

Hochschule Anhalt
Fachbereich Wirtschaft

Modulhandbuch

für den Studiengang

Bachelor in International Business 2012

Vorwort

Das vorliegende Modulhandbuch entspricht dem in der Selbstdokumentation der FIBAA geforderten Modulbeschreibungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen im Studiengang International Business und soll zu jedem Modul unter anderem folgende Informationen enthalten:

- a) eine knappe Beschreibung der Inhalte und Lehrmethoden,
- b) die der Lehre zugrunde liegenden wissenschaftlichen Theorien und Konzepte, verbunden mit Literaturangaben,
- c) die geforderten Testate und Examen, sowie die Präsentationen mit Prüfcharakter,
- d) besondere Anforderungen.

Es dient damit sowohl den Studierenden zur Information über die einzelnen Module, einschließlich ihrer konkreten Semesterplanung, als auch den Lehrkräften zur Dokumentation der Modulinhalte und zur Abstimmung mit ihren Fachkollegen.

Neben der Vorlage dieses Handbuches in gedruckter/ gebundener Form wird derzeit an einem Online-Modul-Handbuch gearbeitet. Es wird im Internet auf der Studiengangseite zu finden sein und wird dort in Verantwortung der jeweiligen Lehrenden aktuell gepflegt.

Hinweise und Ergänzungen zur vorliegende Ausgabe nimmt der Studienfachberater für den Studiengang International Business, Prof. Dr. Daniel Michelis, Tel. 03471 355 1330 beziehungsweise E-Mail: d.michelis@wi.hs-anhalt.de, entgegen.

Modulbeschreibungen

der einzelnen Module

im Studiengang

Bachelor – International Business

Inhaltsverzeichnis

Modul: 2/201	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Management	6
Modul: 2/202	Buchführung / Bilanzen	8
Modul: 2/203	Produktionswirtschaft und Logistik	11
Modul: 2/204	Betriebliche Steuerlehre	14
Modul: 2/205	Kosten- und Leistungsrechnung	16
Modul: 2/206	Marketing	19
Modul: 2/207	Finanzierung und Investition	21
Modul: 2/208	Mikroökonomie	23
Modul: 2/209	Makroökonomie	26
Modul: 2/210a	Außenwirtschaft	29
Modul: 2/210b	Wirtschaftspolitik	32
Modul: 2/211	Organisation und Personal	35
Modul: 2/212	Privates Wirtschaftsrecht	38
Modul: 2/213	Arbeits- und Unternehmensrecht	41
Modul: 2/214	Wirtschaftsmathematik/ -statistik I	44
Modul: 2/217	Medien- und Methodenkompetenz	47
Modul: 2/221	Strategisches Management	50
Modul: 2/223a	Betriebswirtschaftliches Seminar	52
Modul: 2/223b	Volkswirtschaftliches Seminar	54
Modul: 2/223c	Methodisches Seminar	56
Modul: 2/224	International Finance and International Accounting	58
Modul: 2/225	Internationales Wirtschaftsrecht	60
Modul: 2/226	Internationales Management	63
Modul: 2/231	Arbeits- und Organisationspsychologie	65
Modul: 2/232	Strukturierte Finanzierungen und alternativer Risikotransfer	67
Modul: 2/233	Unternehmensplanspiel	70
Modul: 2/234	Betriebliche Umweltinformationssysteme	72
Modul: 2/235	Betriebliche IT Anwendungssysteme	74
Modul: 2/236	Betriebsinformatik	76
Modul: 2/237	Betriebsstatistik	79
Modul: 2/238	Computergestützte empirische Analyse	81
Modul: 2/239	Kostencontrolling	83
Modul: 2/240	Finanzcontrolling	85
Modul: 2/241	Datenbanksysteme	87
Modul: 2/242	EDV-Rechnungswesen	90
Modul: 2/243	Wirtschaftsprüfung	93
Modul: 2/244	Versicherungsmathematik	95

Modul: 2/245	Businessplanübung.....	98
Modul: 2/246	Externes Rechnungswesen.....	100
Modul: 2/247	IFRS-Rechnungslegung.....	103
Modul: 2/248	Corporate Finance	106
Modul: 2/249	Grundlagen des Controllings.....	109
Modul: 2/250	Interkulturelles Marketing.....	111
Modul: 2/251	Investitions- und Akquisitionsplanung	113
Modul: 2/252	Marketingmanagement	115
Modul: 2/253	Konsumentenverhalten	117
Modul: 2/254	Wirtschaftskommunikation	119
Modul: 2/255	Logistik und Luftverkehr	121
Modul: 2/256	Marketing-Planung.....	124
Modul: 2/258	Online Kommunikation	128
Modul: 2/259	Multivariate statistische Methoden	131
Modul: 2/260	Operations Research	133
Modul: 2/261	Internationale Logistik	135
Modul: 2/262	Organisation	138
Modul: 2/263	Operatives Personalmanagement.....	140
Modul: 2/264	Personalführung und -entwicklung	143
Modul: 2/265	Produktion.....	146
Modul: 2/266	Investments und Portfoliomanagement.....	149
Modul: 2/267	Strategisches Risikomanagement.....	152
Modul: 2/269	Soziologie und Wirtschaftsethik	155
Modul: 2/270	Steuerartenlehre 1	158
Modul: 2/271	Steuerartenlehre 2	160
Modul: 2/272	Steuergestaltungslehre 1	162
Modul: 2/273	Steuergestaltungslehre 2	164
Modul: 2/274	Unternehmensgründung	166
Modul: 2/277	Projektstudium	175

Modul: 2/201 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Management

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Management

4. Modultyp

Pflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Carsten Fussan, Lehrbeauftragter

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Carsten Fussan

7. Semester

1. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden ; Seminar/Übung – 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Betriebswirtschaftliches Grundwissen ggf. aus Vorpraktikum

12. Lernziele/ Kompetenzen

- Systematische Charakterisierung der BWL als Wissenschaft
- Erkennen wesentlicher Aufgabenfelder eines (privaten) Unternehmens
- Überblick über Funktionen und Institutionen der Betriebswirtschaft
- Überblick über die verschiedenen historischen Managementansätze deren aktuelle Wertung und Anwendungsbereiche, Ausblick auf moderne Management-Konzepte

13. Verwendbarkeit des Moduls

Grundlage für alle folgenden betriebswirtschaftlichen Module

14. Inhalt

Grundlage der Betriebswirtschaftslehre
Unternehmensgründung/Rechtsformen
Standortentscheidungen, Zusammenschluss von Unternehmen
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen, Ziele im Unternehmen, Ethik
Planung und Entscheidungen im Unternehmen
Managementansätze und deren aktuelle Wertung

15. Studienleistungen

Klausur (180 min)

16. Medienformen

Folienskript (z.T. online), Overhead-Folien, Power-Point Präsentationen

17. Aufwand

150 Stunden gesamt (Zeitstunden)

davon

45 Stunden Präsenz (V/Ü)

3 Stunden Klausur

50 Stunden Selbststudium

52 Stunden spezielle Übungsvorbereitung

18. Literaturquellen

Wöhe: Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 23. Auflage, Vahlen 2008

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/%7Ewneumann/>

Modul: 2/202 Buchführung / Bilanzen

1. Studiengang

BA in Betriebswirtschaft
BA in International Business
BA Immobilienwirtschaft (Pflichtmodul)
BA Wirtschaftsrecht (Wahlpflichtmodul)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Buchführung, Bilanzen

4. Modultyp

Pflichtmodul (für BA WR – Wahlpflichtmodul)

5. Dozent

Prof. Dr. Jürgen Schmidt

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Jürgen Schmidt

7. Semester

1.Semester

8. Sprache

deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung - 3 Wochenstunden; Seminar/Übung - 1 Wochenstunde; Praktikum - 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Teilnehmer aus dem Studiengang Wirtschaftsrecht (Wahlpflichtmodul) müssen sich zu Beginn des Semesters einschreiben (begrenzte Kapazität in Seminaren/Übungen).

Empfehlung: Studiengang Immobilienwirtschaft – Einschreibung jeweils im Sommersemester
Studiengang Wirtschaftsrecht – Einschreibung jeweils im Wintersemester

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Teilnehmer absolvieren eine Grundlagenausbildung in Buchführungstechnik und Bilanzierung. Dies ist Ausgangspunkt für verschiedenste weitere betriebswirtschaftliche Kurse (vgl. auch Pkt. 12).

Die Teilnehmer sollen

im Teil Buchführungstechnik:

- sich mit der Methode und den Regeln der doppelten Buchführung vertraut machen (incl. Verbindung zwischen der Finanzbuchhaltung und den Nebenbuchhaltungen),
- das Buchen der wichtigsten Geschäftsvorfälle des laufenden Jahres beherrschen,
- befähigt werden den, Jahresabschluss durch Nutzung der einschlägigen Abrechnungstechniken aufzustellen (Entwicklung von Grundfertigkeiten).

im Teil Bilanzierung/ handelsrechtlicher Jahresabschluss:

- einen Überblick über die Grundsätze der handelsrechtlichen Bilanzierung und Bewertung gewinnen,
- Fähigkeiten und Grundfertigkeiten zur Bilanzbewertung nach Handels- und Steuerrecht entwickeln,
- Aufbau und Funktionen des handelsrechtlichen Jahresabschlusses kennenlernen,
- die Befähigung zur ersten Auswertung von veröffentlichten Jahresabschlüssen erwerben.

Teilnehmer des Kurses erarbeiten sich ein Grundverständnis zum Entstehen des Zahlenwerkes, mit dem die Unternehmen nach aussen kommunizieren. In Teilen sollen sie in der Lage sein, die entsprechenden Rechenwerke selbst zu erstellen. Sie erwerben Basiskompetenzen für betriebswirtschaftliche Berufsfelder.

13. Verwendbarkeit des Moduls

mögliche Folgemodule:

- Kosten- und Leistungsrechnung
- Finanzierung und Investition
- Externes Rechnungswesen
- IFRS- Rechnungslegung
- EDV-Rechnungswesen

sinnvoll zu kombinieren mit:

- Wirtschaftsprüfung/Treuhandwesen
- Steuerarten- und –gestaltungslehre 1 und 2
- Corporate Finance
- Valuation

14. Inhalt

- Einführung in die externe Rechnungslegung;
- Einführung in die Technik der doppelten Buchführung;
- das Buchen der Geschäftsvorfälle im laufenden Jahr in Industrie und Handel (incl. Übungen/Praktika);
- Buchungsfälle im Jahresabschluss, Hauptabschlussübersicht, aufstellen von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (incl. Übungen/Praktika);
- die Handelsbilanz – Prinzipien und Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung;
- Bilanzbewertung ausgewählter Posten der Aktiva bzw. des Fremdkapitals (incl. Übungen);
- Aufbau und Funktion des handelsrechtlichen Jahresabschlusses (incl. Übungen/ Praktika);
- Überblick zur internationalen Bilanzierung (IFRS-Bilanzen)

Eine detaillierte Gliederung (auch Abfolge der Lehrveranstaltungen) bietet der Studienleitfaden zum Lehrgebiet (wird in der Vorlesung ausgegeben).

15. Studienleistungen

Präsentation der eigenen Lösungen zu Übungsaufgaben/Fallstudien/Praktika (Lösungen sind im Selbststudium zu erarbeiten und werden in den Übungen/Praktika diskutiert)
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung (Leistungsnachweis)

Klausur (180 min)

16. Medienformen

- Semesterskript wird zu Semesterbeginn ausgegeben (incl. Studienleitfaden);
- gesonderte Übungsunterlagen/ Fallstudien und gesonderte Skripten zu einzelnen Abschnitten der Vorlesung (werden jeweils in der Vorlesung ausgegeben);
- alle Skripten auch auf der Web- Seite Prof. Jürgen Schmidt (download) sowie in der Bibliothek (Lesesaal BWS, LM 800);
- Charts zur Vorlesung
- Nutzung einschlägiger Datenbanken (z.B. NWB Datenbank – Campuslizenz der HSA)

17. Aufwand

150 Stunden gesamt (Zeitstunden)

davon

67,5 Stunden Präsenz (V/Ü/S/P)

3 Stunden Klausur

14,5 Stunden Selbststudium

50 Stunden spezielle Vorbereitung auf Übungen

15 Stunden Klausurvorbereitung

18. Literaturquellen/ Lernsoftware

zu den Lehrabschnitten 1;2 und 5 (Auswahl):

Ditges, J.; Arendt, U.; Bilanzen (Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft).-

Ludwigshafen: Kiehl Verlag, 2010

Hufnagel, W.; Holdt, W.; Einführung in die Buchführung und Bilanzierung.-

Herne/Berlin: Verlag Neue Wirtschafts - Briefe, 2012

zu den Lehrabschnitten 3 und 4 (Auswahl):

Bussiek, J.; Ehrmann, H.; Buchführung (Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft).-

Ludwigshafen: Kiehl Verlag, 2010 (auch Voraufgaben)

Eine umfassende Literaturempfehlung gibt der Studienleitfaden zum Lehrgebiet.

Lernsoftware zu den Lehrabschnitten 1 – 5 (Auswahl):

von Känel, S.; NWB - Lernsoftware Betriebswirtschaft, Teil: Buchführung.-

Herne/Berlin: Verlag Neue Wirtschafts – Briefe, 2009

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Web- Seite Prof. Schmidt: <http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/jueschmidt/>

Modul: 2/203 Produktionswirtschaft und Logistik

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Produktionswirtschaft und Logistik

4. Modultyp

Pflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Frank Himpel

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Frank Himpel

7. Semester

2. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung = 2 Wochenstunden; Seminar/Übung = 2 Wochenstunden (Die Einbindung der Übungen erfolgt dabei flexibel an entsprechend passender Stelle des Lehrstoffes. Es erfolgt keine starre Trennung in Vorlesung und Übung.)

11. Voraussetzungen

- Grundkenntnisse Mathematik, u. a. Kurvendiskussion
- Betriebswirtschaftliches Grundverständnis

12. Lernziele/ Kompetenzen

Den Studenten werden Grundkenntnisse der Produktionswirtschaft vermittelt. Sie erhalten eine Übersicht über die Grundlagen der Produktions- und Kostentheorie, wobei der Zusammenhang von Produktionstheorie und Kostentheorie verdeutlicht wird.

Logistische Grundprobleme werden behandelt und Beispielaufgaben berechnet. In diesem Zusammenhang werden den Studenten die wichtigsten Begriffe und Zusammenhänge der Logistik vermittelt.

Durch praktische Rechenbeispiele erlernen die Studenten die Grundlagen der Produktionsplanung und -steuerung. An Hand der Übungen sollen die Studenten die theoretischen Kenntnisse dann am praktischen Beispiel verstehen und einordnen lernen.

Die Kenntnisse sind anwendbar in anderen Lehrgebieten der Betriebswirtschaft.

13. Verwendbarkeit des Moduls

mögliche Folgemodule und sinnvoll zu kombinieren mit:

- Personalwirtschaft
- Betriebswirtschaft
- Unternehmensplanspiel

14. Inhalt

- Einordnung der Produktionswirtschaft in die BWL
- Grundbegriffe der Produktions- und Kostentheorie
- Elementare Eigenschaften von Produktionsfunktionen
- Produktionsfaktoren
- Betriebswirtschaftliche Produktionsfunktionen und Beispiele dazu inkl. Übungen
- Kostenkurven und Kosteneinflussgrößen
- Grundbegriffe der Kostentheorie
- Komplexaufgabe zur Produktionstheorie mit Überleitung zur Kostentheorie
- Produktionsprogrammgestaltung, Produktentwicklung, Forschung und Entwicklung, Patente und Marken, Produktgestaltung, Produkthaftung, Lebenszyklus eines Produktes
- Produktionsprogrammplanung, Nachfrage, Zielsystem der Produktionsprogrammplanung mit Aufgabe zur Break-Even-Point, Deckungsbeitrag mit Übung, Restriktionen in der Produktionsprogrammplanung
- Arbeitsleistung und Einflüsse auf die menschliche Arbeitsleistung inkl. Motivation, Arbeitsmethodik, Arbeitsentgelt
- Auftragsplanung, Bedarfsrechnung (Übung), Bereitstellungsprinzipien, ABC-Analyse, Sekundärbedarfsermittlung (jeweils mit Übungen), Losgrößenbildung (Übung); Rüstkosten, Lagerhaltungsmodelle, Lagerwirtschaft, Bestandsführung
- Terminplanung, Netzplantechnik, Reihenfolgeplanung in der Produktion, Maschinenfolgediagramm, Auftragsfolgediagramm (mit Übungen)
- PPS Systeme, Workflow Management, Data Warehousing

15. Studienleistungen

- Bearbeitung von kleineren, aber auch teilweise äußerst komplexen Übungsaufgaben
- Die Studenten sollen lernen, nicht stupide zu rechnen, sondern die Ergebnisse deuten und werten.
- Die Studienleistung wird in Form einer 90 min. Klausur erbracht. In dieser Klausur werden 50 % der Punkte für Rechenaufgaben und weitere 50 % theoretische Kenntnisse vergeben.

16. Medienformen

- Skript wird zu Semesterbeginn als pdf.-Datei – allerdings mit bewussten Lücken – im Internet eingestellt.
- Teilweise werden zusätzlich gesonderte Übungsunterlagen und gesonderte Skripte zu einzelnen Abschnitten des Moduls als Papiervorlage oder via Folie zur Verfügung gestellt.
- Da in einzelnen Räumen kein Beamer zur Verfügung steht, wird auf die Nutzung von PowerPoint Dateien bewusst verzichtet.

17. Aufwand

150 Stunden gesamt (Zeitstunden)

davon:

45 Stunden Präsenz (V / Ü / S)

1,5 Stunden Klausur

50 Stunden Vorbereitung

53,5 Stunden Nachbereitung

18. Literaturquellen

- Corsten: Produktionswirtschaft – Einführung in das industrielle Produktionsmanagement. – ab 8. Auflage. – Lehr- und Handbücher der Betriebswirtschaftslehre. – Verlag R. Oldenbourg München Wien
- Ebel: Kompakt-Training Produktionswirtschaft. – Friedrich Kiehl Verlag Ludwigshafen. – 2002
- WRW. – Produktion. – Mit Übungsaufgaben und Lösungen. – WRW-Verlag Köln 2002
- Schneeweiß: Einführung in die Produktionswirtschaft. – ab 7. Auflage. – Springer-Verlag
- Steffen / Schimmelpfennig: Produktions- und Kostentheorie. – ab 4. Auflage. – Verlag W. Kohlhammer
- Dyckhoff: Grundzüge der Produktions- und Kostentheorie. – Springer-Verlag
- Sommerer: Produktions- und Kostentheorie. – Verlag Wissenschaft & Praxis
- Dyckhoff / Ahan / Souren: Übungsbuch Produktionswirtschaft. – Springer-Verlag
- Schroer: Produktions- und Kostentheorie. – ab 2. Auflage. – Verlag R. Oldenbourg München Wien

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

www.hs-anhalt.de (Siehe Homepage des Studiengangs bzw. Studienfachberaters)

Modul: 2/204 Betriebliche Steuerlehre

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Betriebliche Steuerlehre

4. Modultyp

Pflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Georg Arians

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Georg Arians

7. Semester

2.

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden, Übung (Praktikum) – 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Betriebswirtschaftliches Grundwissen

12. Lernziele/ Kompetenzen

Grundlagen Betrieblichen Steuerlehre,
EDV-gestützte Erstellung der Einkommenssteuererklärung (DATEV, Elster)

13. Verwendbarkeit des Moduls

für nachfolgende Module Steuerartenlehre und Steuergestaltungslehre
sinnvoll zu kombinieren mit Buchführung/Bilanzierung und Externes Rechnungswesen 1

14. Inhalt

Grundlagen Betriebliche Steuerlehre; Steuerartenlehre (Einkommensteuer,
Solidaritätszuschlag, Kirchensteuer);

15. Studienleistungen

Klausur (90 min)

16. Medienformen

Skript, Folien, Übungsblätter

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden (Zeitstunden),	
davon 45 Stunden Präsenz Unterricht	50 Stunden Selbststudium
1,5 Stunden Klausur	40 Stunden spezielle Übungsvorbereitung
	12,5 Stunden Klausurvorbereitung

18. Literaturquellen

Bornhofen, Manfred, Steuerlehre 1 und 2, Aufgabensammlungen und Lösungshefte
Stobbe, Thomas; Steuern kompakt;
Abgabenordnung und andere Steuergesetze
Siehe auch Skript

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/garians/>

Modul: 2/205 Kosten- und Leistungsrechnung

1. Studiengang

Bachelor Betriebswirtschaft (Pflichtmodul)
Bachelor International Business (Pflichtmodul)
BA Immobilienwirtschaft (Pflichtmodul)
BA Wirtschaftsrecht (Wahlpflichtmodul)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Kosten- und Leistungsrechnung

4. Modultyp

Pflichtmodul (BA WR – Wahlpflichtmodul)

5. Dozent

Prof. Dr. Jörg Schmidt/ Prof. Dr. Jürgen Schmidt

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Jörg Schmidt/ Prof. Dr. Jürgen Schmidt

7. Semester

3. Semester

8. Sprache

deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung = 2 Wochenstunden; Seminar/Übung = 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Teilnehmer aus dem Studiengang Wirtschaftsrecht (Wahlpflichtmodul) müssen sich zu Beginn des Semesters einschreiben (begrenzte Kapazität bei Seminaren/Übungen).

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Teilnehmer absolvieren eine Grundlagenausbildung, die Basis für verschiedene aufbauende betriebswirtschaftliche Kurse ist (z.B. Controlling- Kurse – vgl. auch Pkt 12.).

Die Teilnehmer sollen:

- Die Stellung und die Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung im Gesamtsystem des betrieblichen Rechnungswesens erkennen,
- die Verfahren/Kalkulationstechniken sowohl der traditionellen Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung als auch der Deckungsbeitragsrechnung (einstufig/mehrstufig) kennenlernen,
- für konkrete unternehmerische Entscheidungen die geeigneten Instrumentarien auswählen und anwenden,
- insbesondere zur Optimierung von Produktionsprogrammen, zur optimalen Verfahrenswahl, zur Entscheidung über Eigenfertigung/Fremdbezug sowie zur Preiskalkulation in Industrie und Handel Fähigkeiten und auch Grundfertigkeiten entwickeln.

13. Verwendbarkeit des Moduls

sinnvoll zu kombinieren mit:

- Grundlagen Controlling; Kostencontrolling; Produktionswirtschaft und Logistik
- Buchführung, Bilanzen; EDV- Rechnungswesen

14. Inhalt

- Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung – Abgrenzung zum externen Rechnungswesen
- Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung; innerbetriebliche Leistungsverrechnung (einseitig, wechselseitig); Systeme der Vollkostenrechnung und der Teilkostenrechnung; Industriekalkulation; Handelskalkulation
- einstufige und mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung; Anwendung der Instrumentarien zur Fundierung von Leitungsentscheidungen (Optimierung von Produktionsprogrammen, optimale Verfahrenswahl, Entscheidung über Eigenfertigung/Fremdbezug, Preiskalkulation ...)

15. Studienleistungen

Präsentation der eigenen Lösungen zu Übungsaufgaben/Fallstudien (Lösungen sind im Selbststudium zu erarbeiten und werden in den Übungen diskutiert)

Klausur (135 min)

16. Medienformen

- Semesterskript wird zu Semesterbeginn ausgegeben (incl. Studienleitfaden);
- gesonderte Übungsunterlagen/Fallstudien (werden jeweils in der Vorlesung ausgegeben);
- alle Skripten auch auf den Web- Seiten der Professoren (download) sowie in der Bibliothek (Lesesaal BWR, LM 813)
- Online- Hilfen zum Kurs auf den Web- Seiten der Professoren (login wird in der Vorlesung bekanntgegeben)
- Online Kurs zum Modul (auf Plattform Moodle) – Zugang wird in der Vorlesung bekanntgegeben)
- Charts zur Vorlesung

17. Aufwand

150 Stunden gesamt (Zeitstunden)
davon:

45 Stunden Präsenz (V/Ü/S/P)
2,5 Stunden Klausur

35 Stunden Selbststudium
45 Stunden spezielle Vorbereitung auf Übungen
22,5 Stunden Klausurvorbereitung

18. Literaturquellen/ Lernsoftware

zu den Lehrabschnitten 1;2 (Auswahl):

Olfert, K.; Kostenrechnung (Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft).-
Ludwigshafen: F. Kiehl Verlag, 2010 (auch Vorauflagen);

Olfert, K.; Kompakt- Training Kostenrechnung.-
Ludwigshafen: F. Kiehl Verlag, 2010 (auch Vorauflagen);

Däumler, K.; Grabe, J.; Kostenrechnung 1 – Grundlagen.-
Herne/Berlin: Verlag Neue Wirtschafts – Briefe, 2008 (auch Vorauflagen)

zum Lehrabschnitt 2 (Auswahl):

Olfert, K.; Kostenrechnung (Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft).-
Ludwigshafen: F. Kiehl Verlag, 2010 (auch Vorauflagen);

Olfert, K.; Kompakt- Training Kostenrechnung.-
Ludwigshafen: F. Kiehl Verlag, 2010 (auch Vorauflagen);

Däumler, K.; Grabe, J.; Kostenrechnung 2 – Deckungsbeitragsrechnung.-
Herne/Berlin: Verlag Neue Wirtschafts – Briefe, 2009 (auch Vorauflagen)

Eine umfassende Literaturempfehlung gibt der Studienleitfaden zum Lehrgebiet.

Lernsoftware zu den Lehrabschnitten 1 – 3 (Auswahl):

von Känel, S.; NWB – Lernsoftware Betriebswirtschaft, Teil: Kosten- und
Leistungsrechnung.-
Herne/ Berlin: Verlag Neue Wirtschafts – Briefe, 2008

Eine umfassende Empfehlung zur Lernsoftware gibt der Studienleitfaden zum Lehrgebiet.

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Web-Site Prof. Jö. Schmidt <http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/joeschmidt/>

Web-Site Prof. Jü. Schmidt <http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/jueschmidt/>

NWB Datenbank Campuslizenz <http://www.wi.hs-anhalt.de/aktuelles/datenbanken.html>
(nur über IT-Pools der Hochschule Anhalt)

Modul: 2/206 Marketing

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Marketing

4. Modultyp

Pflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Daniel Michelis, Lehrbeauftragter

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Daniel Michelis

7. Semester

3.

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden, Übung – 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

keine

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Lehrveranstaltung vermittelt den Studierenden eine grundlegende Einführung in die Fragen des Marketing. Sie sollen in der Lage sein, wesentliche Bestandteile der Marktorientierung zu verstehen. Darüber hinaus ist es Ziel, dass die Studierenden die einzelnen Marketing-Mix Elemente auseinander halten können und einen Überblick über die Kernaufgaben dieser operativen Elemente erhalten.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Für Marketinginhalte im Rahmen eines Master-Studiengangs. Außerdem als Grundlage für das Arbeiten als Sachbearbeiter/-in innerhalb einer Marketing- oder Vertriebsabteilung einer Firma.

14. Inhalt

Einführung; Marketing und Gesellschaft
Strategische Marketing-Planung; Marketing-Umgebung
Globaler Marktplatz
Konsumentenverhalten; Kaufverhalten bei Invest-Gütern
Marketing-Information und Marktforschung
Marktsegmentierung und Zielgruppen; Positionierung
Kundenbeziehungen; Wettbewerbsvorteile
Produktentwicklung und Lebenszyklusstrategien
Marken; Dienstleistungsmarketing
Marketing-Instrumente (Produkt-, Preis-, Kommunikations-, Distributionspolitik)

15. Studienleistungen

Klausur (90 min)

16. Medienformen

Overhead- Projektor, ggf. Beamer, Tafel

17. Aufwand

Gesamt:150 Stunden (Zeitstunden),
davon

45 Stunden Präsenz Unterricht	45 Stunden Selbststudium
1,5 Stunden Klausur	45 Stunden spezielle Übungsvorbereitung
	13,5 Stunden Klausurvorbereitung

18. Literaturquellen

Kotler, Ph./ Armstrong, G./ Saunders, J./ Wong, V.: Grundlagen des Marketing, 3. Auflage, Pearson Verlag, München, 2003
Homburg, C./ Krohmer, H.: Marketingmanagement, Gabler Verlag, Wiesbaden, 2003
Meffert, H.: Marketing, 9. Auflage, Gabler Verlag, Wiesbaden, 2000
Bruhn, M.: Marketing, 6. Auflage, Gabler Verlag, Wiesbaden, 2002

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Modul: 2/207 Finanzierung und Investition

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Finanzierung und Investition

4. Modultyp

Pflichtfach

5. Dozent

Prof. Dr. Peter Blattner

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Peter Blattner

7. Semester

3. Semester

8. Sprache

deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung/Übung - 4 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Pflichtkurse Mathematik und Statistik

12. Lernziele/ Kompetenzen

Studenten wissen über die wichtigsten Begriffe im Rahmen der Finanzierung.
Studenten kennen und verstehen die zentralen Fragen im Rahmen der Finanzierung und Investition.
Studenten beherrschen die wichtigsten Methoden zur Abschätzung der Rentabilität von Investitionen.

Studenten kennen die wichtigsten Instrumente zur Finanzierung von Firmen.
Studenten können einen Finanzplan aufstellen und eine optimale Kreditpolitik für eine Firma im Kern ableiten.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Qualifizierung durch die Beherrschung moderner Instrumente und Methoden des Finanzmanagements als Führungskraft. Vermittlung des State of the Art in Finanzierungs- und Investitionsfragen. Interessierende Fragen:
Aufbau und Organisation von Finanzmärkten und relevante Informationen für eine Firma
Vernünftige Kalkulation von Projekten in der Praxis
Zur Verfügung stehende Eigen- und Fremdkapitalfinanzierungsinstrumente
Einsatz von kurz- und langfristigen Finanzierungsinstrumenten
Einfluss der Firma auf Finanzierungsmöglichkeiten und deren Kosten
Frage nach dem optimalen finanziellen Leverage und dessen Bedeutung für die Firma
Relevanz von Risikofragen im Rahmen von Investitionen sowie Finanzierungen von Firmen

14. Inhalt

1. Einführung und grundlegende Begriffe
2. Kapitalbudgetierung und Finanzplanung
3. Bewertung von Cashflows mittels Net Present Value: Begriffsklärung Present Value (PV) und Net Present Value (NPV) NPV und Marktwert des Eigenkapitals sowie Anwendungsbereiche
4. Alternative Entscheidungsregeln: Payback-Periode, interner Zinsfuß und Profitabilitätsindex
5. Kreditpolitik und Cash-Management
6. Bedeutung des Leverage und Liquidität für die Bewertung von Cashflows
7. Kurzfristige Finanzierungsalternativen

15. Studienleistungen

Klausur (90 min)

16. Medienformen

Vorlesung, Übung, sowie Lösung von Case Studies im begleiteten Selbststudium

17. Aufwand

gesamt: 150 Stunden (Zeitstunden),
davon: Vorlesung/Übung: 45 Stunden, Prüfung: 1,5 Stunden
Begleitetes Selbststudium: 44 Stunden; Selbststudium: 59,5 Stunden

18. Literaturquellen

Brealy, et.al, Fundamentals of Corporate Finance, McGraw-Hill 2010
Davies, et.al, Strategic Corporate Finance, McGraw-Hill 2008
Day, Mastering Financial Modelling in MS Excel, Prentice Hall 2007
Savage, Decision Making with Insight.xls, Brooks/Cole 2011
Volkart, et.al, Corporate Finance, Venus 2007

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Vorlesungsbegleitende Unterlagen (per E-Mail-Verteiler)

Modul: 2/208 Mikroökonomie**1. Studiengang**

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Mikroökonomie

4. Modultyp

Pflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Henrik Egbert

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Henrick Egbert

7. Semester

1. Semester

8. Sprache

Deutsch und Englisch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung - 2 Wochenstunden, Übung 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Vorausgesetzt werden mathematische Grundkenntnisse (Grundrechenarten, Funktionen von einer und zwei Variablen, Kurvendiskussion, Flächenberechnung). Ein generelles Interesse an gesellschaftlichen, insbesondere ökonomischen Fragestellungen und modelltheoretischen Lösungen wird vorausgesetzt

12. Lernziele/ Kompetenzen

Das Modul legt die Grundlagen für weitere volkswirtschaftlichen Pflichtmodule und Wahlmodule und ergänzt die betriebswirtschaftlichen Grundlagenveranstaltungen. Die

Studierenden lernen grundlegende Begriffe und Verhaltensanalysen wie Optimieren unter Nebenbedingungen in einem modelltheoretischen Rahmen. Die Anwendung konzentriert sich auf Haushalte und Unternehmen als Entscheider. Die Teilnehmer lernen die Anwendung von Methoden (analytische und grafische Verfahren) auf mikroökonomische Fragestellungen. Darüber hinaus erwerben sie ein Verständnis für allgemeine Gleichgewichtsmodelle und für Marktformen.

Ziel des Moduls ist, dass die Studenten das Modell des rationalen Entscheidens auf verschiedene Sachverhalte anwenden können. Sie können nach Abschluss der Veranstaltung Optimierungsprobleme erkennen und selbständig Lösungsansätze formulieren. Weiterhin kennen sie die Bedeutung von Modellen und von modelltheoretischen Annahmen.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul bildet die Grundlage für die Module Makroökonomie, Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft. Es ist sinnvoll zu kombinieren mit allen volkswirtschaftlichen Modulen und Grundlagenveranstaltungen der Betriebswirtschaftslehre.

14. Inhalt

1. Einführung: Probleme und Grundbegriffe
2. Marktnachfrage und Marktangebot
3. Konsumentenverhalten
 - 3.1. Budgetbeschränkung
 - 3.2. Präferenzen und Nutzen
 - 3.3. Entscheidung und Nachfrage des Haushalts
 - 3.4. Individuelle Nachfragefunktionen
4. Unternehmensverhalten bei vollständiger Konkurrenz
 1. Technologie und Produktion
 2. Gewinnmaximierung
 3. Kostenfunktion und Kostenkurven
 4. Güterangebot einer Firma und einer Branche
5. Allgemeines Gleichgewicht (Grundlagen)
6. Marktformen
 - 6.1. Vollkommene Konkurrenz: Gleichgewicht, Wohlfahrt, Pareto-Effizienz
 - 6.2. Monopol
 - 6.3. Oligopol

15. Studienleistungen

Klausur (90 Minuten)

16. Medienformen

Beamer-Präsentation, Vortrag, Overhead-Projektor, Tafel, White-Board, Übungsmaterialien, Lehrbücher, Texte, Übungsaufgaben

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden gesamt (Zeitstunden)

davon

45 Stunden Vorlesung/Übung	32,5 Stunden Vorbereitung
1,5 Stunden Klausur	32,5 Stunden Nachbereitung
	38,5 Stunden Selbststudium

18. Literatur

Pindyck, Robert S. / Rubinfeld, Daniel L.: Mikroökonomie, München u.a.O., Verlag Pearson Studium (ab der 5. Auflage).

Varian, Hal R.: Grundzüge der Mikroökonomie, 5. Auflage, München und Wien, Oldenburg Verlag, 2000 oder andere Auflagen. Erhältlich u.a. auch auf Englisch, Französisch, Russisch, Chinesisch.

Darüber hinaus kann jedes einführende Lehrbuch der Mikroökonomik zur Vor- bzw. Nachbereitung der Veranstaltung eingesetzt werden.

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Alle Vorlesungsfolien und Übungsaufgaben werden als Download bereitgestellt (siehe Internetseite von Prof. Dr. Henrik Egbert).

<http://193.25.32.158/fb2/prof/hegbert/>

Modul: 2/209 Makroökonomie

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Makroökonomie

4. Modultyp

Pflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Peter Grösche

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Peter Grösche

7. Semester

2. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden; Übungen – 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Absolvierung Mikroökonomie wird empfohlen

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Lehrveranstaltung gibt einen Einblick in die grundlegenden makroökonomischen Zusammenhänge. Vor dem Hintergrund des Systems der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung werden in einem ersten Schritt die Zusammenhänge zwischen Produktion, Wertschöpfung, Bruttoinlandsprodukts und Volkseinkommens erarbeitet. Darauf aufbauend werden die wechselseitigen Abhängigkeiten makroökonomischer Kerngrößen wie BIP, Beschäftigung und Inflation sowie der Rolle von Geld- und Fiskalpolitik im Rahmen konsistenter makroökonomischer Modelle analysiert. Die erarbeiteten Lehrinhalte werden mit aktueller wirtschaftspolitischer Berichterstattung verknüpft und somit ein Bezug zwischen faktischen makroökonomischen Fragestellungen und den dahinterstehenden theoriegeleiteten Überlegungen hergestellt.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Folgemodule: Wirtschaftspolitik, Monetäre Außenwirtschaft

14. Inhalt

- Berechnung des Bruttoinlandsprodukts & Grundlagen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung
- Preisindices und Inflationsmessung
- Komponenten der Güternachfrage: der Gütermarkt
- Geldangebot und Geldnachfrage: der Geldmarkt
- Das IS/LM-Modell und die Analyse wirtschaftspolitischer Maßnahmen der Fiskal- und Geldpolitik
- Institutionen des Arbeitsmarktes, Lohnfindung und Arbeitslosigkeit
- Preissetzung und Güterangebot, das AS/AD-Modell
- Stabilisierungspolitik bei flexiblen Preisniveau

15. Studienleistungen

Klausur (90 Minuten)

16. Medienformen

- Overhead-Projektor, Tafel, Beamer
- Begleitende Vorlesungsunterlagen und weitere Materialien befinden sich auf der Homepage von Prof. Grösche: <http://193.25.32.158/fb2/prof/pgroesche>

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden (Zeitstunden)

davon

36 Stunden Vorlesung/Übung

1,5 Stunden Klausur

40 Stunden Vor- und Nachbereitung

72,5 Stunden Selbststudium

18. Literaturquellen

Blanchard, Oliver; Illing, Gerhard: Makroökonomie, Pearson Verlag, 5. Auflage, München 2009

Burda, Michael C., Wyplosz, Charles: Makroökonomik – Eine europäische Perspektive, Vahlen Verlag, 2. Auflage, München 2009
Mankiw, Gregory N.: Makroökonomik, 5. Auflage, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart 2003

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Siehe Downloadbereich auf der Homepage von Prof. Grösche

Modul: 2/210a Außenwirtschaft

1. Studiengang

BA in Betriebswirtschaft
BA in International Business

(BA in BW)
(BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Außenwirtschaft

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul in Verbindung mit 10 b Wirtschaftspolitik. Eines dieser beiden Module muss absolviert werden.

5. Dozent

Prof. Dr. Dr. habil. Flemmig

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Dr. habil. Flemmig

7. Semester

3. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden, Übung – 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Für Studenten der Studiengänge WR, IRE, BWL, IB gilt: Es muss auf jeden Fall eine der Vorlesungen „Mikroökonomie“ oder „Makroökonomik“ mit Erfolg bestanden worden sein.

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Lehrveranstaltung gibt den Studenten eine Einführung zu den wichtigsten Bereichen der monetären und realen Außenwirtschaft. Sie soll die Studenten in die Lage versetzen der außenwirtschaftlichen Diskussion folgen zu können und sich zu aktuell kontrovers diskutierten außenwirtschaftlichen Themen eine eigene Meinung zu bilden.

Die in der Vorlesung vermittelten Kompetenzen erleichtern den beruflichen Einstieg in Firmen, Banken oder Institutionen mit internationalen Tätigkeitsfeldern.

- Im Rahmen der Einführung in die monetäre Außenwirtschaft werden die Studenten zunächst mit den wichtigsten Definitionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung vertraut gemacht. Sie lernen Handelsbilanzüberschüsse bzw. Kapitalbilanzdefizite bei Vollbeschäftigung und Arbeitslosigkeit zu interpretieren.
- In einem ersten theoretischen Teil sollten die Teilnehmer der Vorlesung die wichtigsten Determinanten des kurzfristigen nominalen Wechselkurses und den Einfluss der Zentralbank auf Wechselkursänderungen erkennen.
- In einem Referenzmodell mit langfristigen Rahmenbedingungen werden die Teilnehmer der Vorlesung mit den wichtigsten Bestimmungsgründen des realen Wechselkurses - im Rahmen eines kleinen Landes-, vertraut gemacht. Sie sollten nach diesem Abschnitt der Vorlesung in der Lage sein, den Einfluss wirtschaftspolitischer Maßnahmen auf den realen Wechselkurs zu begreifen. Mit Hilfe von Fallstudien (Asienkrise, Krisen in Südamerika) wird die Funktion des langfristigen realen Wechselkurses erläutert.
- Abschließend werden die Grundlagen der Theorie der optimalen Währungsräume vorgestellt und am Beispiel der Eurozone diskutiert.
- Nach der Einführung in die Grundlagen der realen Außenwirtschaft sollten die Studenten zunächst die wichtigsten Gründe (unterschiedliche Technik, unterschiedliche Ressourcen) für Handel kennen und in der Lage sein, Handel unter Wohlfahrtsgesichtspunkten korrekt zu diskutieren.
- Sie sollten zudem in der Lage sein, das handelspolitische Instrument Zollsatz unter Effizienzgesichtspunkten zu analysieren.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Sinnvoll zu kombinieren mit den Modulen: „Monetäre Außenwirtschaft“, „Volkswirtschaftliches Seminar“, „Volkswirtschaftliche Theorie und Politik“.

14. Inhalt

Wirtschaftskreislauf in einer offenen Volkswirtschaft
Der nominale und reale Wechselkurs in kurzer Frist
Nominaler und realer Wechselkurs auf lange Sicht
Grundlagen der Theorie der optimalen Währungsräume
Grundlagen der realen Außenwirtschaftstheorie
Grundlagen der internationalen Handelspolitik

Die jeweils aktuelle Gliederung mit Literaturangaben findet sich auf der Homepage von Prof. Flemmig

15. Studienleistungen

Klausur (90 Minuten)

16. Medienformen

Tafel, Skript, Folien, Overhead-Projektor

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden (Zeitstunden),

davon

60 Stunden Präsenz (Vorlesung, Übung)

1,5 Stunden Klausur

40 Stunden Selbststudium

20 Stunden spez. Übungsvorbereitung

28,5 Stunden Klausurvorbereitung

18. Literaturquellen

Baldwin, R./Wyplosz, Ch. (2009), The Economics of European Integration. Mc.Graw-Hill.

Blanchard, Olivier/ Illing, G. (2009), Makroökonomik. Pearson Verlag.

Burda, Michael C.; Wyplosz, Charles, (2009) Macroeconomics. A European Text. Oxford University Press.

Krugman, P. Wells, R. (2010), Macroeconomics. Worth Publishers.

Krugman/Obstfeld/Melitz (2012), Internationale Wirtschaft. Pearson Studium.

Mankiw, Gregory N., (2010), Macroeconomics. Worth Publishers.

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Auf der homepage von Prof. Flemmig finden sich unter der Rubrik „links“ eine Fülle von Hinweisen auf nationale und internationale Institutionen, die für Ökonomen wichtig sind.

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/joeflemmig/>

Modul: 2/210b Wirtschaftspolitik

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Wirtschaftspolitik

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul in Verbindung mit 10 a Außenwirtschaft. Eines dieser beiden Module muss absolviert werden.

5. Dozent

Prof. Dr. Henrik Egbert

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Henrik Egbert

7. Semester

3. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden; Übungen – 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Besuch der Veranstaltungen Mikroökonomie und/oder Makroökonomie

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Lehrveranstaltung vermittelt den Studierenden einen Überblick zu den wichtigsten Problemen kollektiver Entscheidungen und den Anwendungsbereichen der Wirtschaftspolitik. Besonderer Wert wird auf die Allokationstheoretischen Begründungen der Wirtschaftspolitik gelegt. Dazu wird auf Grundsachverhalte der Mikro- und Makroökonomie zurückgegriffen. Schwerpunkte der Vorlesung sind Marktversagen und kollektive Entscheidungen. Es werden u.a. die Themenfelder externe Effekte, öffentliche Güter, kollektive Entscheidungsfindung, Neue Politische Ökonomie u.a. diskutiert. Theoretische Ergebnisse werden im Kontext von aktuellen wirtschaftspolitischen Beispielen erörtert.

Studenten können am Ende des Kurses beurteilen, welche Probleme die Wirtschaftspolitik behandelt, welche Probleme sie nur unzureichend behandeln kann und wie politisches Handeln aus ökonomischer Sicht zu bewerten ist. Sie können theoretische Ansätze auf konkrete Beispiele anwenden und Lösungsansätze liefern.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul Wirtschaftspolitik stellt eine Grundlage für die weiteren Module im Bereich Volkswirtschaftliche Politik und Theorie dar.

14. Inhalt

1. Einführung: Theorie und Politik
2. Der Markt als Referenzsystem
3. Öffentliche Güter
4. Externe Effekte
5. Unvollständige Informationen
6. Natürliche Monopole
7. Kollektive Willensbildung

Eine detaillierte Gliederung wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

15. Studienleistungen

Klausur (90 min.)

16. Medienformen

Vortrag, Beamer-Präsentation, Tafel, White-Board, Overhead-Projektor, Übungsaufgaben, Lehrbücher, Zeitungstexte

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden (Zeitstunden)

davon

45 Stunden Vorlesung/Seminar	32,5 Stunden Vorbereitung
1,5 Stunden Klausur	32,5 Stunden Nachbereitung
	38,5 Stunden Selbststudium

18. Literatur

Fritsch, M.; Wein, T.; Ewers, H.-J. (2007), *Marktversagen und Wirtschaftspolitik*, Vahlen: München.

Klump, R. (2006), *Wirtschaftspolitik*, München etc., Pearson Studium.

Pindyck, Robert S., Rubinfeld, Daniel L., (2008), *Mikroökonomie*, München etc.: Pearson.

Weimann, J. (2009), *Wirtschaftspolitik*, 5. Auflage, Berlin: Springer.

Wigger, B. (2006), *Grundzüge der Finanzwissenschaft*, 2. Auflage, Berlin: Springer.

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Alle Vorlesungsfolien und Übungsaufgaben werden als Download bereitgestellt (siehe Internetseite von Prof. Dr. Henrik Egbert)

Modul: 2/211 Organisation und Personal

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Organisation und Personal

4. Modultyp

Pflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Beyer

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Beyer

7. Semester

1. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden ; Seminar/Übung – 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Betriebswirtschaftliches Grundwissen ggf. aus Vorpraktikum

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Lehrveranstaltung vermittelt den Studenten eine grundlegende Einführung in die inhaltlichen Aufgabenstellungen der Unternehmensorganisation und des Personalmanagements. Die Teilnehmer sollen:

- die wichtigsten Organisationstheorien und deren Erkenntnisbeitrag für die Analyse organisatorischer Strukturen kennenlernen,
- alternative Strukturformen von Organisationen kennenlernen,
- moderne Strukturformen, insbesondere deren Aufgaben, erfassen,
- die Aufgaben des Personalmanagements sowie deren Einordnung in die Unternehmensführung erkennen,
- die wesentlichen Methoden und Prozesse der Personalplanung und –auswahl, des Personaleinsatzes, der Personalbeurteilung und –entwicklung sowie der Mitarbeitervergütung kennenlernen,
- in ausgewählten Situationen personalwirtschaftliche Instrumente bewerten und auswählen sowie bezüglich deren Anwendung Grundfertigkeiten entwickeln,
- die grundlegenden Mitbestimmungsregelungen in der Bundesrepublik Deutschland kennenlernen,
- die besonderen Anforderungen des internationalen Personalmanagements erfassen,

Neben der Vermittlung von methodischen und konzeptionellen Kenntnissen steht dabei die Entwicklung von Fähigkeiten/ Kompetenzen zur praktischen Anwendung sowie Entwicklung und Bewertung der Instrumente des Personalmanagements und der Organisationsgestaltung im Mittelpunkt der Veranstaltung.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul bietet die Grundlage für alle Module des Schwerpunktes Unternehmensführung und Personalmanagement.

14. Inhalt

Grundlagen der Unternehmensorganisation
Entwicklung der Organisationstheorie
Aufbau und Gestaltung der Organisationsstruktur
Alternative Formen der Organisationsstruktur

Aufgaben des Personalmanagements
Personalplanung, -auswahl und –einsatz
Performance Management
Personalentwicklung und Talent Management
Vergütungsmanagement
Mitbestimmungsregelungen

15. Studienleistungen

Klausur (90 min)

16. Medienformen

Folienskript (z.T. online), Overhead-Folien, Power-Point Präsentationen

17. Aufwand

150 Stunden gesamt (Zeitstunden)

davon

45 Stunden Präsenz (V/Ü)

55 Stunden Selbststudium

1,5 Stunden Klausur

48,5 Stunden spezielle Übungsvorbereitung

18. Literaturquellen

Schreyögg, G.: Organisation – Grundlagen der modernen Organisationsgestaltung, 5. Aufl., Wiesbaden 2008..

Kieser, A./ Ebers, M. (Hrsg.): Organisationstheorie, 6. Aufl., Stuttgart 2006.

Armstrong, M.: Handbook of Human Resource Management Practice, 11th edition, Chicago 2010.

Drumm, H.: Personalwirtschaft, 5. Aufl., Berlin 2005

Lazear, E.P.: Personnel Economics for Managers, Hoboken, NJ1998.

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/jbeyer/index.php>

Modul: 2/212 Privates Wirtschaftsrecht

1. Studiengang

BA in Betriebswirtschaft (Pflichtmodul)
BA in International Business (Pflichtmodul)
BA in Immobilienwirtschaft (Wahlpflichtmodul)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Privates Wirtschaftsrecht

4. Modultyp

Pflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Andreas Donner

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Andreas Donner

7. Semester

2. Semester (Pflichtmodul)

8. Sprache

deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung = 2 Wochenstunden; Übung = 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Immatrikulation in den Studiengängen:

- BA in Betriebswirtschaft
- BA in International Business Programme
- BA in Immobilienwirtschaft

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Teilnehmer absolvieren eine Grundlagenausbildung im privaten Wirtschaftsrecht mit dem Schwerpunkt auf die ersten beiden Bücher des BGB. Das Modul ist die Basis für das Modul Arbeits- und Unternehmensrecht und verschiedene weitere optional aufbauende wirtschaftsrechtliche Spezialisierungsmodule.

Die Teilnehmer sollen:

- Die Stellung und die Aufgaben des privaten Wirtschaftsrechts im Gesamtsystem der Rechts erkennen,
- Kenntnisse erlangen für die Lösung juristischer Standardprobleme in der betrieblichen Praxis auf den Gebieten des Vertragsrechts und bei Leistungsstörungen,
- Grundverständnis erlangen für juristische Problemlagen in denen eine Rechtsberatung von außen erforderlich wird.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Sinnvoll zu kombinieren mit:
Arbeits- und Unternehmensrecht

Basismodul für die wirtschaftsrechtlichen Spezialisierungsmodule als Wahloption aus dem Studiengang Wirtschaftsrecht:
Arbeitsrecht; Handels- und Gesellschaftsrecht; Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht; Insolvenzrecht; Prozessrecht und Schiedsgerichtswesen; Wettbewerbs- und Kartellrecht; Wirtschaftsverwaltungsrecht II; Bank- und Versicherungsrecht; Entscheidungen der Bundesgerichte; Internationales Wirtschaftsrecht; Medienrecht und E-Businessrecht; Steuerrecht

14. Inhalt

- Allgemeine Regeln: Rechtsfähigkeit/Rechtssubjekte, Handlungsfähigkeit, Rechtsobjekte, Das Rechtsgeschäft, Die Willenserklärung, Der Vertrag, Fehlerhafte Rechtsgeschäfte, Stellvertretung, Allgemeine Geschäftsbedingungen, Verjährung/Fristen
- Schuldrecht (Allgemeiner Teil): Begriff und Arten von Schuldverhältnissen, Inhalt von Schuldverhältnissen, Erlöschen von Schuldverhältnissen, Beteiligung Dritter in Schuldverhältnissen, Mehrheit von Gläubiger und Schuldner, Leistungsstörungen,
- Schuldrecht (Besonderer Teil): Veräußerungsverträge, Verträge über Tätigkeiten, Gebrauchsüberlassungsverträge, Sonstige Vertragsarten, Unerlaubte Handlung und Schadensersatz, Bereicherungsrecht
- Sachenrecht: Begriff und Funktion von Besitz und Eigentum, Übertragung von beweglichen und unbeweglichen Sachen, Rechtsformen der dinglichen Kreditsicherung

15. Studienleistungen

Klausur (90 Minuten)

16. Medienformen

- Semesterskript wird zu Semesterbeginn ausgegeben (incl. Studienleitfaden);
- gesonderte Übungsunterlagen/Fälle (werden jeweils in der Vorlesung/Übung ausgegeben);
- Charts zur Vorlesung/Übungen

17. Aufwand

150 Stunden gesamt (Zeitstunden)

davon:

48 Stunden Präsenz (V/Ü)

90 Minuten Klausur

Übungen

50 Stunden Selbststudium

40 Stunden spezielle Vorbereitung auf

12 Stunden Klausurvorbereitung

18. Literaturquellen

Bähr, Peter	Grundzüge des Bürgerliche Rechts, 11. Auflage 2008
Brox, Hans/Walker, Wolf-D.	Allgemeiner Teil des BGB, 36. Aufl. 2012
Brox, Hans/Walker, Wolf-D.	Allgemeines Schuldrecht, 36. Aufl. 2012
Brox, Hans/Walker, Wolf-D.	Besonderes Schuldrecht, 36. Aufl. 2012
Führich, Ernst	Wirtschaftsprivatrecht, 11. Aufl. 2012
Klunzinger, Eugen	Einführung in das Bürgerliche Recht, 15. Aufl. 2011
Klunzinger, Eugen	Übung im Privatrecht, 10. Aufl. 2011
Medicus, Dieter/Jan Petersen	Bürgerliches Recht, 23. Aufl. 2009
Musielak, Hans-Joachim	Grundkurs BGB, 12. Aufl. 2011
Rüthers, Bernd/Stadler, Astrid	Allgemeiner Teil des BGB, 17. Auflage 2011
Wörten, Rainer/Karin Metzler-Müller	BGB AT, 12. Aufl. 2012
Wörten, Rainer	Schuldrecht AT, 10. Aufl. 2011
Wörten, Rainer	Schuldrecht BT, 10. Aufl. 2011

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (Übungsaufgaben u. ä.)

FB 2 (Wirtschaft)

www.wi.hs-anhalt.de

Professorensiten (Prof. Dr. Andreas Donner)

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/donner/>

Modul: 2/213 Arbeits- und Unternehmensrecht

1. Studiengang

BA in Betriebswirtschaft (Pflichtmodul)
BA in International Business (Pflichtmodul)
BA in Immobilienwirtschaft (Wahlpflichtmodul)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Arbeits- und Unternehmensrecht

4. Modultyp

Pflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Andreas Donner

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Andreas Donner

7. Semester

3. Semester (Pflichtmodul)

8. Sprache

deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung = 2 Wochenstunden; Übung = 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Immatrikulation in den Studiengängen:

- BA in Betriebswirtschaft
- BA in International Business Programme
- BA in Immobilienwirtschaft

Sinnvoll ist die vorherige Teilnahme am Modul Privates Wirtschaftsrecht

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Teilnehmer absolvieren eine Grundlagenausbildung im Arbeitsrecht und Handels- und Gesellschaftsrechts. Das Modul ist die Basis für verschiedene aufbauende wirtschaftrechtliche Spezialisierungsmodule.

Die Teilnehmer sollen:

- Die Stellung und die Aufgaben des Arbeitsrechts unter Einbeziehung der Grundlagen des Sozialrechts und des Unternehmensrechts im Gesamtsystem der Rechts erkennen,
- Kenntnisse erlangen für die Lösung juristischer Standardprobleme in der betrieblichen Praxis auf den Gebieten des Arbeitsrechts und des Unternehmensrechts,
- Grundverständnis erlangen für juristische Problemlagen in denen eine Rechtsberatung von außen erforderlich wird.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Basismodul für die wirtschaftsrechtlichen Spezialisierungsmodule als Wahloption aus dem Studiengang Wirtschaftsrecht:

Arbeitsrecht; Handels—und Gesellschaftsrecht; Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht; Insolvenzrecht; Prozessrecht und Schiedsgerichtswesen; Wettbewerbs- und Kartellrecht; Wirtschaftsverwaltungsrecht II; Bank- und Versicherungsrecht; Internationales Wirtschaftsrecht; Medienrecht und E-Businessrecht; Steuerrecht

14. Inhalt

- Arbeitsrecht: Arbeitsverhältnis, Verwandte Rechtsverhältnisse, Rechtsquellen im Arbeitsrecht, Zustandekommen von Arbeitsverhältnissen, Inhalt von Arbeitsverhältnissen; Lohn ohne Arbeit (Urlaub, Krankheit des Arbeitnehmers), Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Kündigung, Aufhebungsvertrag), Grundzüge des Tarifvertragsrechts, Grundzüge der Betriebsverfassung, Grundzüge des Sozialrechts
- Handelsrecht: Kaufmann, kaufmännisches Unternehmen und Hilfspersonen des Kaufmanns: Der Kaufmann, Das Handelsregister, Die Firma und das kaufmännische Unternehmen, Hilfspersonen des Kaufmanns, Handelsgeschäfte: Begriff und Arten des Handelsgeschäfts, Begründung und Abwicklung von Handelsgeschäften
- Gesellschaftsrecht: Begriff des Gesellschaftsrechts, Rechtsquellen, Grundzüge des Personen- und Kapitalgesellschaftsrechts, Grundzüge des Konzernrechts

15. Studienleistungen

Klausur (90 Minuten)

16. Medienformen

- Semesterskript wird zu Semesterbeginn ausgegeben (incl. Studienleitfaden);
- gesonderte Übungsunterlagen/Fälle (werden jeweils in der Vorlesung/Übung ausgegeben);
- Charts zur Vorlesung/Übungen

17. Aufwand

150 Stunden gesamt (Zeitstunden)

davon:

48 Stunden Präsenz (V/Ü)

90 Minuten Klausur

12 Stunden Klausurvorbereitung

50 Stunden Selbststudium

40 Stunden spezielle Vorbereitung auf
Übungen

18. Literaturquellen

Teilgebiet Arbeitsrecht:

Brox, Hans/Rüthers, Bernd/ Hensler, Martin Arbeitsrecht, 18. Aufl. 2010

Dütz, Wilhelm/Thüsing, Gregor Arbeitsrecht, 17. Aufl. 2010

Junker, Abbo Fälle zum Arbeitsrecht, 2. Aufl. 2012

Lieb, Manfred/Jacobs, Matthias Arbeitsrecht, 9. Aufl. 2006

Otto, Hansjörg Einführung in das Arbeitsrecht, 4 Aufl. 2008

Söllner, Alfred/Waltermann, Raimund Arbeitsrecht, 16. Aufl. 2012

Wörlen, Rainer/Kookemor; Axel Arbeitsrecht, 10. Aufl. 2011

Teilgebiet Handels- und Gesellschaftsrecht:

Brox, Hans/Hensler, Martin Handelsrecht, 21. Aufl. 2011

Canaris, Claus-Wilhelm Handelsrecht, 24. Aufl. 2006

Eisenhardt, Ulrich/Wackerbarth, Ulrich Gesellschaftsrecht I, 15. Aufl. 2011

Emmerich, Volker/ Sonnenschein, Jürgen Konzernrecht, 9. Aufl. 2008

Grunewald, Babara Gesellschaftsrecht, 8. Aufl. 2011

Hueck, Götz/Windbichler, Christine Gesellschaftsrecht, 21. Aufl. 2008

Klunzinger, Eugen Grundzüge des Handelsrecht, 14. Aufl. 2011

Klunzinger, Eugen Grundzüge des Gesellschaftsrechts, 16. Aufl. 2012

Wörlen, Rainer/Axel Kokemor Handelsrecht mit Gesellschaftsrecht, 11. Aufl. 2012

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (Übungsaufgaben u. ä.)

FB 2 (Wirtschaft)

www.wi.hs-anhalt.de

Professorensseiten (Prof. Dr. Andreas Donner)

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/donner/>

Modul: 2/214 Wirtschaftsmathematik/ -statistik I

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Wirtschaftsmathematik/ -statistik I

4. Modultyp

Pflichtmodul

5. Dozent

Dipl.-Lehr. R. Heyne
Prof. Dr. Siegfried Krüger

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Siegfried Krüger

7. Semester

1. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesungen/Übungen/Praktika

11. Voraussetzungen

Mathematisches Grundverständnis

12. Lernziele/ Kompetenzen

Befähigung zur Anwendung mathematischer und statistischer Methoden auf betriebs- und volkswirtschaftliche Problemstellungen.

13. Verwendbarkeit des Moduls

mögliche Folgemodule:

- Wirtschaftsmathematik/ -statistik II
- Versicherungsmathematik
- Betriebsstatistik
- Computergestützte empirische Analyse
- Multivariate statistische Methoden

14. Inhalt

Grundlagen der Finanzmathematik

- Mathematische Grundlagen
- Abschreibungen
- Einführung in die Zins- und Zinseszinsrechnung
- Einführung in die Rentenrechnung
- Einführung in die Tilgungsrechnung
- Effektivzinsberechnung

Grundlagen der Analysis

- Mathematischer Funktionsbegriff und ökonomische Funktionen
- Differenzialquotient und Differenzial
- Extremwerte, Wendepunkte und ökonomische Anwendungen (Gewinnmaximierung und Durchschnittskostenminimierung)
- Integralrechnung und ökonomische Anwendungen (Konsumenten- und Produzentenrente)
- Differenzialrechnung bei Funktionen mit mehreren unabhängigen Variablen (partielle Ableitungen, Extremwertbestimmung unter Nebenbedingungen, das totale Differenzial)

Grundlegende Methoden der beschreibenden Statistik und ihre Anwendung in der Betriebswirtschaft.

- Statistische Grundbegriffe und Häufigkeitsverteilungen
- Statistische Maßzahlen (Lage- und Streuungsparameter)
- Regressionsanalyse
- Korrelationsanalyse
- Zeitreihenanalyse

15. Studienleistungen

Lösung von Übungsaufgaben und deren Präsentation an der Tafel
Klausur 180 min

16. Medienformen

Tafel, Folien, Beamer
Formelsammlungen, Aufgabensammlungen (mit Lösungen)
Charts zu einzelnen Vorlesungen

17. Aufwand

insgesamt 150 Stunden (Zeitstunden)

davon:

34 Stunden Vorlesung

33,5 Stunden Übung/Praktikum

3 Stunden Klausur

34 Stunden Selbststudium

34 Stunden spezielle Vorbereitung auf Übungen

11,5 Stunden Klausurvorbereitung

18. Literaturquellen

Luderer; Würker: Einstieg in die Wirtschaftsmathematik, Teubner Studienbücher
Schwarze: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler Band 1,2,3; Verlag Neue
Wirtschaftsbriefe Herne/Berlin
Kobelt; Schulte: Finanzmathematik, Verlag Neue Wirtschaftsbriefe Herne/Berlin
Schwarze: Grundlagen der Statistik I, Verlag Neue Wirtschaftsbriefe Herne/Berlin
Eichholz; Vilkner: Taschenbuch der Wirtschaftsmathematik, Fachbuchverlag Leipzig
Mayer: Beschreibende Statistik, Carl Hanser Verlag

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/skrueger/>

Modul: 2/217 Medien- und Methodenkompetenz**1. Studiengang**

BA in Betriebswirtschaft (BA in BW)
BA in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Medien- und Methodenkompetenz

4. Modultyp

Pflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. habil. Binkau, Frau Rochell, Frau Hänisch

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. habil. Binkau

7. Semester

2. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung/Seminare ,Praktikum

11. Voraussetzungen

Von Vorteil sind persönliche Erfahrungen im Umgang mit wissenschaftlichen Arbeits- und Lernmethoden; insbesondere die Kenntnis der Methoden des Präsentierens beim Mindmapping sowie beim Erstellen einer wissenschaftlichen Hausarbeit. Wünschenswert sind Kenntnisse sowie Erfahrungen im Zeit- und Selbst-Management und bei der Nutzung von Fachinformationen aus Online-Bibliotheken und Datenbanken.

12. Lernziele/ Kompetenzen

Untersuchungen zum methodischen Vorgehen in den Wirtschaftswissenschaften, zur Kommunikation mit und ohne Medien; verbale und nonverbale Kommunikation in ihrem Zusammenhang erfassen; Vorstellung einzelner Medien – nach Art, Möglichkeiten und Grenzen ihres Einsatzes; besondere Hervorhebung der Bedeutung von REFA- Methoden; Einführung in unterschiedliche Schreib- und Arbeitstechniken; Erwerb von Informationskompetenz

13. Verwendbarkeit des Moduls

Beitrag zur Verbesserung der Studien- und Arbeitsmethodik, unter Beachtung der bisherigen Erfahrungen der Studierenden – gezielte Vorbereitung auf die selbst-ständige wissenschaftliche Arbeit (Haus- und Projektarbeiten, Bachelor-Masterarbeit). Folgemodule: Rhetorik / Schreiben der Abschlussarbeit / Schreiben im Beruf

14. Inhalt

Kommunikation: ihre wichtigsten Elemente, ihre Bedeutung für private und berufliche Ziele, Verhalten bei Kommunikationsstörungen. Medien, das Verhältnis von individuellen und Massenmedien; ihre Wirkungen. Verhältnis von wissenschaftlicher Theorie und Praxis, die Funktion wissenschaftlicher Modelle. Der Umgang mit Zeit, Methoden eines effektiven Zeitmanagements. REFA- Methoden. Wissenschaftliches Schreiben: das prozessorientierte Schreiben, unterschiedliche Darstellungsformen wissenschaftlicher Texte, Zitierung. Übungen zu Kreativitäts-, Präsentations- und Moderationstechniken. Recherchieren nach Fachinformationen in Online- Bibliotheken, Verbund- und Fachinformationsdatenbanken.

15. Studienleistungen

Beleg, bestehend aus Hausarbeit sowie Vortrag (Präsentation), die mit je 50 % in die Benotung eingehen sowie Teilnahme an Vorlesungen „Literatur – und Informationssysteme“ Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussarbeit/ Präsentation ist ein Testat (LNW) zu „Wissenschaftliche Arbeitstechniken“

16. Medienformen

Einsatz vorhandener Lehrbücher, Skripte zu einigen ausgewählten Themen, Arbeit mit Power- Point- Material, Overhead-Vorlagen sowie Einsatz von Video- Filmen . Live- Demonstrationen in Datenbanken sowie Online- Tutorial „Informationskompetenz“

17. Aufwand

gesamt: 150 Stunden (Zeitstunden),
davon Vorlesung/ Übung: 45 Stunden
Selbststudium : 40 Stunden
spezielle Übungsvorbereitung: 40 Stunden
Erstellung des Belegs: 25 Stunden

18. Literaturquellen

Franck, Norbert und Stry, Joachim (Hg.) 2011: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. 16. Auflage. Paderborn: UTB

- Mattern, Friedemann 2008 : Wie arbeiten Suchmaschinen von morgen ?
(Hg.) Fraunhofer IRB Verlag
- Scheld, Guido 2008 : Anleitung zur Anfertigung von Praktikums-, Seminar-
und Diplomarbeiten sowie Bachelor- und
Masterarbeiten. 7. Auflage. Büren
- Stickel- Wolf, Christiane;
Wolf, Joachim 2011 : Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken.
Erfolgreich studieren - gewusst wie !
6. Auflage. Wiesbaden: Gabler
- Weber, Stefan 2010: Theorien der Medien. 2.Auflage. Paderborn: UTB

19. Links zu weiteren Dokumenten im Internet

www.lehridee.de

www.refaly.de

www.redline-wirtschaft.de

Modul: 2/221 Strategisches Management

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Strategisches Management

4. Modultyp

Pflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Carsten Fussan

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Carsten Fussan

7. Semester

4. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Seminar/Übung – 4 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Abgeschlossene betriebswirtschaftliche Grundlagenmodule
Wirtschaftsinformatik I sowie Medien- und Methodenkompetenz

12. Lernziele/ Kompetenzen

- Überblick über die Vielfalt von Strategieansätzen
- Erkenntnis darüber, was langlebige Unternehmen auszeichnet
- Unterschied und Gemeinsamkeiten von marktwirtschaftlichen und ressourcenorientierten Ansätzen

- Erkenntnis, dass Strategie, Innovation, Entscheidung und Wandel eine Einheit bilden

13. Verwendbarkeit des Moduls

Grundlage für die Wahlpflichtmodule zu Unternehmensgründung und –führung sowie sinnvoll zu kombinieren mit Entscheidungs- und Problemlösungstechniken und Betriebsinformatik

14. Inhalt

1. Einführung in das Semester
2. Die strategische Führung eines Unternehmens/Company
3. Das Krisenmanagement eines Unternehmens
4. Innovations- und Gestaltungsmanagement
5. Evaluation kreativer Prozesse
6. Organisationsmanagement eines Unternehmens
7. Die Geschäftsprozessorganisation
8. Das Entscheidungsmanagement
9. Das Qualitätsmanagement im Unternehmen
10. Präsentation der Projektergebnisse

15. Studienleistungen

Beleg

16. Medienformen

Web CT, Overhead-Folien, PowerPoint-Präsentationen

17. Aufwand

150 Stunden gesamt (Zeitstunden)

davon

36 Stunden Präsenz (S/Ü)

3 Stunden Belegerstellung

50 Stunden Selbststudium

61 Stunden spezielle Übungsvorbereitung

18. Literaturquellen

Rahn, H.-J.: Unternehmensführung, Friedrich Kiehl Verlag, Kiel
Aktuelle Fachzeitschriften

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Modul: 2/223a Betriebswirtschaftliches Seminar

1. Studiengang

BA in Betriebswirtschaft
BA in International Business

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Seminar, Alternativmodul Betriebswirtschaftliches Seminar

4. Modultyp

Pflichtmodul (mit Auswahlmöglichkeit)

5. Dozent

Professoren des FB Wirtschaft

6. Modulverantwortlicher

Professor Dr. Jörg Schmidt

7. Semester

4. Semester

8. Sprache

Deutsch/Englisch

9. Credits

5

10. Lehrform

Seminar – 4 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

60 Credits. Nachweis durch bestätigte Liste aus dem Prüfungsamt.

12. Lernziele/ Kompetenzen

Im betriebswirtschaftlichen Seminar erhalten die Studierenden eine ausführliche Einführung in die wissenschaftliche Arbeitsweise und bereiten sich damit auf die Bachelorarbeit vor. Zu wechselnden und möglichst aktuellen Wirtschaftsthemen zu nationalen aber auch vor allem internationalen Aspekten wird eine Seminararbeit erstellt und präsentiert.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Vorbereitung zur Bachelorarbeit

14. Inhalt

Zu von Semester zu Semester unterschiedlichen und möglichst aktuellen Rahmenthemen müssen die Studenten unter Anleitung des/der Dozenten eigene Seminararbeiten erstellen und präsentieren.

15. Studienleistungen

Hausarbeit und Referat

16. Medienformen

Seminar, Vortrag, Internetrecherchen

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden (Zeitstunden)

davon

36 Stunden Seminar

37 Stunden Vorbereitung

38 Stunden Nachbereitung

39 Stunden Hausarbeit/Referat

18. Literaturquellen

Je nach Rahmenthema des Seminars

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

www.hs-anhalt.de (Siehe Homepage des Studiengangs bzw. Studienfachberaters)

Modul: 2/223b Volkswirtschaftliches Seminar

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Seminar, Alternativmodul Volkswirtschaftliches Seminar

4. Modultyp

Pflichtmodul (mit Auswahlmöglichkeit)

5. Dozent

Prof. Dr. Henrik Egbert, Prof. Dr. Peter Grösche

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Henrik Egbert, Prof. Dr. Peter Grösche

7. Semester

4. Semester

8. Sprache

Deutsch/Englisch

9. Credits

5

10. Lehrform

Seminar – 4 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Abschluss Mikroökonomie und/oder Makroökonomie

12. Lernziele/ Kompetenzen

Im volkswirtschaftlichen Seminar erhalten die Studierenden eine ausführliche Einführung in die wissenschaftliche Arbeitsweise und bereiten sich durch Anwendung in Form eines Vortrags und einer schriftlichen Ausarbeitung gezielt auf die Bachelorarbeit vor. Es werden wechselnde aktuelle volkswirtschaftlichen Themen aus Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik zu nationalen und internationalen Fragestellungen behandelt.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Seminar

Alternativ kann das Volkswirtschaftliche Seminar auch als Modul „Volkswirtschaftliche Theorie und Politik“ angerechnet werden.

14. Inhalt

Nach einer Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und ggf. in Methoden müssen die Teilnehmer unter Anleitung des Dozenten eine Seminararbeit anfertigen und Inhalte des Arbeitsthemas in Form einer Präsentation aufbereiten. Dabei werden unterschiedliche Themenbereiche angesprochen.

15. Studienleistung

Die Studienleistung erfolgt in Form eines Referats (Präsentation) und einer Seminararbeit.

16. Medienformen

Vorträge, Internetrecherchen, Beamer, Overhead-Projektor, White-Board, Lehrbücher
Wissenschaftliches Arbeiten

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden (Zeitstunden)

davon 36 Stunden Seminar

34 Stunden Vor- und Nachbereitung

80 tunden Hausarbeit/Referat

18. Literaturquellen

Je nach Rahmenthema des Seminars.

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Auf den Internetseiten von Prof. Dr. H. Egbert bzw. Prof. Dr. Peter Grösche finden Sie weitere Hinweise zum aktuellen Seminarthema und zu den Bearbeitungsthemen. Dort finden Sie ebenfalls Hinweise zum Anfertigen wissenschaftlicher Arbeiten.

Modul: 2/223c Methodisches Seminar

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Seminar, Alternativmodul Methodisches Seminar

4. Modultyp

Pflichtmodul (mit Auswahlmöglichkeit)

5. Dozent

Professoren des FB Wirtschaft

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Jörg Schmidt

7. Semester

4. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Seminar – 4 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Abschluss des Moduls Medien- und Methodenkompetenz

12. Lernziele/ Kompetenzen

Im methodischen Seminar erhalten die Studierenden eine Einführung in die wissenschaftlich-methodische Arbeitsweise als Voraussetzung für eine studentische und später ggf. berufliche Forschungstätigkeit. Es werden grundlegende wissenschaftliche Methoden und Arbeitsweisen behandelt und an ausgewählten Beispiel angewendet.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Seminar
Voraussetzungen für wissenschaftliche Herangehensweisen in anderen Modulen sowie bei der Abschlussarbeit

14. Inhalt

Nach einer Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und ggf. in Methoden müssen die Teilnehmer unter Anleitung des Dozenten eine Seminararbeit anfertigen und Inhalte des Arbeitsthemas in Form einer Präsentation aufbereiten. Dabei werden unterschiedliche Themenbereiche angesprochen.

15. Studienleistung

Die Studienleistung erfolgt als Beleg in Form eines Referats (Präsentation) und einer Seminararbeit.

16. Medienformen

Vorträge, Internetrecherchen, Beamer, Overhead-Projektor, White-Board, Lehrbücher
Wissenschaftliches Arbeiten

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden (Zeitstunden)
davon 36 Stunden Seminar 34 Stunden Vor- und Nachbereitung
80 tunden Hausarbeit/Referat

18. Literaturquellen

Je nach Rahmenthema des Seminars.

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Auf den Internetseiten der Professoren des Fachbereiches Wirtschaft finden Sie weitere Hinweise zum aktuellen Seminarthema und zu den Bearbeitungsthemen. Dort finden Sie ebenfalls Hinweise zum Anfertigen wissenschaftlicher Arbeiten.

Modul: 2/224 International Finance and International Accounting

1. Studiengang

Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

International Finance and International Accounting

4. Modultyp

Pflichtmodul in International Business

5. Dozent

Prof. Dr. Cornelia Scott, Lehrbeauftragte

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Cornelia Scott

7. Semester

4. Semester

8. Sprache

Englisch

9. Credits

5

10. Lehrform

2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen

11. Voraussetzungen

Grundkenntnisse in Financial Accounting, in Finance sowie in Englisch

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Unterschiede und Gemeinsamkeiten in Management and Financial Accounting und deren Bedeutung in der Wertschöpfungskette sowie in allen Bereichen des Management.

Die Herausforderungen und die Entwicklung im Bereich Financial Accounting

Die Gründe für die Unterschiede in International Financial Accounting

Das Bestreben

the challenges and trends in financial accounting
the reasons for differences in international financial accounting
attempts to harmonize financial accounting at an international level
major differences in German accounting compared to internationally accepted accounting
the importance of corporate finance in the business world and the context of business
the different forms of finance in an international context
the challenges in the international corporate finance environment

13. Verwendbarkeit des Moduls

Important for the entire business value-chain in particular financial accounting and finance and international management

14. Inhalt

- I. An introduction to international financial accounting
- II. International financial accounting
 1. Reasons for differences in national accounting
 2. Attempts to harmonise financial accounting
 3. Major differences in internationally accepted accounting
- III. An introduction to corporate finance – an international perspective
 1. Different forms of corporate finance
 2. Challenges associated with forms of corporate finance
 3. The role of the CFO

15. Studienleistungen

Klausur (90 min)

16. Medienformen

Script, powerpoint, board, internet,

17. Aufwand

150 Stunden gesamt (Zeitstunden)

davon

45 Stunden Präsenz (V/Ü)

53,5 Klausurvorbereitung

50 Selbststudium

1,5 Klausur

18. Literaturquellen

In order to ensure up-to-date literature recommended literature is given at the beginning of the semester.

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

See website

Modul: 2/225 Internationales Wirtschaftsrecht

1. Studiengang

BA in International Business (Pflichtmodul)
BA in Betriebswirtschaft (Wahlpflichtmodul)
BA in Immobilienwirtschaft (Wahlpflichtmodul)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Internationales Wirtschaftsrecht

4. Modultyp

Pflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Andreas Donner

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Andreas Donner

7. Semester

4. Semester (Pflichtmodul)

8. Sprache

deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung = 2 Wochenstunden; Übung = 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Immatrikulation in den Studiengängen:

- BA in Betriebswirtschaft
- BA in International Business Programme
- BA in Immobilienwirtschaft

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Teilnehmer absolvieren eine Grundlagenausbildung im internationalen Wirtschaftsrecht. Das Modul ist die Basis für verschiedene aufbauende wirtschaftsrechtliche Spezialisierungsmodule.

Die Teilnehmer sollen:

- Die Stellung und die Aufgaben des internationalen Wirtschaftsrechts im Gesamtsystem des Rechts erkennen
- Kenntnisse erlangen über die Institutionen und Organisationen im Bereich des internationalen Wirtschaftsrechts
- Kennen lernen materiell-rechtlicher Grundlagen für die Lösung juristischer Standardprobleme in der betrieblichen Praxis auf den Gebieten des internationalen Wirtschaftsrechts

13. Verwendbarkeit des Moduls

Sinnvoll zu kombinieren mit:
Privates Wirtschaftsrecht

Basismodul für die wirtschaftsrechtlichen Spezialisierungsmodule als Wahloption aus dem Studiengang Wirtschaftsrecht:

Arbeitsrecht; Handels- und Gesellschaftsrecht; Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht; Insolvenzrecht; Prozessrecht und Schiedsgerichtswesen; Wettbewerbs- und Kartellrecht; Wirtschaftsverwaltungsrecht II; Bank- und Versicherungsrecht; Entscheidungen der Bundesgerichte; Medienrecht und E-Businessrecht; Steuerrecht

14. Inhalt

- Grundlagen: Rechtsquellen des internationalen Rechts; internationale Wirtschaftsordnung; Übersicht über die Akteure des internationalen Wirtschaftsrechts
- Wirtschaftsräume, Institutionen und Organisationen: WTO, GATT, EU, NAFTA, ASEAN, APEC, MERCOSUR
- Warenhandel, Dienstleistungen, Grundzüge des internationalen Unternehmensrechts, Investitionsrechts, Währungssysteme und internationale Finanzdienstleistungen

15. Studienleistungen

Beleg

16. Medienformen

- Semesterskript wird zu Semesterbeginn ausgegeben (incl. Studienleitfaden);
- gesonderte Übungsunterlagen/Fälle (werden jeweils in der Vorlesung/Übung ausgegeben);
- Charts zur Vorlesung/Übungen

17. Aufwand

150 Stunden gesamt (Zeitstunden)

davon:

48 Stunden Präsenz (V/Ü)

90 Minuten Klausur

Übungen

50 Stunden Selbststudium

40 Stunden spezielle Vorbereitung auf

12 Stunden Klausurvorbereitung

18. Literaturquellen

Döser, Wulf H. 1. Aufl.2001	Vertragsgestaltung im internationalen Wirtschaftsrecht,
Gramlich, Ludwig	Internationales Wirtschaftsrecht, 1. Aufl. 2004
Herdegen, Matthias	Internationales Wirtschaftsrecht, 9. Aufl. 2011
Kegel, Gerhard/Schurig, Klaus	Internationales Privatrecht, 9. Aufl. 2004
Kilian, Wolfgang	Europäisches Wirtschaftsrecht, 4. Aufl. 2010
Koch, Harald, et. al.	IPR und Rechtsvergleichung, 4. Aufl. 2009
Kronke, Melis, Schnyder (Hrsg.) 2005	Handbuch des internationalen Wirtschaftsrechts, 1. Aufl. 2005
Tietje (Hrsg.)	Internationales Wirtschaftsrecht, 1. Aufl. 2009

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (Übungsaufgaben u. ä.)

FB 2 (Wirtschaft)

www.wi.hs-anhalt.de

Professorensseiten (Prof. Dr. Andreas Donner)

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/donner/>

Modul: 2/226 Internationales Management

1. Studiengang

BA in International Business (Pflichtmodul)
BA in Betriebswirtschaft (Wahlpflichtmodul)
BA in Immobilienwirtschaft (Wahlpflichtmodul)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Internationales Management

4. Modultyp

Pflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Carsten Fussan

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Carsten Fussan

7. Semester

4. Semester (Pflichtmodul)

8. Sprache

deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

- Vorlesungen
- Übungen
- Diskussionsrunden
- Gruppenarbeit
- Nutzung moderner Medien
- Selbststudium

Vorlesung = 2 Wochenstunden; Übung = 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Immatrikulation in den Studiengängen:

- BA in Betriebswirtschaft
- BA in International Business
- BA in Immobilienwirtschaft

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Teilnehmer erhalten im Rahmen der Veranstaltung einen Einblick in unterschiedliche Aspekte von internationaler Unternehmensführung sowie in besondere Probleme und Lösungsansätze globalen Wirtschaftens. Internationales Management ist ein immanenter Bestandteil moderner Betriebsführung und betrifft alle wichtigen Funktionalbereiche von Organisationen. Der Kurs führt praxisnah in die Thematik ein und zielt auf führungsorientierte Kompetenzentwicklung.

13. Verwendbarkeit des Moduls

14. Inhalt

- Internationalisierung im historischen Kontext
- Managementaspekte internationaler Wirtschaft
- Dynamik und Prognose internationaler Wirtschaftsentwicklung
- Arten und Strukturen internationaler Unternehmen
- Theorie der internationalen Unternehmung
- Organisationsprobleme internationaler Unternehmen
- Kultur internationaler Unternehmen
- Management interkultureller Leistungsgruppen
- Führungsprobleme internationaler Unternehmen

15. Studienleistungen

Klausur 45 min

16. Medienformen

Overhead-Folien, Tafel, Planspiele, Cases, Internet, Nutzung moderner Medien

17. Aufwand

150 Stunden gesamt (Zeitstunden)
davon:
45 Stunden Präsenz (V/Ü)
70 Stunden Selbststudium,
35 Stunden Vorbereitung Klausur
Übungen

18. Literaturquellen

Kutschker „Internationales Management“, 2011
Perlitz „Internationales Management“, 2011
Meckl „Internationales Management“, 2008

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (Übungsaufgaben u. ä.)

Modul: 2/231 Arbeits- und Organisationspsychologie

1. Studiengang

BA in Betriebswirtschaft (BA in BW)
BA in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Arbeits- und Organisationspsychologie

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Beyer, Lehrbeauftragter

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Beyer

7. Semester

4./ 5./ 6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden ; Seminar/Übung – 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Betriebswirtschaftliche Grundlagenfächer
Module Einf. BWL/Management sowie Organisation, Personal

12. Lernziele/ Kompetenzen

- Es soll erkannt werden, welche Bedeutung der Erfolgsfaktor Mensch für das Verhalten von Unternehmen hat.
- Die das menschliche Verhalten bestimmenden Faktoren und Modelle sollen charakterisiert werden können.

- Die Motivationsfaktoren sollen anhand von Theorien und Forschungsergebnissen erörtert werden. Durch Übungen und Fallbeispiele sollen die Konfliktfähigkeit und das Selbstmanagement trainiert werden.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Unternehmensführung und Personalmanagement
Sinnvoll zu kombinieren mit den Modulen Strategisches Management sowie Unternehmensgründung und -führung.

14. Inhalt

1. Psychologie in der Führungstätigkeit
2. Systems Mensch
3. Das Verhalten von Mitarbeitern und Vorgesetzten
4. Die Transaktionsanalyse (TA)
5. Das Konfliktmanagement
6. Die Führungskraft praktiziert Coaching

15. Studienleistungen

Klausur (90 min)

16. Medienformen

Overhead-Folien, PowerPoint-Präsentationen, Beamer, Tafel

17. Aufwand

150 Stunden gesamt (Zeitstunden)

davon

36 Stunden Präsenz (V/Ü)

1,5 Stunden Klausur

Übungsvorbereitung

60 Stunden Selbststudium

52,5 Stunden spezielle

18. Literaturquellen

Rosen; Organisationspsychologie, Verlag W. Kohlhammer, 3. überarb. Aufl.

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Modul: 2/232 Strukturierte Finanzierungen und alternativer Risikotransfer

1. Studiengang

Bachelor in BWL

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Strukturierte Finanzierungen und alternativer Risikotransfer (Structured Finance and Insurance)

4. Modultyp

Wahlplichtfach

5. Dozent

Prof. Dr. Peter Blattner

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Peter Blattner

7. Semester

4. bis 6. Semester

8. Sprache

deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung/Übung/Projekt – 4 SWS

11. Voraussetzungen

Pflichtkurse Mathematik und Statistik
Pflichtkurs Finanzierung und Investition

12. Lernziele/ Kompetenzen

Studenten kennen grundlegende im Rahmen von Strukturierten Finanzierungen und alternativen Risikotransfers.
Studenten wissen um die Bedeutung von Risiken für das Gelingen von Strukturierten Finanzierungen und alternativer Risikotransfers.

Studenten kennen die wichtigsten Fallstricke im Rahmen von Strukturierten Finanzierungen und kennen Lösungen für die Vermeidung.

Studenten können den Cashflow einer Strukturierten Finanzierungen und das zugehörige Kapitalbudget ableiten, sowie unter Rendite-Risiko-Gesichtspunkten beurteilen.

Studenten verstehen eine Projektfinanzierung als gelebtes Risikomanagement.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Qualifizierung durch die Beherrschung moderner Instrumente und Methoden Strukturierter Finanzierungen und alternativer Risikotransfers als Führungskraft. Vermittlung des State of the Art in Strukturierten Finanzierungen und alternativer Risikotransfers im Rahmen von Kapitalmärkten. Interessierende Fragen:

Implementierung von Strukturierten Finanzierungen und alternativer Risikotransfers im Kontext einer zunehmend globalen Weltwirtschaft.

Umsetzung von vertraglichen Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenkonflikten.

Verbesserung von finanzwirtschaftlichen Entscheidungen im Rahmen von Strukturierten Finanzierungen und alternativer Risikotransfers als (gelebtes) Risikomanagement.

Bestandteil des Profils Finanzen, Rechnungslegung und Steuern

14. Inhalt

1. Integriertes Risiko- und Kapitalmanagement: Risikotransfer und Risikofinanzierung
2. Traditioneller Risikotransfer: Versicherung, Kreditversicherung und Derivate
3. Moderner Risikotransfer: Prozess der strukturierten Finanzierung und kontingentes Kapital
4. Rendite, Risiko und Liquidität: Risikomanagement bei strukturierten Finanzierungen
5. Agenten- und Transaktionskosten: typische Verträge im Rahmen von strukturierten Finanzierungen
6. Wahrnehmung von Risiken und Entscheidungen im Rahmen von strukturierten Finanzierungen
7. Projektfinanzierung als exemplarisches Beispiel gelebten Risikomanagements
8. Strukturierte Finanzierungen, strukturierte Versicherungen und alternativer Risikotransfers.

15. Studienleistungen

Klausur

16. Medienformen

Vorlesung, Übung, Lösung von Case Studies im begleiteten Selbststudium, Arbeiten in Excel

17. Aufwand

gesamt: 150 Stunden (Zeitstunden)

davon:

Vorlesung/Übung: 60 Stunden

Aktive Leistungen: 15 Stunden

Klausur: 1,5 Stunde

Begleitetes Selbststudium: 20 Stunden

Selbststudium: 53,5 Stunden

18. Literaturquellen

Bloss, et.al., Financial Engineering, Oldenbourg 2011

Böttcher, Blattner, Projektfinanzierung, Oldenbourg 2011

Chacko, et.al, Credit Derivatives, Wharton Business School 2006

Culp, Structured Finance and Insurance, Wiley 2006
Day, Mastering Financial Modelling in MS Excel, Prentice Hall 2007
Fabozzi, et.al, Introduction to Structured Finance, Wiley 2008
Savage, Decision Making with Insight.xla, Brooks/Cole 2011

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Vorlesungsbegleitende Unterlagen (per Mail-Verteiler)

Modul: 2/233 Unternehmensplanspiel

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Unternehmensplanspiel

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Dr. Elke Eckhardt

6. Modulverantwortlicher

Dr. Elke Eckhardt

7. Semester

4.-6. Semester

8. Sprache

deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Übung/Projekt – 4 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Betriebswirtschaftliche Grundlagenkenntnisse, sowie Wirtschaftsinformatik I und Medien- und Methodenkompetenz

12. Lernziele/ Kompetenzen

- Befähigung zum ganzheitlichen komplexen Denken
- Training der Entscheidungskompetenz
- komplexe Anwendung von Wissen aus Einzelgebieten
- Ausprägung von Sozialkompetenz unter Teambedingungen

13. Verwendbarkeit des Moduls

Folgemodule: keine
sinnvoll zu kombinieren mit: Modulen im Profil Unternehmensführung und Personalmanagement

14. Inhalt

Methodenkompetenz

- Fällen von Entscheidungen in den Bereichen Marketing, Distribution, Absatz, Produktion, Beschaffung und Finanzierung
- Ausarbeitung von Unternehmensstrategien
- Betriebs- und finanzwirtschaftliche Analyse

15. Studienleistungen

Hausarbeit

16. Medienformen

Skript Einführung in das Unternehmensplanspiel
LUDUS-Handbücher

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden (Zeitstunden),

davon

36 Stunden Präsenz Unterricht

14 Stunden Hausarbeit

45 Stunden Selbststudium

55 Stunden spezielle Übungsvorbereitung

18. Literaturquellen

- Högsdal, B.: Planspiele, Manager Seminare Edition
- Keim, H.: Planspiel, Rollenspiel, Fallstudie, Wirtschaftsverlag Berlin

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Modul: 2/234 Betriebliche Umweltinformationssysteme**1. Studiengang**

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Betriebliche Umweltinformationssysteme

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr.-Ing. Corinna V. Lang

6. Modulverantwortliche

Prof. Dr.-Ing. Corinna V. Lang

7. Semester

4./5./6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung: 2 SWS, Übung: 1 SWS, Projekt: 1 SWS

11. Voraussetzungen

Wirtschaftsinformatik, Grundzüge BWL und Management, Produktionswirtschaft und Logistik

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Studierenden sollen verschiedene Anwendungen und Einsatzbereiche marktgängiger Betrieblicher Umweltinformationssysteme theoretisch und praktisch kennen lernen sowie aufgrund einfacher Problemstellungen aus typischen Aufgabengebieten der betrieblichen Umweltinformatik projektorientiert diese zu einer Lösung führen.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Marketing und Logistik

14. Inhalt

1. Umwelt- und Nachhaltigkeitsziele in Organisationen
2. Rahmenbedingungen von BUIS: Definition, Kategorisierung (technische, funktionelle und fachliche Strukturen)
3. Einbindung in Unternehmen, Umweltschutz, Gesetze und Vorschriften, Umweltmanagement und Umweltinformationsmanagement
4. Grundlegende Konzepte und Architekturen für BUIS : Ökobilanzierung mit BUIS, Bilanzbewertung, Schwachstellenanalyse, Produktionsnahe BUIS,
5. Konzepte des computergestützten Recyclings, Umwelt-PPS-Systeme
6. Theoretischer und praktischer Einblick in marktgängige und führende Software-Produkte unterschiedlicher Anwendungsbereiche
7. Anwendung von BUIS im Rahmen konkreter Fragestellungen
8. Integration produktionsnaher und bilanzorientierter BUIS in Organisationen
9. BUIS zur Umweltberichterstattung

15. Studienleistungen

Beleg mit Präsentation der Ergebnisse (30 min)

16. Medienformen

Overhead-Folien, Tafel, Smart-Board, PowerPoint-Präsentationen
Fallstudien/Projekte am PC, Softwarelösungen

17. Aufwand

150 Stunden gesamt (Zeitstunden), davon:

Präsenz (V/Ü): 36 Stunden

Selbststudium und spezielle Übungs-(Projekt-)vorbereitung: 84 Stunden

Beleg- und Präsentationsvorbereitung: 29,5 Stunden

Präsentation: 0,5 Stunden

18. Literaturquellen

Rautenstrauch, C.: Betriebliche Umweltinformationssysteme: Grundlagen, Konzepte und Systeme, Springer

Perl, E.: Implementierung von Umweltinformationssystemen, DUV

Heck, P., Bemann, U. (Hrsg.): Praxishandbuch Stoffstrommanagement, Fachverlag Deutscher Wirtschaftsdienst

Rüdiger, C.: Betriebliches Stoffstrommanagement, Deutscher Universitätsverlag

Möller, A.: Grundlagen stoffstrombasierter Betrieblicher Umweltinformationssysteme, projekt-Verlag, Bochum

Junker, H., Lang, C.V. (Hrsg.): Werkstattberichte aus der Betrieblichen Umweltinformatik, Band 3, Shaker

Junker, H., Rey, U. (Hrsg.): Werkstattberichte aus der Betrieblichen Umweltinformatik, Band 2, Shaker

Lang, C.V., Rey, U. (Hrsg.): Betriebliche Umweltinformationssysteme – Best Practice und neue Konzepte : 12. Tagung der Fachgruppe Betriebliche Umweltinformationssysteme der Gesellschaft für Informatik e. V., Shaker, Aachen

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/clang/>

Modul: 2/235 Betriebliche IT Anwendungssysteme

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Betriebliche IT Anwendungssysteme

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr.-Ing Corinna V. Lang

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr.-Ing. Corinna V. Lang

7. Semester

4./5./6. Semester

8. Sprache

deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung = 2 Wochenstunden; Übung: 1 SWS, Projekt 1 SWS;

11. Voraussetzungen

- Wirtschaftsinformatik, Grundzüge BWL und Management, Personal und Organisation, Produktionswirtschaft und Logistik

12. Lernziele/ Kompetenzen

- Die Studierenden sollen die IT als wichtigen Faktor zur Analyse, Bewertung und Lösung wirtschaftlicher Problemstellungen in den unterschiedlichen Fachbereichen der Unternehmen erkennen. Ein Ziel ist es, die betrieblichen Anwendungssysteme als sozio-

technische und organisatorische Systeme einzuordnen und als Grundlage einer unternehmensweiten und integrierten Informationsversorgung zu definieren. Die Vermittlung von Kenntnissen im Bereich betrieblicher integrierter Standardsoftwarelösungen stellt eine weitere Säule der Ausbildung dar. Neben fachlichen, persönlichen und sozialen geht es auch um das Erzielen von Systemkompetenzen (praktische Umsetzungsfähigkeit komplexer Zusammenhänge; Recherche, Strukturierung, Systematisierung; Fähigkeit zum eigenständigen Arbeiten).

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Unternehmensführung und Personalmanagement,

14. Inhalt

- Bedeutung von it-gestützten betrieblichen Anwendungssystemen
- Anwendungssysteme, ihre Klassifizierungen und Einsatzdomänen
- Stufen und Methoden der Einführung von Softwarelösungen im Unternehmen
- Spezielle Anwendungssysteme wie Bürokommunikations-, ERP-, Workflow-Management- und Multimediasysteme sowie Unternehmensportale
- Einsatz komplexer betrieblicher Anwendungssysteme in Handel, Wirtschaft, Verwaltung
- Wirtschaftliche Entscheidungskriterien bei der Auswahl von betrieblichen Anwendungssystemen
- Diskussion aktueller Entwicklungstendenzen von Anwendungssystemen

15. Studienleistungen

Die Studienleistung wird im Rahmen einer Klausur (90 min) erbracht. Voraussetzung zur Klausur sind qualifizierte Belege.

16. Medienformen

Overhead-Folien, Tafel, Smart-Board, PowerPoint-Präsentationen
Fallstudien/Projekte am PC, Softwarelösungen

17. Aufwand

150 Stunden Gesamt (Zeitstunden)

davon:

36 Stunden Präsenz (V/Ü/S)

1,5 Stunden Klausur

60 Stunden Selbststudium (Vor- und Nachbereitung)

52,5 Stunden Belegerarbeitung und spezielle Vorbereitung auf Übungen bzw. selbstständige Arbeit im DV-Labor

18. Literaturquellen

Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, Informationssysteme, Informationstechnologien
(diverse Autoren: Abts/Müldner; Stahlknecht/Hasenkamp; Hansen; Merten;
Laudon/Laudon/Schoder; Scheer etc.)

Handbücher über betriebliche Standardsoftware

Aktuelle Veröffentlichungen im Internet

Fachzeitschriften (Wirtschaftsinformatik)

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Aktuelle Literaturempfehlungen und Skriptzugriffsmöglichkeiten werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und stehen auf folgender Web-Seite:

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/clang/>

Modul: 2/236 Betriebsinformatik

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Betriebsinformatik

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Jörg Schmidt

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Jörg Schmidt

7. Semester

4./5./6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden, Übung/Praktikum – 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Module Wirtschaftsinformatik und Angewandte Wirtschaftsinformatik, Grundlagenfächer der Betriebswirtschaftslehre

12. Lernziele/ Kompetenzen

Kennenlernen und Handhabung betriebswirtschaftlicher Softwarelösungen zur Unterstützung des Managements
Fähigkeiten zur rechnergestützten Auftragsbearbeitung, Geschäftsprozessmodellierung und Personalverwaltung
Erkennen von betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen durch Integration der einzelnen Lösungen zu einer gesamtheitlichen Sicht

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Unternehmensführung und Personalmanagement sinnvoll zu kombinieren mit Modulen zum Controlling sowie zur Logistik bzw. Materialwirtschaft

14. Inhalt

E-Learning-Management-Systeme,
HS-Auftragsbearbeitung,
ERP-Softwarelösungen,
SAP ERP-LO und –HR und Integration zu –FI und –CO,
Informationsmanagement mit ARIS,
E-Commerce/E-Business

15. Studienleistungen

Fallstudien (gesonderte Übungsunterlagen)
Prüfungsleistung Beleg am PC (30 min)
Referat als Vorleistung (LNW)

16. Medienformen

Power-Point-Präsentationen. Overhead-Folien, Übungsblätter, Moodle-Kurs
Ausgewählte Softwarelösungen als lokale bzw. Client-Server-Installationen

17. Aufwand

150 Stunden gesamt (Zeitstunden)

davon

36 Stunden Präsenz (V/Ü)

1,5 Stunden Klausur

60 Stunden Selbststudium

52,5 Stunden spezielle Übungsvorbereitung

18. Literaturquellen

Schmitt, G.-W.
Grundlagen der Informations- und Kommunikationstechnologie
Verlag Wissenschaft & Praxis 2005

Krcmar, Helmut

Informationsmanagement

5. Auflage

Springer Verlag 2010

Stahlknecht, P., Hasenkamp, U.

Einführung in die Wirtschaftsinformatik (11. Auflage)

Springer-Verlag 2005

Frick, D., Gaddatsch, A., Schäfer-Külz.

Grundkurs SAP ERP (Lehr- und Arbeitsbuch)

Vieweg-Verlag 2008

Benz, J.; Höflinger, M.

Logistik-Prozesse mit SAP

Verlag Vieweg 2011

Staud, J.-L.

Geschäftsprozeßanalyse

3. Auflage

Springer-Verlag 2006

Seidlmeier Heinrich

Prozessmodellierung mit ARIS

3. Auflage

Verlag Vieweg 2010

Die Literaturliste wird semesterweise im jeweiligen Studienleitfaden aktualisiert!

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

<http://www.hs-anhalt.de/moodle>

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/joeschmidt/>

Modul: 2/237 Betriebsstatistik

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Fachbereich Wirtschaft Bernburg

3. Modul

Betriebsstatistik

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Krüger

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Krüger

7. Semester

4./ 5./ 6. Semester

8. Sprache

deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung -2 Wochenstunden, Übungen -2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Grundlagen der Statistik (Module Wirtschaftsmathematik/-statistik I und II)

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Studierenden sollen mit statistischen Methoden und deren Anwendung in der Betriebswirtschaft vertraut gemacht werden. Sie sollen in die Lage versetzt werden solche Methoden unter Nutzung von Statistik-Software auf betriebswirtschaftliche Problemstellungen anzuwenden

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Unternehmensführung und Personalmanagement

14. Inhalt

Einführung in die Betriebsstatistik

- Gliederung der innerbetrieblichen Statistik-
- Sachgebiete der Betriebsstatistik
- Einordnung der Betriebsstatistik
- Stufen der statistischen Arbeit
- Statistische Messzahlen
- Mittelwerte und Streuungsmaße
- Indexzahlen

Regression und Korrelation

Zeitreihenanalyse

Statistische Qualitätskontrolle

- Prüfpläne für zählende Abnahmeprüfung
- Prüfpläne für messende Abnahmeprüfung

Anwendung der Methoden mit dem Programm SPSS

15. Studienleistungen

Lösung von Übungsaufgaben

Mündliche Prüfung 30 min

16. Medienformen

Tafel, Folien, Beamer, Vorlesungsskript

17. Aufwand

insgesamt 150 Stunden (Zeitstunden)

davon: 18 Stunden Vorlesungen
18 Stunden Übungen bzw. Rechnerübungen
50 Stunden Vorbereitung auf die Übungen
50 Stunden Selbststudium
13,5 Stunden Prüfungsvorbereitung
0,5 Stunden mündliche Prüfung

18. Literaturquellen

Fischbach; Unsin : Betriebliche Statistik – Statistik als entscheidungshilfe für das Management , Expert Verlag

Erhard;Fischbach;Weiler;Kehrl : Praktisches Lehrbuch Statistik – Anwendungsorientierte Einführung in die Betriebsstatistik , Verlag Moderne Industrie

Scharnbacher: Statistik im Betrieb , Gabler Verlag

Burrek;Froling;Herre: Unternehmensanalyse mit Kennzahlen, Gabler Verlag

Uhlmann: Statistische Qualitätskontrolle, Teubner Verlag

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/skrueger/>

Modul: 2/238 Computergestützte empirische Analyse

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Computergestützte empirische Analyse

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Dr. H. Grunert

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Krüger

7. Semester

4./ 5./ 6. Semester

8. Sprache

deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesungen 2 Wochenstunden
Rechnerübungen 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Grundlagen der Statistik (Module Wirtschaftsmathematik/-statistik I und II)

12. Lernziele/ Kompetenzen

Anwendung multivariater Analysemethoden auf konkrete Stichproben und Datenmengen und Beherrschung der Statistiksoftware SPSS zu effektiven Bearbeitung praxisrelevanter Problemstellungen aus Marktforschung und Marketing

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Marketing und Logistik

14. Inhalt

Einsatz der Statistiksoftware SPSS zur Durchführung von
Korrelations- und Regressionsanalysen
Kontingenzanalysen
Clusteranalysen
Diskriminanzanalysen
Faktorenanalysen (PCA)
Multidimensionalen Skalierungen
Korrespondenzanalysen
Zeitreihenanalysen

15. Studienleistungen

Lösung von Übungsaufgaben am Computer
Beleg mit Präsentation 30 min

16. Medienformen

Tafel, Folien, Beamer, Vorlesungsskript

17. Aufwand

insgesamt 150 Stunden (Zeitstunden)

davon:

- 18 Stunden Vorlesungen
- 18 Stunden Rechnerübungen
- 45 Stunden Vorbereitung auf die Übungen
- 45 Stunden Selbststudium
- 24 Anfertigung und Präsentation der Belegarbeit

18. Literaturquellen

Standardwerke zu multivariaten Analysemethoden
Standardwerke zur Arbeit mit SPSS für die unterschiedlichsten Softwareversionen ab SPSS 8.0

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/skrueger/>

Modul: 2/239 Kostencontrolling

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Kostencontrolling 1

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Mensch

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Mensch

7. Semester

4./ 5./ 6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden, Übung 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Grundlagen BWL, Buchführung/Bilanzierung, Kosten- und Leistungsrechnung

12. Lernziele/ Kompetenzen

Vertiefte Kenntnisse zu Kosten-Controlling
Methoden der Planung und Analyse von Kosten und Ergebnissen

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Unternehmensführung und Personalmanagement, kombinierbar mit Finanzcontrolling sowie Investitions- und Akquisitionsplanung, Grundlagen des Controllings

14. Inhalt

Kosten-Controlling: Inhalt und Bedeutung
Plankostenrechnungssysteme
Kostenkontrolle: Inhalt und Zweck, Ablauf, Abweichungsanalyse
Kostenplanung: System zur Kostenplanung, Methoden der Kostenplanung, Bestimmung der Plangrößen, Planung bei Kostenarten,
Kostenmanagement

15. Studienleistungen

Klausur (90 min)

16. Medienformen

Folien, Tafel, Buch, Übungsblätter

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden (Zeitstunden),
davon:
Vorlesung/Übung: 36 Stunden
Klausur 1,5 Stunden
Selbststudium: 42 Stunden
Spezielle Übungsvorbereitung: 48 Stunden
Spezielle Klausurvorbereitung: 28,5 Stunden

18. Literaturquellen

Mensch, G.: Kosten-Controlling, München, Wien (Oldenbourg-Verlag)

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Modul: 2/240 Finanzcontrolling

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Finanzcontrolling

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Mensch

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Mensch

7. Semester

4./ 5./ 6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung 2 Wochenstunden, Übung 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Grundlagen BWL, Buchführung/Bilanzierung, Finanzierung und Investitionen

12. Lernziele/ Kompetenzen

Vertiefte Kenntnisse zu Finanz-Controlling
Instrumentarien und Methoden zur Finanzplanung und –kontrolle sowie Risikosteuerung
Vermittlung Analysekompetenz

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Unternehmensführung und Personalmanagement, kombinierbar mit Kosten-Controlling sowie Investitions- und Akquisitionsplanung, Grundlagen des Controllings

14. Inhalt

- Inhalt des Finanz-Controllings
- Systemgestaltung im Finanz-Controlling
- Zahlungsorientierte Finanzplanung
- Jahresabschlussorientierte Finanzplanung und -analyse (Kapitalflussrechnung, Wertorientiertes Controlling (Shareholder-Value))

15. Studienleistungen

Klausur

16. Medienformen

Overhead-Folien, Tafel, PowerPoint-Präsentationen
Buch, Übungsblätter

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden (Zeitstunden),
Davon:
Vorlesung/Übung: 36 Stunden
Klausur 1,5 Stunden
Selbststudium: 42 Stunden
Spezielle Übungsvorbereitung: 42 Stunden
Spezielle Klausurvorbereitung: 28,5 Stunden

18. Literaturquellen

Mensch, G.: Finanz-Controlling, München, Wien (Oldenbourg-Verlag)

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Modul: 2/241 Datenbanksysteme

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Datenbanksysteme

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Baier/Prof. Dr. Lang

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Lang

7. Semester

4./5./6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden, Übung/Projekt - 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Absolvierung des Moduls Wirtschaftsinformatik

12. Lernziele/ Kompetenzen

Technische Kompetenz:

- Grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten (Begriffe, Anforderungen) auf dem Gebiet der relationalen Datenbanken sowie Datenbank- und Informationssysteme
- Fähigkeit zum Datenbankentwurf

Analyse-, Design-, Realisierungs- und Projektmanagementkompetenz:

- Fähigkeiten der Anforderungs- und Problemanalyse
- Fähigkeiten und erste Fertigkeiten der Strukturierung von Daten
- Erste Fertigkeiten zu den Entwicklungsstufen eines IT-Projektes
- Anwendungsmodellierung, Entwurf, Implementierung und Abfragen von DBS
- Fertigkeiten der Fehleranalyse
- Überblickskennnisse zur Verbindung mit Webapplikationen

Methoden-, soziale und Selbstkompetenz:

- Umsetzung der theoretischen Kenntnisse auf eine klar abgegrenzte praktische Problemstellung
- Erstellen einer Team-Lösung und überzeugenden Präsentation
- Sach- und zielorientierter Umgang mit unterschiedlichen Lösungsstrategien und daraus resultierenden Konflikten

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Marketing und Logistik

14. Inhalt

1. Informationsspeicherung in Datenbanken
2. Schritte der Entwicklung von IT-Projekten (Analyse, Entwurf, Programmieren, Test) am praktischen Beispiel
3. Entwurfsmethoden und Techniken der Darstellung von Datenstrukturen
4. Datenmodellierung
5. Datenbanksysteme und ihre Implementierung
6. Formulierung von Datenbankabfragen
7. Einführung in die Verbindung von Datenbanksystemen und Webdarstellungen

15. Studienleistungen

Beleg mit Präsentation der Ergebnisse (30 min)

16. Medienformen

Overhead-Folien, Tafel, PowerPoint-Präsentationen
Fallstudien/Projekte am PC, Softwarelösungen

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden (Zeitstunden),
davon:

Präsenz (V/Ü): 36 Stunden

Selbststudium und spezielle Übungs-(Projekt-)vorbereitung: 84 Stunden

Beleg- und Präsentationsvorbereitung: 29,5 Stunden

Präsentation: 0,5 Stunden

18. Literaturquellen

Pernul, G., Unland, R.: Datenbanken im Unternehmen, Analyse, Modulbildung und Einsatz.
Oldenbourg Verlag 2003

Kulpa, M.; Kulpa, S.: Das große Buch Access 2007. Aufbau und Entwicklung maßgeschneiderter Datenbankprojekte. Data Becker 2007

Kemper, A.; Eickler, A.: Datenbanksysteme. Eine Einführung. Oldenbourg Verlag 2009
Kleinschmidt, P.; Rank, C.: Relationale Datenbanksysteme: Eine praktische Einführung.
Springer Verlag 2004 (als e-Book über die Bibliothek verfügbar)

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/clang/>

Modul: 2/242 EDV-Rechnungswesen

1. Studiengang

BA in Betriebswirtschaft
BA in International Business Programme

2. Standort

Bernburg

3. Modul

EDV-Rechnungswesen

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Jörg Schmidt

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Jörg Schmidt

7. Semester

4./5./6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden, Übung – 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

erfolgreiche Absolvierung des Moduls Buchführung, Bilanzierung sowie des Moduls Wirtschaftsinformatik

12. Lernziele/ Kompetenzen

Kennenlernen und Handhabung von Softwarelösungen zur rechnergestützten Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung
Selbständiges Verbuchen von Geschäftsvorfällen, Erstellen Bilanz und GuV.
Einrichtung und Auswertung von Kostenstellen und Kostenträgern

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Finanzen, Rechnungslegung und Steuern;
sinnvoll zu kombinieren mit Modulen Wirtschaftsprüfung/Treuhandwesen und Steuerarten- u. -gestaltungslehre 1 und 2

14. Inhalt

Buchung von Geschäftsvorfällen mit HS-Finanzbuchhaltung,
DATEV-Kanzlei-Rechnungswesen sowie SAP ERP,
Beleggeschäftsgänge und Musterfälle,
Kostenrechnung mit Excel,
DATEV-Kostenrechnung,
Kostenrechnung mit SAP ERP

15. Studienleistungen

Fallstudien (gesonderte Übungsunterlagen)
Prüfungsleistung: Beleg am PC (30 min)

16. Medienformen

Overhead-Folien, Übungsblätter, Moodle-Kurs
Power-Point-Präsentationen sowie Live-Demo der Softwarelösungen über Beamer

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden (Zeitstunden),
davon 36 Stunden Präsenz Unterricht
24 Stunden Prüfungsvorbereitung und -durchführung
65 Stunden spezielle Übungsvorbereitung
25 Stunden Selbststudium

18. Literaturquellen

Handbücher bzw. Online-Dokumentationen der jeweiligen Softwarelösungen

Horsthuber, H.
Praxishandbuch SAP R/3 Finanzwesen
Galileo Press-GmbH, Bonn, 2005

Finanzbuchhaltung mit Kanzlei-Rechnungswesen (Arbeitsunterlagen der DATEV e.G.)

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

<http://www.hs-anhalt.de/moodle>

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/joeschmidt/>

Modul: 2/243 Wirtschaftsprüfung

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Wirtschaftsprüfung und Treuhandwesen

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Arians

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Arians

7. Semester

4./5./6.

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden, Übung – 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss der Module zur handelsrechtlichen Rechnungslegung

12. Lernziele/ Kompetenzen

Grundlagen betriebswirtschaftliche Prüfungslehre,
Jahresabschlussprüfung bei Kapitalgesellschaften (insbes. GmbH)
Prüfungsqualität

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Finanzen Rechnungslegung und Steuerlehre
sinnvoll zu kombinieren mit Externem Rechnungswesen sowie IFRS-Rechnungslegung

14. Inhalt

Begriff, Institutionen, Arten Wirtschaftliche Prüfung,
Jahresabschlussprüfung bei Kapitalgesellschaften (insbes. GmbH),
Prüfungsqualität, Prüfprogramme

15. Studienleistungen

Klausur (90 min)

16. Medienformen

Folien, Übungsblätter, Skript (wird zu jeder Veranstaltung ausgegeben)
Gesetzestexte (HGB, WPO)

17. Aufwand

Gesamt:150 Stunden (Zeitstunden),	
davon 36 Stunden Präsenz Unterricht	45 Stunden Selbststudium
1,5 Stunden Klausur	45 Stunden spezielle Übungsvorbereitung
	22,5 Stunden Klausurvorbereitung

18. Literaturquellen

Graumann, Wirtschaftliches Prüfungswesen;
Marten/Quick/Ruhnke: Wirtschaftsprüfung;

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/garians/>

Modul: 2/244 Versicherungsmathematik

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Versicherungsmathematik

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Krüger

6. Modulverantwortlicher

Pof. Dr. Krüger

7. Semester

4./5./6. Semester

8. Sprache

deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesungen - 2 Wochenstunden, Übungen – 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Grundlagen der Finanzmathematik (Modul Wirtschaftsmathematik/-statistik I)

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Studierenden sollen mit den mathematischen Grundlagen der Kalkulation insbesondere von Personenversicherungen und Pensionsrückstellungen vertraut gemacht werden und in die Lage versetzt werden selbst solche Kalkulationen vorzunehmen.

13. Verwendbarkeit des Moduls

frei wählbares Modul, keine Zugehörigkeit zu einem Profil,

14. Inhalt

1. Einführung, mathematische Grundlagen
2. Kalkulation von Lebensversicherungen
 - Kalkulationsgrundsätze
 - Nettoarwerte und Jahresnettobeiträge von Erlebensfallversicherungen, Todesfallversicherungen und kombinierten Risiko-Kapital-Lebensversicherungen
 - Einführung und Berechnung des Deckungskapitals

Besondere Verträge, Teilauszahlungen

 - Zuschläge und Bruttoprämien
 - Überschüsse und Überschussbeteiligung
3. Kalkulation von Rentenversicherungen
 - Einführung, Formen der Rentenversicherung
 - Nettoarwerte und Jahresnettobeiträge für Leibrenten ohne und mit Garantzeit
 - Zuschläge und Bruttoprämien
 - Verrentung von Immobilien
4. Pensionsrückstellungen
 - Einführung
 - Rückstellungen für Invalidisierung
 - Rückstellungen für Altersversorgung
5. Versicherungen für verbundene Paare
6. Ausblick auf weitere Versicherungen

15. Studienleistungen

Klausur 90 min, Lösung und Präsentation von Übungsaufgaben

16. Medienformen

Tafel, Folien, Beamer, Skript

17. Aufwand

150 Stunden Gesamtaufwand (Zeitstunden),
davon: 36 Stunden Präsenz (18 V und 18 Ü)

- 46 Stunden Vorbereitung auf die Übungen
- 46 Stunden Selbststudium
- 20,5 Stunden Klausurvorbereitung
- 1,5 Stunden Klausur

18. Literaturquellen

Grundmann, Wolfgang : Finanz- und Versicherungsmathematik
Wolferdsdorf Einführung in die Versicherungsmathematik Teil1 Lebensversicherungen

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/skrueger/>

Modul: 2/245 Businessplanübung

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Businessplanübung

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Carsten Fussan

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Carsten Fussan

7. Semester

4.-6.

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung 2 Wochenstunden, Übung 2 Wochenstunden, darunter PC Pool-Recherche

11. Voraussetzungen

12. Lernziele/ Kompetenzen

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Unternehmensführung und Personalmanagement

14. Inhalt**15. Studienleistungen**

Klausur (90 Minuten)

16. Medienformen

Overhead-Folien, Tafel, Planspiele, Cases, Internet

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden (Zeitstunden),

davon

36 Stunden Vorlesung/Seminar

1,5 Stunden Klausur

32,5 Stunden Vorbereitung

32,5 Stunden Nachbereitung

47,5 Stunden Selbststudium

18. Literaturquellen**19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)**

Modul: 2/246 Externes Rechnungswesen

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Externes Rechnungswesen

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Jörg Schmidt

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Jörg Schmidt

7. Semester

4./5./6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden, Übung – 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

erfolgreiche Absolvierung des Moduls Buchführung, Bilanzierung sowie Betriebliche Steuerlehre

12. Lernziele/ Kompetenzen

Vertiefung Buchungstechnik am Beispiel besonderer, v. a. steuerlich beeinflusster Buchungsfälle
Einführung in die Bilanzanalyse, Anwendung ausgewählter Methoden und Instrumentarien unter Anwendung von Softwarelösungen

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Rechnungslegung und Steuerlehre.
Günstig für nachfolgende Module IFRS-Rechnungslegung und EDV-Rechnungswesen, günstig zu kombinieren mit Steuergestaltungslehre und Wirtschaftsprüfung

14. Inhalt

Buchung von Rücklagen und Rückstellungen,
Verbuchung von Steuern und Leasinggeschäften
Methoden und Instrumentarien der Bilanzanalyse
Rechnergestützte Bilanzanalyse

15. Studienleistungen

Klausur (90 min)

16. Medienformen

Overhead-Folien, Übungsblätter,
Online-Kurs mit ausgewählten Skripten
Fallstudien (gesonderte Übungsunterlagen)

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden (Zeitstunden),
davon

36 Stunden Präsenz Unterricht
1,5 Stunden Klausur

40 Stunden Selbststudium
40 Stunden spezielle Übungsvorbereitung
32,5 Stunden Klausurvorbereitung

18. Literaturquellen

Theile
Bilanzmodernisierungsgesetz,
2. Auflage
Herne/Berlin NWB-Verlag 2009

Wöhe, G.; Kußmaul, H.
Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik
7. Auflage
München: Verlag F. Vahlen, 2010

Bornhofen, Manfred, Busch, Martin
Buchführung 1
22. Auflage
Wiesbaden: Gabler Verlag 2010

Bussiek, J./Ehrmann, H.
Buchführung (Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft)
9. Auflage
Ludwigshafen: Kiehl-Verlag 2010

Grefe
Bilanzen (Kompakt-Training)
6. Auflage
Ludwigshafen: Kiehl-Verlag 2010

Gräfer, H.
Bilanzanalyse
10. Auflage
Herne/Berlin: Verlag NWB, 2008

Heesen, B.; Gruber, W.
Bilanzanalyse und Kennzahlen
2. Auflage
Wiesbaden: Gabler Verlag 2009

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

<http://www.inf.hs-anhalt.de/moodle>

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/joeschmidt/>

Modul: 2/247 IFRS-Rechnungslegung**1. Studiengang**

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)
Bachelor in Wirtschaftsrecht (BA in WR)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

IFRS-Rechnungslegung

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Jürgen Schmidt

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Jürgen Schmidt

7. Semester

4./5./6. Semester

8. Sprache

deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung = 2 Wochenstunden; Seminar/Übung = 1 Wochenstunde; Praktikum = 1
Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Zulassungsvoraussetzung für das Modul: Nachweis von 6 Credits aus dem Pflichtmodul
Buchführung, Bilanzen (1. Sem.).
Bei Hochschulwechslern adäquat.

Empfehlung: Günstig ist es, das Modul Externes Rechnungswesen vorher zu absolvieren.

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Teilnehmer absolvieren eine spezialisierte Ausbildung zu ausgewählten Schwerpunkten der externen Rechnungslegung. Dies dient der Berufsbefähigung insbesondere für die Einsatzfelder Rechnungslegung, Steuern und Wirtschaftsprüfung sowie Finanzmanagement und Banken (Profile des BWL- Studiums).

Die Teilnehmer sollen:

- die Bedeutung sowie die rechtlichen und institutionellen Aspekte internationaler Bilanzstandards erkennen,
- Fähigkeiten und Fertigkeiten zur IFRS- Bilanzierung für verschiedene Bilanzpostengruppen im Einzelabschluss erwerben,
- die Bestandteile des IFRS- Abschlusses kennenlernen,
- zur vergleichenden Beurteilung der Bilanzierung nach IFRS und HGB befähigt werden,
- den internationalen Kontext für die Modernisierung auch des nationalen deutschen Bilanzrechts erkennen.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Finanzen Rechnungslegung und Steuerlehre sinnvoll zu kombinieren mit (vgl. Profilkatalog der Studienordnung BWL):

- Externes Rechnungswesen; EDV- Rechnungswesen;
- Wirtschaftsprüfung
- Valuation; Corporate Finance; Finanzcontrolling
- Steuerarten- und –gestaltungslehre 1 und 2

14. Inhalt

Internationale Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS) - Bedeutung internationaler Rechnungslegungsstandards, rechtliche und institutionelle Aspekte;

- Aufbau der IFRS, Grundsätze der IFRS- Rechnungslegung;
- Bilanzierung nach IFRS im Einzelabschluss - praktische Anwendung anhand von Fallstudien z.B. für immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Vorräte, Eigenkapital, Verbindlichkeiten und Rückstellungen;
- Bestandteile des IFRS- Abschlusses;
- IFRS- Reporting (Ausweisvorschriften);
- Bilanzierung nach IFRS und HGB im Vergleich;
- das deutsche Bilanzrecht (HGB) im Kontext internationaler Standards zur Rechnungslegung;
- IFRS für kleine und mittlere Unternehmen (IFRS for SME´s)

15. Studienleistungen

Präsentation der eigenen Lösungen zu Übungsaufgaben/Fallstudien/Praktika (Lösungen sind im Selbststudium zu erarbeiten und werden in den Übungen/ Praktika diskutiert)
Klausur (135 min)

16. Medienformen

- Semesterskript wird zu Semesterbeginn ausgegeben (incl. Studienleitfaden); Charts zur Vorlesung
gesonderte Übungsunterlagen/ Fallstudien und gesonderte Skripten zu einzelnen Abschnitten der Vorlesung (werden jeweils in der Vorlesung ausgegeben);
- alle Skripten auch auf der Web- Seite Prof. Jürgen Schmidt (download) sowie in der

Bibliothek (Lesesaal, Rubrik BWS, LM 800);
-Nutzung einschlägiger Datenbanken (z.B. NWB Datenbank - Module Rechnungswesen;
Internationale Rechnungslegung; Steuer- und Wirtschaftsrecht als Campuslizenz der HSA
oder juristische Datenbank beck-online als Campuslizenz der HSA)

17. Aufwand

150 Stunden gesamt (Zeitstunden),

davon:

36 Stunden Präsenz (V/Ü/S/P)

3 Stunden Klausur

40 Stunden Selbststudium

50 Stunden spezielle Vorbereitung auf
Übungen

21 Stunden Klausurvorbereitung

17. Literaturquellen/ Lernsoftware

Grundsatzliteratur (Auswahl)

Hoffmann, W.-D.; Lüdenbach, N. (Hrsg.)

IAS/IFRS - Texte 2012/2013.-

Herne/Berlin: Verlag Neue Wirtschafts-Briefe, 2012 (deutsche Fassung)

KPMG Deutsche Treuhand- Gesellschaft (Hrsg.)

IFRS visuell (Die IFRS in strukturierten Übersichten).-

Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag, 2012

Buchholz, R.

Internationale Rechnungslegung.-

Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2012 (Lehrbuch)

Weiterführende Literatur (Auswahl)

Bohl, W. et al (Hrsg.)

Beck'sches IFRS Handbuch.-

München: Verlag C. H. Beck, 2009 (Kommentar gebunden oder über Datenbank beck-online)

Eine umfassende Literaturempfehlung gibt der Studienleitfaden zum Lehrgebiet.

18. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

<http://www.wi.hs-anhalt.de>

- FB 2 (Wirtschaft)

- Fachbereich; Personal

- Professorenseiten (Prof. Dr. Jürgen Schmidt) oder

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/jueschmidt>

<http://www.wi.hs-anhalt.de/aktuelles/datenbanken.html>

NWB Datenbank - Campuslizenz der Hochschule Anhalt (nur über IT-Pools der HSA)

Juristische Datenbank beck-online - Campuslizenz der Hochschule Anhalt (nur über IT-Pools der HSA)

Modul: 2/248 Corporate Finance

1. Studiengang

Bachelor in BWL

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Corporate Finance

4. Modultyp

Wahlplichtfach

5. Dozent

Prof. Dr. Peter Blattner

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Peter Blattner

7. Semester

4. bis 6. Semester

8. Sprache

deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung/Übung – 4 SWS

11. Voraussetzungen

Pflichtkurs Mathematik und Statistik
Pflichtkurs Finanzierung und Investition

12. Lernziele/ Kompetenzen

Studenten kennen die wichtigsten Finanzierungsarten entlang des Lebenszyklus einer Firma:
Gründung, Wachstum und Krise sowie Restrukturierung
Studenten können entlang des Lebenszyklus einer Firma Cashflows bewerten
Studenten kennen die Bedeutung der Wahrnehmung von Risiken auf eine Firma
Studenten kennen den Einfluss und die Bedeutung von realen Optionen für eine Firma

Studenten kennen die strategische Bedeutung der Kapitalstruktur für eine Firma
Studenten kennen die wichtigsten Spezialfälle im Rahmen internationaler Aktivitäten

13. Verwendbarkeit des Moduls

Qualifizierung durch die Beherrschung moderner Instrumente und Methoden des internationalen Finanzmanagements als Führungskraft. Vermittlung des State of the Art in internationalen Finanzierungs- und Investitionsfragen.

Interessierende Fragen:

Bewertung von Cashflows im Rahmen unsicherer Cashflows und die Bedeutung der Wahrnehmung von Risiken im Kontext der Bewertung von Cashflows.

Instrumente des Risikomanagements von Währungs- und Zinsrisiken.

Finanzierungsinstrumente im Rahmen des Lebenszyklus einer Firma.

Einfluss der Wahrnehmung von Risiken auf Entscheidungen innerhalb einer Firma.

Strategische Bedeutung von Kapitalstruktur und realen Optionen auf die Bewertung von Firmen.

Bedeutung des Informationsgehaltes von Leverage und Risiken im Rahmen von Firmenbewertungen.

Bestandteil des Profils Finanzen, Rechnungslegung und Steuern

14. Inhalt

1. Ein einfaches Bewertungsmodell: Realoptionen, Leverage und Behavioral Corporate Finance
2. Finanzierungen entlang des Unternehmenszyklus: Gründung, Wachstum und Krise
3. Bewertung von realen Aktiva: Investition in sichere und riskante Projekte
4. Allokation von Kapital, Firmenstrategie und Steueraspekte: APV-Methode und reale Optionen
5. Insolvenzkosten, Interessenskonflikte, Firmenstrategie und Kapitalstruktur
6. Anreize, Informationen und Kontrolle von Firmen
7. Firmenstrategie und Risikomanagement
8. Internationale Aspekte des Finanzmanagements

15. Studienleistungen

Klausur

16. Medienformen

Vorlesung, Übung, Lösung von Case Studies im begleiteten Selbststudium

17. Aufwand

gesamt: 150 Stunden (Zeitstunden),

davon:

Vorlesung/Übung: 60 Stunden

Aktive Leistungen: 15 Stunden

Klausur: 1,5 Stunde

Begleitetes Selbststudium: 20 Stunden

Selbststudium: 53,5 Stunden

18. Literaturquellen

Damodaran, Applied Corporate Finance, Wiley 2010

Day, Mastering Financial Modelling in MS Excel, Prentice Hall 2007
Eiteman, et.al, Multinational Business Finance, Addison-Wesley 2009
Grinblatt, et.al, Financial Markets and Corporate Strategy, McGraw-Hill 2008
Portisch, Finanzierung im Unternehmenszyklus, Oldenbourg 2008
Savage, Decision Making with Insight.xla, Brooks/Cole 2011
Sheffrin, Behavioral Corporate Finance, McGraw-Hill 2007

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Vorlesungsbegleitende Unterlagen (per Mail-Verteiler)

Modul: 2/249 Grundlagen des Controllings

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Grundlagen des Controllings

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Mensch

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Mensch

7. Semester

4./5./6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung 2 Wochenstunden, Übung 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Grundlagen BWL, Buchführung/Bilanzierung, Kosten- und Leistungsrechnung

12. Lernziele/ Kompetenzen

Basiswissen und vertiefte Kenntnisse zu Controlling
Vermittlung von Aufgaben und Handlungsfeldern des Controllers
Einführung in Methoden und Instrumentarien des Controllings

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Unternehmensführung und Personalmanagement

14. Inhalt

Inhalt des Controllings
Entscheidungen und erforderliche Informationen
Ergebnisrechnung und Ergebnisanalyse
Verrechnungspreise
Frühwarnsysteme

15. Studienleistungen

Klausur (90 min)

16. Medienformen

Overhead-Folien, Tafel, PowerPoint-Präsentationen
Buch, Übungsblätter

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden (Zeitstunden),
Davon:
Vorlesung/Übung: 36 Stunden
Klausur 1,5 Stunden
Selbststudium: 42 Stunden
Spezielle Übungsvorbereitung: 42 Stunden
Spezielle Klausurvorbereitung: 28,5 Stunden

18. Literaturquellen

Peemöller, V. H.: Controlling. Herne, Berlin.
Weber, J. / Schäffer, U.: Einführung in das Controlling. Stuttgart.
Ziegenbein, K.: Controlling. Ludwigshafen (Rhein).

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Modul: 2/250 Interkulturelles Marketing

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Interkulturelles Marketing

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Peter Stolze

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Daniel Michelis

7. Semester

5. / 6. Semester

8. Sprache

deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden
Übung - 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Modul Marketing (3. Semester)

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Lehrveranstaltung vermittelt den Studierenden die interkulturellen Besonderheiten, die für Marketing und Kommunikation von besonderer Relevanz sind. Sie erhalten einen Überblick über die Grundlagen interkultureller Kommunikation und des interkulturellen Marketings und lernen einzuschätzen, welche Bedeutung kommunikative Unterschiede auf

das Verhalten der Konsumenten, die Entwicklung von Marketingstrategien und die Ausgestaltung der Marketinginstrumenten haben. Die Studierenden werden befähigt, soziale, kulturelle und technologische Rahmenbedingungen zu analysieren und internationale Trends zu erkennen.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Profil Marketing und Logistik.

14. Inhalt

Einführung
Grundlagen Interkultureller Kommunikation
Interkulturelles / Internationales Marketing
Soziale, kulturelle und technologische Rahmenbedingungen
Interkulturelle Ausgestaltung im Marketing-Mix
Internationale Trends

15. Studienleistungen

K Klausur (90 Minuten)

16. Medienformen

Beamer, Tafel

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden (Zeitstunden):
36 Stunden Präsenzunterricht in Vorlesung und Übungen
90 Stunden Selbststudium und Erstellung von Materialien
22,5 Stunden Vorbereitung der Prüfung
1,5 Stunden Klausur

18. Literaturquellen

Emrich, C. (2007), Interkulturelles Marketing-Management: Erfolgsstrategien, Konzepte, Analysen, DUV
Keegan, Schlegelmilch, Stöttinger (2002) Globales Marketing-Management: Eine europäische Perspektive, Oldenbourg
Zentes, Swoboda, Schramm-Klein (2010), Internationales Marketing, Vahlen
Weitere, aktuelle Literatur wird ggf. zu Semesterbeginn bekanntgegeben

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Webseite des Fachbereichs und des Dozenten.

Modul: 2/251 Investitions- und Akquisitionsplanung

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Investitions- und Akquisitionsplanung

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Mensch

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Mensch

7. Semester

4./5./6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung/Übung

11. Voraussetzungen

Grundlagen BWL, Finanzierung und Investitionen

12. Lernziele/ Kompetenzen

Vertiefte Kenntnisse zur Planung und Beurteilung von Investitionen sowie Unternehmensakquisitionen

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Unternehmensführung und Personalmanagement, kombinierbar mit Kosten-Controlling und Finanzcontrolling

14. Inhalt

Beurteilung von (einzelnen) Investitionsprojekten (grundlegende und spezielle Verfahren)
Berücksichtigung von Steuern in der Investitionsrechnung
Berücksichtigung von Inflation in der Investitionsrechnung
Verfahren zur Berücksichtigung der Unsicherheiten in der Investitionsbeurteilung
Programmentscheidung
Ansätze zur Unternehmensbewertung

15. Studienleistungen

Klausur

16. Medienformen

Folien, Tafel, Buch, Übungsblätter

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden (Zeitstunden),
Davon:
Vorlesung/Übung: 36 Stunden
Klausur 1,5 Stunden
Selbststudium: 42 Stunden
Spezielle Übungsvorbereitung: 42 Stunden
Spezielle Klausurvorbereitung: 28,5 Stunden

18. Literaturquellen

Mensch, G.: Investition – Investitionsrechnung in der Planung und Beurteilung von Investitionen, München, Wien (Oldenbourg-Verlag)

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Modul: 2/252 Marketingmanagement**1. Studiengang**

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Marketing (Marketing Management)

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Daniel Michelis

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Daniel Michelis

7. Semester

4./5./6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden, Seminar / Übung – 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Modul Marketing (3. Semester)

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Lehrveranstaltung vermittelt den Studierenden umfassende Kenntnisse des Marketing Management. Sie sollen in der Lage sein, den gesamten Prozess, den man als Marketing Management bezeichnet, nachzuvollziehen, also die wesentlichen Schritte und deren Inhalte daraus kennen. Darüber hinaus ist es Ziel, dass die Studierenden die Fähigkeit erlangen, ein

Konzept für den Marketingbereich einer Organisation zumindest in den Grundzügen erstellen zu können und dabei die Unterschiede der einzelnen Phasen bzw. Schritte analysieren.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Marketing und Logistik

14. Inhalt

Sieben Perspektiven des Marketing Management

- Theoretische Perspektive
- Informationsbezogene Perspektive
- Strategische Perspektive
- Instrumentelle Perspektive
- Institutionelle Perspektive
- Implementationsbezogene Perspektive
- Führungsbezogene Perspektive

15. Studienleistungen

Präsentation

16. Medienformen

Beamer, Tafel

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden (Zeitstunden):
36 Stunden Präsenzunterricht in Vorlesung und Übungen
90 Stunden Selbststudium
23,5 Stunden Vorbereitung der Präsentation
0,5 Stunden Präsentation

18. Literaturquellen

Lehrbuch:

- Homburg, C., Krohmer, H. (2009), Grundlagen des Marketingmanagements: Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung, 2., vollst. überarb. Aufl., Gabler Verlag
- Weitere, aktuelle Literatur wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Webseite des Fachbereichs und des Dozenten.

Modul: 2/253 Konsumentenverhalten

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Konsumentenverhalten

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Daniel Michelis

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Daniel Michelis

7. Semester

4./5./6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden, Seminar 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Modul Marketing (3. Semester)

12. Lernziele / Kompetenzen

Die Lehrveranstaltung vermittelt den Studierenden vertiefende Kenntnisse des Konsumentenverhaltens. Die Studierenden verstehen nach Teilnahme an diesem Modul, welche Determinanten das Verhalten von Konsumenten beeinflussen und wie die Verarbeitung von Informationen von Informationen verläuft. Darüber hinaus lernen die Teilnehmer wesentliche Methoden für das Verständnis des Käuferverhaltens kennen und

lernen, diese Methoden für die Analyse von Informationsmaterialien beziehungsweise für deren Gestaltung anzuwenden. Die Gestaltung von Informationsmaterialien betrifft insbesondere auch multimediale Formen der Gestaltung, wodurch die Studierenden befähigt werden, die relevanten Informationen adressatengerecht aufzubereiten.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Profil Marketing und Logistik.

14. Inhalt

Themenbereiche des Moduls:

Aktivierende Prozesse

Aktivierung

Emotion

Motivation

Einstellung

Werte

Kognitive Prozesse

Informationsaufnahme

Informationsverarbeitung

Informationsspeicherung

Methoden und Formen der Informationsgestaltung

15. Studienleistungen

Präsentation als LNw, M mündliche Prüfung (30 min)

16. Medienformen

Multimediale Formen (Beamer, Audio, Foto, Film), Tafel

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden (Zeitstunden):

36 Stunden Präsenzunterricht in Vorlesung und Übungen

90 Stunden Selbststudium und Erstellung von Materialien

23 Stunden Vorbereitung der Prüfung

1 Stunde Präsentation und mündliche Prüfung

18. Literaturquellen

Kroeber-Riel, W. / Weinberg, P.: Konsumentenverhalten, 8.Aufl., Vahlen Verlag, München, 2003

Kuss, A. / Tomczak, T.: Käuferverhalten, 2.Aufl., Lucius & Lucius Verlag, Stuttgart, 2000

Balderjahn/Scholderer, Konsumentenverhalten und Marketing, Schäffer-Poeschel, 2007, Stuttgart

Unternehmenskommunikation: Kommunikationsmanagement aus Sicht der Unternehmensführung, Schmid, B.F., Lyczek, B. (2006), Wiesbaden

Weitere, aktuelle Literatur wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Webseite des Fachbereichs und des Dozenten.

Modul: 2/254 Wirtschaftskommunikation

1. Studiengang

BA in Betriebswirtschaft (BA in BW)
BA in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Wirtschaftskommunikation

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Daniel Michelis

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Daniel Michelis

7. Semester

4./5./6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung = 2 Wochenstunden; Seminar/Übung = 2 Wochenstunde

11. Voraussetzungen

Betriebswirtschaftliche Grundlagenmodule

12. Lernziele/ Kompetenzen

Nach Teilnahme an diesem Fach

- können die Studenten die relevanten Kommunikationsbeziehungen innerhalb und außerhalb von Unternehmen strukturieren,
- können sie beurteilen, wovon eine subjektive Informationsweitergabe abhängig ist,

- erlernen die Studenten die wesentlichen Vertragsbestandteile bei Handels- und Dienstleistungsverträgen,
- beherrschen sie Fragetypen und Gesprächsstrukturen in verschiedensten Situationen im Management- und Wirtschaftsleben sowie erfolgreiche Verhandlung.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Unternehmensführung und Personalmanagement

14. Inhalt

1. Grundlegende Definitionen
2. Kommunikation zwischen Individuen (verbal – non-verbal)
3. Kommunikation in Unternehmen
4. Kommunikation zwischen Unternehmen (Firmenvorstellung, Harvard Methode, Vertragsgestaltung etc.)
5. Kommunikation zwischen Unternehmen und Dritten (→ Marketing-Kommunikation, CI)

15. Studienleistungen

Klausur (90 min)

16. Medienformen

Powerpoint-Präsentation, Fallbeispiele und Übungen

17. Aufwand

150 Stunden gesamt (Zeitstunden),
davon

36 Stunden Präsenz (V/Ü)	50 Stunden Vorbereitung
20 Stunden Prüfungsvorbereitung	42,5 Stunden Nachbereitung
1,5 Stunden Prüfung	

18. Literaturquellen

- P.M. Senge, A. Kleiner, Ch. Roberts, R.B. Ross, B.S. Smith: „The Fifth Discipline Fieldbook Strategies and tools for building learning organizations“ (1994)
- “Business Communication”, Harvard Business School Publ. Corporation (2003)
- Holt, Reinhard: “Nonverbal communication in Human Interaction”, Winston (1997)
- Z. Nencki: “Komunikacja międzyludzka”, Kraków (2000)
- Intergroup Relations”, Westview Press Inc. (1996)
- R. Fischer, W. Ury, B. Patton: “Das Harvard Konzept”, Campus Verlag GmbH (2002)
- Kutscher, Schmidt „Internationales Management“, Idenbourg Verlag München-Wien (2004)

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Modul: 2/255 Logistik und Luftverkehr

1. Studiengang

BA in Betriebswirtschaft (BA in BW)
BA in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Logistik und Luftverkehr

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Frank Himpel

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Frank Himpel

7. Semester

4./5./6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung = 2 Wochenstunden; Seminar/Übung = 2 Wochenstunde

11. Voraussetzungen

Betriebswirtschaftliche Grundlagenmodule

12. Lernziele/ Kompetenzen

In dem Modul „Logistik und Luftverkehr“ sollen die Studierenden zunächst einen einführenden Überblick über die Vielschichtigkeit der Koordinationsleistungen im Rahmen des Logistik- und Luftverkehrsmanagements erhalten. Aus methodischer Sicht wird dieser Inhalt unterfüttert mit dem Denken in Systemen, welches in Verbindung steht zum Denken in

Ursache-Wirkungs-Ursache-Beziehungen. Gerade logistische Systeme im internationalen Luftverkehr bestehen durch hochgradig interdependente Teilstrukturen und -prozesse (z.B. Umlaufplanung im Passagelinienluftverkehr). Aus methodischer Sicht ist deshalb einerseits ein Zomming-in („schichtende Disaggregation“) und ein Zomming-out („schichtende Aggregation“) der Betrachtungs- und Analyseebenen bedeutsam.

Aus inhaltlicher Sicht werden logistische Systeme portraitiert, vor allem im internationalen Passagelinienluftverkehr sowie im internationalen Frachtluftverkehr. Ergänzt und i.S.e. Benchmarks angereichert wird die diskursive Analyse dieser Verkehrssysteme durch eine Analyse von logistischen Strukturen in der Automobilindustrie (z.B. Produktionsnetzwerke von Automobilherstellern). Gerade auch durch das konzeptionelle Annähern beider logistischer „Welten“ sollen im weiteren Verlauf der Veranstaltung Vor- und Nachteile von logistischen Systemen im Luftverkehr analysierbar werden. Dabei arbeiten Studierende aber jeweils konkret auch am Beispiel von Fallstudien, Benchmarks usw.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul eignet sich zum systematischen Aufbau von Kompetenzen im Rahmen der Gestaltung von Systemen zur Logistik im spezifischen Kontext des internationalen Luftverkehrs. Dieses Modul ist sinnvoll kombinierbar mit allen anderen Modulen aus der Vertiefung Produktion/Logistik. Gleichsam ist dieses Modul auch arrondierbar durch weitere Veranstaltungen, z.B. Unternehmensplanspiel und Veranstaltungen aus dem strategischen Management.

14. Inhalt

Systemansatz

Das Denken in Systemen

Das Denken in Ursache-Wirkungs-(Ursache-)Beziehungen

Strategisch-taktisches Logistikmanagement

Operatives Logistikmanagement

Internationaler Passagelinienluftverkehr

Internationaler Frachtluftverkehr

Ausgewählte Praxisbeispiele, Fallstudien und Benchmarks aus dem Luftverkehr und aus der Automobilindustrie

Herausforderungen und aktuelle Entwicklungen in Logistik- und Luftverkehrsmanagement

15. Studienleistungen

Klausur (90 Minuten)

16. Medienformen

Vermittlung durch mündlichen Vortrag, Beamer-Präsentation und Papier-Handouts. Den Studierenden werden während der Vorlesung aktuelle Inhalte in unterschiedlichen Medien (Papier/elektronisch) zur Verfügung gestellt sowie auch auf Literaturquellen zum weiterführenden Studium verwiesen. Diese Verweise werden regelmäßig aktualisiert.

17. Aufwand

150 Stunden gesamt (Zeitstunden),
davon

36 Stunden Präsenz (V/Ü)	50	Stunden Vorbereitung
20 Stunden Prüfungsvorbereitung	42,5	Stunden Nachbereitung
1,5 Stunden Prüfung		

18. Literaturquellen

Aktuelle Literaturliste wird jedes Semester ausgegeben

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Internetseite des Dozenten

Modul: 2/256 Marketing-Planung**1. Studiengang**

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Marketing Planung

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Dr. Hendrik Send, Peter Stolze

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Daniel Michelis

7. Semester

4./5./6.

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden, Seminar / Übung – 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Modul Marketing (3.Semester)

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Lehrveranstaltung vermittelt den Studierenden vertiefende Kenntnisse der Marketing Planung. Sie sollen in der Lage sein zu erkennen, wie sich das Entscheidungsfeld eines Marketing-Entscheidungers zusammensetzt und wie aus dieser Kenntnis heraus Bewertungs- und Evaluierungsprozesse stattfinden, bei denen die Kenntnis von geeigneten Methoden und Verfahren wichtig ist. Darüber hinaus ist es Ziel, dass die Studierenden die Fähigkeit

erlangen, entsprechende Modelle nicht nur zu verstehen, sondern auch an Beispielen anzuwenden und damit lernen, wie man sich in Planungssituationen der modernen Marketing-Hilfsmittel bedienen kann.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Marketing und Logistik

14. Inhalt

- Einführung Marketing Planung
- Informationsgrundlagen
- Unternehmensplanung
- Geschäftsfeldplanung
- Marketing-Mix-Planung
 - Produktpolitische Maßnahmen
 - Preispolitische Maßnahmen
 - Kommunikationspolitische Maßnahmen
 - Vertriebspolitische Maßnahmen

15. Studienleistungen

Klausur (90 min)

16. Medienformen

Overhead- Projektor, ggf. Beamer, Tafel, PowerPoint-Präsentationen des Dozenten (Skript)

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden (Zeitstunden),
davon 36 Stunden Präsenzunterricht,
90 Stunden Selbststudium und Erstellung von Materialien,
22,5 Stunden Vorbereitung der Prüfung,
1,5 Stunden Klausur

18. Literaturquellen

Lehrbuch:

- Kuss, A. / Tomczak, T. / Reinecke, S.: Marketing Planung, 5. Aufl., Gabler Verlag, Wiesbaden, 2007
- Diller, H.: Marketing Planung, 2.Aufl., Vahlen Verlag, München, 1998
- Meffert, H. / Burmann, C. / Kirchgeorf, M.: Marketing - Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, 10. Auflage, 2008

Weitere, aktuelle Literatur wird ggf. zu Semesterbeginn bekanntgegeben

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Webseiten des Fachbereiches und des Dozenten

Modul: 2/257 Marktforschung

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Marktforschung

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Dr. Hendrik Send

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Daniel Michelis

7. Semester

4./5/6.

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden, Seminar / Übung – 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Modul Marketing (3. Semester)

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Lehrveranstaltung vermittelt den Studierenden vertiefende Kenntnisse der Marketing Analyse und der Besonderheiten der Marktforschung. Sie sollen in der Lage sein, eine praktische, z.B. unternehmerische, Fragestellung so aufzubereiten, dass daraus eine Marktforschungskonzeption folgt, mit der dann der weitere Verlauf der Durchführung, Auswertung und Interpretation von Marktforschungsdaten bewältigt werden kann. Darüber

hinaus ist es Ziel, dass die Studierenden die Fähigkeit erlangen, speziell fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse hinsichtlich ihrer Eignung zur Analyse von Marktforschungsdaten bewerten zu können.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Marketing sowie für Marketinginhalte im Rahmen eines Master-Studiengangs. Außerdem als Grundlage für das Arbeiten als Sachbearbeiter/-in innerhalb einer Marketing- / Vertriebsabteilung oder Marktforschungsfirma.

14. Inhalt

- Einführung Marktforschung
- Stichproben
- Sekundärdaten
- Panels
- Qualitative vs. Quantitative Marktforschung
- Beobachtung / Experiment / Umfrage
- Schriftliche Befragung
- Einstellungsmessung
- Skalenniveaus
- Uni- / Bivariate Verfahren
- Multivariate Verfahren

15. Studienleistungen

Klausur (90 min)

16. Medienformen

Beamer, PC, Tafel

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden (Zeitstunden),
davon 36 Stunden Präsenzunterricht,
90 Stunden Selbststudium,
22,5, Stunden Klausurvorbereitung,
1,5 Stunden Klausur

18. Literaturquellen

Hammann, P. / Erichson: Marktforschung, 4.Aufl., UTB Lucuis & Lucius Verlag, Stuttgart, 2006
Homburg, C. / Herrmann, A.: Marktforschung, Gabler Verlag, Wiesbaden, 2002
Hüttner, M. / Schwartig, U.: Grundzüge der Marktforschung, 7.Aufl., Oldenbourg Verl., München, 2002
Kuss, A.: Marktforschung, Gabler Verlag, Wiesbaden, 2004

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Webseiten des Fachbereiches und des Dozenten

Modul: 2/258 Online Kommunikation

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Online-Kommunikation

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Daniel Michelis

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Daniel Michelis

7. Semester

4./5./6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung = 2 Wochenstunden, Übung = 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Module Marketing (3. Semester) und Wirtschaftsinformatik (1. Semester).

12. Lernziele/ Kompetenzen

Das zentrale Ziel des Moduls "Online-Kommunikation" ist es, die Studierenden zu befähigen, die dynamischen Entwicklungen der Online-Kommunikation systematisch zu analysieren und wiederkehrende Mechanismen zu erkennen. Vor dem Hintergrund schneller Entwicklungszyklen (von Anbieter, Technologie, Nutzungsverhalten, etc.) erhalten die Studierenden einen Überblick über die Möglichkeiten der digitalen Kommunikation und erlernen die Fähigkeit, die grundlegende Systematik der interaktiven Wertschöpfung in einer digitalisierten Gesellschaft im betriebswirtschaftlichen Kontext einzusetzen.

Im Fokus des Moduls steht eine praxisorientierte und angewandte Auseinandersetzung mit dem Themenfeld Online-Kommunikation. Durch die angeleitete Bearbeitung ausgewählte Aufgabenstellungen sollen die Studierenden anhand aktueller Praxisbeispiele die Kompetenz erlernen, praktische Herausforderungen systematisch und auf einer erprobten Basis zu bewältigen. Sie erlernen langfristiges Handwerk, das sie befähigt die Dynamik der Online-Kommunikation zu überblicken und angemessene Maßnahmen zu ergreifen.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Marketing und Logistik

14. Inhalt

Die Inhalte des Moduls Online-Kommunikation orientieren sich an den aktuellen Entwicklungen in der Praxis. Grundlage für die inhaltliche Ausgestaltung sind die folgenden Themenfelder

- Einführung, Chancen & Herausforderungen
- Technologien der Online-Kommunikation
- Prozess, Akteure und Wirkung der Online-Kommunikation
- Interaktive Wertschöpfung
- Anwendungsbeispiele in Wirtschaft und Gesellschaft

15. Studienleistungen

Mündliche Prüfung (30 Minuten)

16. Medienformen

Beamer, PC, Tafel

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden (Zeitstunden),
davon
36 Stunden Präsenz (Vorlesung, Übung (teilw. in Blockveranstaltungen))
73,5 Stunden Selbststudium
0,5 Stunden Prüfung
40 Stunden spez. Prüfungsvorbereitung

18. Literaturquellen

- Michelis, D., Schildhauer, T. (2012): Social Media Handbuch - Theorien, Methoden, Modell und Praxis. 2. Aufl., Baden-Baden: Nomos
- Reichwald, Ralf / Piller, Frank (2009) Interaktive Wertschöpfung: Open Innovation, Individualisierung und neue Formen der Arbeitsteilung, 2., vollst. überarb. u. erw. Aufl., Gabler
- Misoch, Susanne (2006): Online-Kommunikation. Stuttgart: UTB

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet

Webseiten des Fachbereiches und des Dozenten

Modul: 2/259 Multivariate statistische Methoden

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Multivariate statistische Methoden

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Krüger

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Krüger

7. Semester

4./5./6.

8. Sprache

deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesungen 2 Wochenstunden, - Übungen, Rechnerübungen 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Grundlagen der Statistik (Module Wirtschaftsmathematik/-statistik I und II)

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Studierenden sollen mit den multivariaten statischen Methoden und deren Anwendung in der Betriebswirtschaft, insbesondere im Marketing vertraut gemacht werden. Sie sollen in die Lage versetzt werden solche Methoden unter Nutzung von Statistik-Software auf betriebswirtschaftliche Problemstellungen anzuwenden

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Marketing und Logistik

14. Inhalt

Überblick über die multivariaten statistischen Methoden. Grundlagen und Anwendungsgebiete der Strukturen prüfenden Verfahren Kontingenzanalyse, Regressionsanalyse, Varianzanalyse und Diskriminanzanalyse, Einführung in die Strukturen entdeckenden Verfahren Faktorenanalyse, Clusteranalyse, Multidimensionale Skalierung, Conjointmeasurement und deren Anwendung in der Betriebswirtschaft, speziell in der Marktforschung
Anwendung der Methoden mit dem Programm SPSS

15. Studienleistungen

Mündliche Prüfung (30 min)

16. Medienformen

Tafel, Folien, Beamer, Vorlesungsskript

17. Aufwand

insgesamt 150 Stunden (Zeitstunden),
davon:

- 18 Stunden Vorlesungen
- 18 Stunden Übungen bzw. Rechnerübungen
- 46 Stunden Vorbereitung auf die Übungen
- 46 Stunden Selbststudium
- 21,5 Stunden Prüfungsvorbereitung
- 0,5 Stunden mündliche Prüfung

18. Literaturquellen

Backhaus; Plinke; Weiber: Multivariate statistische Methoden Springer Verlag
Eckstein, P. Angewandte Statistik mit SPSS

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/skrueger/>

Modul: 2/260 Operations Research**1. Studiengang**

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Operations Research

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Dr. Romberger

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Lang

7. Semester

4./5./6. Semester

8. Sprache

deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden, Übung/Projekt – 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Mathematisches Grundlagenwissen, Betriebswirtschaftliches Grundlagenwissen

12. Lernziele/ Kompetenzen

- Einführung in das Optimierungskalkül
- Vermittlung von Optimierungsmethoden des Operations Research im betriebs- und volkswirtschaftlichen Kontext und Befähigung zu deren Handhabung
- Befähigung zum systembezogenen, modellhaften, abstrakten Denken
- Ausprägung der Analyse- und Problemlösungskompetenz

13. Verwendbarkeit des Moduls

Freies Wahlpflichtmodul zum Erwerb von speziellen Kompetenzen zur Entscheidungsfindung

14. Inhalt

1. Optimierungskalkül/Kalkulationsprinzipien (Engpass-, Substitutions- und Opportunitätsprinzip)
2. Ganzzahlige Optimierung
3. Produktionsoptimierung (Modellgenerierung, Ergebnisanalyse und -interpretation, post-optimale Analyse)
4. Transportoptimierung (Näherungsverfahren, Stepping Stone-Verfahren)
5. Rundfahrtoptimierung (Näherungsverfahren, Branch and Bound)
6. Tourenoptimierung (Savings-Verfahren)
7. Dynamische Optimierung

15. Studienleistungen

Klausur (90 min.)

16. Medienformen

Skript, Handouts, Aufgabensammlung, Overhead, Tafel

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden (Zeitstunden),
davon
Präsenz (V/Ü): 36 Stunden
Selbststudium und spezielle Übungsvorbereitung: 85 Stunden
Klausurvorbereitung: 27,5 Stunden
Klausur: 1,5 Stunden

18. Literaturquellen

Zimmermann, W.; Stache, U.: Operations Research. Quantitative Methoden zur Entscheidungsvorbereitung. Oldenburg Verlag 2001
Kistner, K.-P.: Optimierungsmethoden. Einführung in die Unternehmensforschung für Wirtschaftswissenschaftler. Physica-Verlag 2003
Runzheimer, B.; Cleff, T.; Schäfer, W.: Operations Research 1. Lineare Planungsrechnung und Netzplantechnik. Gabler Verlag 2005

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Modul: 2/261 Internationale Logistik**1. Studiengang**

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Internationale Logistik

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. habil Frank Himpel

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. habil Frank Himpel

7. Semester

4./5./6. Semester

8. Sprache

deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung mit integrierter Übung (insgesamt 4 SWS). Die Einbindung der Übungen erfolgt flexibel an entsprechend passender Stelle des Lehrstoffes. Es erfolgt keine starre Trennung in Vorlesung und Übung.

11. Voraussetzungen

Betriebswirtschaftliches Grundlagenwissen sowie die Vorlesung Produktionswirtschaft und Logistik (2. Semester)

12. Lernziele/ Kompetenzen

In dem Modul „Internationale Logistik“ sollen die Studierenden zunächst einen einführenden Überblick über die Vielschichtigkeit der Koordinationsleistungen im Rahmen weltweiter

Wertschöpfungsnetzwerke erhalten. Hierbei ist bedeutsam, dass es „die“ Logistik i.S.e. ubiquitären, stets gleich anzuwendenden Musters, in Entsprechung der unterschiedlichen Logistik-, Transport- und Verkehrsarten und -bedarfe nicht geben kann. Grundlage für diese Einsicht wiederum ist die Vermittlung einer Systemsicht auf das Themenfeld Logistik.

Die Systemsicht fokussiert auf das Denken in Systemen, welches mit dem Denken in Ursache-Wirkungs-Beziehungen und dem Denken in Ursache-Wirkungs-Ursache-Beziehungen einhergeht. Der Systemansatz ist dabei breit in der akademischen Tradition verankert und wird interdisziplinär verwendet. Bezogen auf das Themenfeld Internationale Logistik zeigt sich, dass vor allem indirekte Ursache-Wirkungs-Ursache-Beziehungen zu beachten sind. Dies drückt sich phänomenal z.B. durch unpaarige Relationen in der internationalen Container-Schiff- oder Fracht-Luffahrt aus.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Marketing und Logistik

Das Modul eignet sich zum systematischen Aufbau von Kompetenzen im Rahmen der Gestaltung von Systemen der internationalen Logistik. Da quantitative Analyse- und Lösungszugänge hier nicht formuliert werden, steht die Optimierung bestehender Logistik-Lösungen nur bedingt im Fokus. Vielmehr geht es hier um die Konzeption und Gestaltung von Logistiksystemen nach systemorientiert-ganzheitlichen Denkansätzen, z.B. bezogen auf Fragen, Potentiale und Begrenzungen der nachhaltigen Logistik im internationalen Maßstab

14. Inhalt

Systemansatz

Das Denken in Systemen

Das Denken in Ursache-Wirkungs-(Ursache-)Beziehungen

Supply Chain Management im internationalen Maßstab

Handelsbeziehungen als historische Grundlage für die Entwicklung weltweiter

Leistungsverflechtung

Logistiklösungen zur Abbildung der weltweiten Transportbedarfe

Ausgewählte Praxisbeispiele

Herausforderungen und aktuelle Entwicklungen in der internationalen Logistik

15. Studienleistungen

Klausur (90 min.)

16. Medienformen

Vermittlung durch mündlichen Vortrag, Beamer-Präsentation und Papier-Handouts

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden (Zeitstunden),
davon

36 Stunden Präsenz Unterricht

1,5 Stunden Klausur

42,5 Stunden Selbststudium

32,5 Stunden spezielle Übungsvorbereitung

37,5 Stunden Klausurvorbereitung

18. Literaturquellen

- Bellmann, K./Himpel, F.: Fallstudien zum Produktionsmanagement, 2. Auflage, Wiesbaden 2008.
- Himpel, F./Winter, F.: Arbeitsbuch zum Operations Management, 3. Auflage, Wiesbaden 2009.

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

www.hs-anhalt.de (Siehe Homepage des Studiengangs bzw. Studienfachberaters)

(Stand der Information: Januar 2011)

Modul: 2/262 Organisation

1. Studiengang

BA in Betriebswirtschaft (BA in BW)
BA in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Organisation

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Beyer, Lehrbeauftragter

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Beyer

7. Semester

4. – 6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden ; Seminar/Übung – 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

abgeschlossenes Grundstudium
Modul Management, Organisation, Personal
Modul Medien- und Methodenkompetenz

12. Lernziele/ Kompetenzen

- Der Zusammenhang zwischen den Anforderungen einer bestimmten Epoche und den entwickelten Forschungsansätzen soll herausgearbeitet werden.
- Eine Grundstruktur in Aufbau- und Ablaufstrukturen soll herausgearbeitet werden.

- Die wesentlichen Aufbaustrukturen sollen beschrieben werden.
- Beim Übergang von funktions- und prozessbezogenen Organisationen sollen praxisrelevante Lösungsansätze erarbeitet werden.
- Zusammenhänge zwischen organisationalen und qualitätsbezogenen Prozessen müssen erkannt und gestaltet werden.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Organisation und Personalmanagement

14. Inhalt

Organisationsmanagement eines Unternehmens

- Aufbauorganisation
- Aufgabenanalyse
- Aufgabensynthese

Organisationsmanagement eines Unternehmens

- Ablauforganisation
- Arbeitsanalyse
- Arbeitssynthese

Die Geschäftsprozessorganisation (V)

- Prozessorganisation
- Geschäftsprozessorganisation
- Workflowmanagement

15. Studienleistungen

Klausur (90 min)

16. Medienformen

Overhead-Folien, Tafel, PowerPoint-Präsentationen

17. Aufwand

150 Stunden gesamt (Zeitstunden),

davon

36 Stunden Präsenz (V/Ü)

1,5 Stunden Klausur

60 Stunden Selbststudium

52,5 Stunden spezielle Übungsvorbereitung

18. Literaturquellen

Wittlage, H.: Moderne Organisationskonzeptionen

Binner, H.: Organisations- und Unternehmensmanagement, Hauser-Verlag

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Modul: 2/263 Operatives Personalmanagement

1. Studiengang

BA in Betriebswirtschaft
BA in International Business Programme

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Operatives Personalmanagement

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Beyer

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Beyer

7. Semester

4./5./6.

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden; Übung/Praktikum – 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Grundlagenstudium Betriebswirtschaft

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Teilnehmer dieses Moduls erhalten einen umfassenden Überblick zu Aufgaben und Prozessen des Personalmanagements in Unternehmen sowie zu den wesentlichen Ebenen von Arbeitsbeziehungen. Überdies lernen die Teilnehmer die Prozessabläufe und die Instrumente der Prozesse Personalplanung/Personalbeschaffung/ Personaleinsatz,

Personalfreisetzung und Personalcontrolling/ Risikomanagement im Personalbereich kennen. Zudem werden Kenntnisse zur Rolle von Informationssystemen im Personalbereich vermittelt.

Neben der Vermittlung von methodischen und konzeptionellen Kenntnissen steht dabei die Entwicklung von Fähigkeiten/ Kompetenzen zur praktischen Anwendung und Ausgestaltung der Instrumente des Personalmanagements im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Die vermittelten Kompetenzen zielen auf einen Berufseinstieg in Personalfunktionen von Unternehmen unterschiedlicher Größe und Branchen bzw. in Führungslaufbahnen verschiedener betrieblicher Funktionsbereiche.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Organisation und Personalmanagement

14. Inhalt

Grundlagen des Personalmanagements

Handlungsfelder des Personalmanagements
Merkmale von Arbeitsbeziehungen
Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen

Personalplanung, –beschaffung und -einsatz

Personalplanung im Rahmen der Unternehmensplanung
Prozess und Instrumente der Personalbedarfsplanung
Alternative Formen der Personalbeschaffung
Personalauswahlverfahren und Methodik der Bewerberauswahl
Personalmarketing

Personalfreisetzung

Personalcontrolling und Risikomanagement im Personalbereich

Risikoanalyse und betriebliches Risikomanagement
Instrumente des Personalcontrollings
Kennzahlen
Anwendungsbezogene Probleme

Personalinformationssysteme

Ziele und Aufgaben von Personalinformationssystemen,
die technische Infrastruktur,
Personalinformationssysteme und Mitbestimmung,
Datenschutz

15. Studienleistungen

- Klausur (90 min)
- Präsentation der eigenen Lösungen zu Übungsaufgaben/Fallstudien (Lösungen sind im Selbststudium zu erarbeiten und werden im Rahmen der Veranstaltung diskutiert)

16. Medienformen

Tafel, PowerPoint-Präsentationen,
Ausgabe Skript

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden (Zeitstunden),
Davon:

36 Stunden Präsenz (Vorlesung/ Übung)
10 Stunden Vorbereitung Fallstudie
32 Stunden Vorbereitung Vorlesung/ Übung
40 Stunden Nachbereitung Vorlesung/ Übung
1,5 Stunden Klausur
0,5 Stunden Referat Fallstudie
30 Stunden spezielle Klausurvorbereitung

18. Literaturquellen

Armstrong, M.: Handbook of Human Resource Management Practice, 11th edition, Chicago 2010.

Torrington, D. / Hall, L. / Taylor, St.: Human Resource Management, 7th edition, Harlow 2008.

Berthel, J./ Becker, F.G.: Personal-Management – Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit, 9. Aufl., Stuttgart 2010.

Lazear, E.P. / Gibbs, M.: Personnel Economics in Practice.2nd edition, Hoboken, NJ 2009.

Kieser, A./ Ebers, M. (Hrsg.): Organisationstheorie, 6. Aufl., Stuttgart 2006.

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/jbeyer/index.php>

Modul: 2/264 Personalführung und -entwicklung

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Personal II

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Beyer

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Beyer

7. Semester

4./5./6.

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden; Übung/Praktikum – 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Grundlagenstudium Betriebswirtschaft

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Teilnehmer dieses Moduls erhalten einen umfassenden Überblick in Konzepte und Instrumente der Personalführung sowie zu Instrumenten und Prozessen des Personalmanagements in Unternehmen. Die Schwerpunkte dieser Veranstaltung liegen

dabei in den Bereichen Personalführung, Performance Management, Personalentwicklung, Talent Management und Vergütungsmanagement.

Neben der Vermittlung von methodischen und konzeptionellen Kenntnissen steht dabei die Entwicklung von Fähigkeiten/ Kompetenzen zur praktischen Anwendung sowie zur Entwicklung und Bewertung der Instrumente des Personalmanagements im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Die vermittelten Kompetenzen zielen auf einen Berufseinstieg in der Personalfunktion von Unternehmen unterschiedlicher Größenklassen und Branchen bzw. in Führungslaufbahnen unterschiedlicher betrieblicher Funktionsbereiche.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Unternehmensführung und Personalmanagement

14. Inhalt

Personalführung

- Aufgaben und Inhalte
- Menschenbilder
- Führungstheorien
- Führungsgrundsätze
- Führungsinstrumente

Performance Management

- Das Performance Management System von Unternehmen
- Verfahren der Leistungsbeurteilung
- Kritische Aspekte der subjektiven Leistungsbeurteilung
- Zielvereinbarungen

Personalentwicklung

- Humankapitaltheorie
- Kompetenzmodelle
- Prozessmodell und Instrumente der Personalentwicklung
- Betriebliche Laufbahn- und Karriereplanung
- Evaluation von Personalentwicklungsmaßnahmen

Talentmanagement

- Talent Management als strategische Aufgabe und Herausforderungen für Unternehmen
- Talent Management Prozess
- Talent Audit
- Nachfolgeplanung
- Mitarbeiterbindungsstrategien

Vergütungsmanagement

- Bedeutung der Vergütungssysteme in Organisationen
- Elemente moderner Vergütungssysteme
- Entwicklung einer Vergütungsstrategie
- Die interne Struktur von Vergütungssystemen
- Externe Wettbewerbsfähigkeit
- Steuerung der Mitarbeiter

15. Studienleistungen

- Klausur (90 min)
- Präsentation der eigenen Lösungen zu Übungsaufgaben/Fallstudien (Lösungen sind im Selbststudium zu erarbeiten und werden im Rahmen der Veranstaltung diskutiert)

16. Medienformen

Tafel, PowerPoint-Präsentationen,
Ausgabe Skript

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden (Zeitstunden),
Davon:
36 Stunden Präsenz (Vorlesung/ Übung)
10 Stunden Vorbereitung Fallstudie
32 Stunden Vorbereitung Vorlesung/ Übung
40 Stunden Nachbereitung Vorlesung/ Übung
1,5 Stunden Klausur
0,5 Stunden Referat Fallstudie
30 Stunden spezielle Klausurvorbereitung

18. Literaturquellen

Armstrong, M.: Handbook of Human Resource Management Practice, 11th edition, Chicago 2010.

Torrington, D. / Hall, L. / Taylor, St.: Human Resource Management, 7th edition Harlow 2008.

Milkovich, G.T. / Newman, J.M.: Compensation, 9. Aufl. , Boston, 2008.

Jung, R.H./ Bruck, J./ Quarg, S.: Allgemeine Managementlehre, 3. Aufl., Berlin 2008.

Bröckermann, R.: Personalwirtschaft, 5. Aufl., Stuttgart 2009.

Drumm, H.: Personalwirtschaft, 5. Aufl., Berlin 2005.

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/jbeyer/index.php>

Modul: 2/265 Produktion

1. Studiengang

BA in Betriebswirtschaft (BA in BW)
BA in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Produktion

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. habil. Frank Himpel

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. habil. Frank Himpel

7. Semester

4.-6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung = 2 Wochenstunden; Seminar/Übung = 2 Wochenstunde

11. Voraussetzungen

Betriebswirtschaftliche Grundlagenfächer, insbesondere Produktionswirtschaft und Logistik (2. Semester)

12. Lernziele/ Kompetenzen

In dem Modul „Produktion“ sollen die Studierenden zunächst einen einführenden Überblick über die Vielschichtigkeit der Koordinationsleistungen im Rahmen des Produktionsmanagements erhalten. Hierbei ist bedeutsam, dass es „die“ Produktion i.S.e.

ubiquitären, stets gleich anzuwendenden Musters, in Entsprechung der unterschiedlichen Produktkategorien und Dienstleistungsarten nicht geben kann. Grundlage für diese Einsicht wiederum ist die Vermittlung einer Systemsicht auf das Themenfeld Produktionsmanagement.

Die Systemsicht fokussiert auf das Denken in Systemen, welches mit dem Denken in Ursache-Wirkungs-Beziehungen und dem Denken in Ursache-Wirkungs-Ursache-Beziehungen einhergeht. Der Systemansatz ist dabei breit in der akademischen Tradition verankert und wird interdisziplinär verwendet. Bezogen auf das Themenfeld strategisches, taktisches und operatives Produktionsmanagement zeigt sich, dass direkte und indirekte Ursache-Wirkungs-Ursache-Beziehungen zu beachten sind.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Marketing und Logistik

Das Modul eignet sich zum systematischen Aufbau von Kompetenzen im Rahmen der Gestaltung von Systemen zur Produktion. Primär geht es hier um die Konzeption und Gestaltung von innovativen Produktionseinheiten nach systemorientiert-ganzheitlichen Denkansätzen, z.B. bezogen auf Fragen, Potentiale und Begrenzungen der internationalen Produktion im Rahmen von Produktionsnetzwerken unter Beachtung von umweltorientierten Aspekten sowie z.B. auf Aspekte zu aktuellen Entwicklungen auf der Faktor-, Prozeß- und Outputseite der Produktion.

14. Inhalt

Systemansatz

Das Denken in Systemen

Das Denken in Ursache-Wirkungs-(Ursache-)Beziehungen

Strategisch-taktisches Produktionsmanagement

Operatives Produktionsmanagement

Ausgewählte Praxisbeispiele und spezielle Entwicklungen im Faktor-, Prozeß- und Outputmanagement

Herausforderungen und aktuelle Entwicklungen im strategischen Beschaffungsmanagement

15. Studienleistungen

Klausur (90 min)

16. Medienformen

Vermittlung durch mündlichen Vortrag, Beamer-Präsentation und Papier-Handouts

17. Aufwand

150 Stunden gesamt (Zeitstunden)

davon

36 Stunden Präsenz (V/Ü)

1,5 Stunden Klausur

50 Stunden Vorbereitung

42 Stunden Nachbereitung

20,5 Stunden Prüfungsvorbereitung

18. Literaturquellen

- Corsten, Hans (1993): Dienstleistungsproduktion. in: Wittmann, Waldemar et al. (Hrsg.): Handwörterbuch der Betriebswirtschaftslehre. 5., völlig neu gest. Aufl. Stuttgart 1993, Sp. 765 – 776
- Corsten, Hans (2000): Produktionswirtschaft: Einführung in das industrielle Produktionsmanagement. 9., vollst. überarb. und wesentlich erw. Aufl., München 2000
- Dyckhoff, Harald (2003): Grundzüge der Produktionswirtschaft: Einführung in die Theorie betrieblicher Wertschöpfung. 4. verb. Aufl. Berlin et al. 2003
- Foschiani, Stefan (1995): Strategisches Produktionsmanagement: ein Modellsystem zur Unterstützung produktionsstrategischer Entscheidungen. Frankfurt am Main et al. 1995
- Günther, Hans-Otto/Tempelmeier, Horst (1995): Produktion und Logistik. 2., überarb. u. erw. Aufl. Berlin et al. 1995
- Hoitsch, Hans-Jörg (1993): Produktionswirtschaft. Grundlagen einer industriellen Betriebswirtschaftslehre. München 1993
- Jacob, Herbert (1996): Handwörterbuch der Produktionswirtschaft (Hrsg. Werner Kern). Stuttgart 1979, Sp. 1468f.
- Kern, W. (1992): Industrielle Produktionswirtschaft. 5. Aufl., Stuttgart 1992
- Large, Rudolf (1995): Unternehmerische Steuerung von Ressourceneignern. Ein verstehender Ansatz zur Theorie der Unternehmung. Wiesbaden 1995
- Maleri, Rudolf (1994): Grundlagen der Dienstleistungsproduktion. 3., vollst. Neubearb. u. erw. Aufl. Berlin 1994
- Schneeweiß, Christoph (1993): Einführung in die Produktionswirtschaft. 5., Neubearb. u. erw. Aufl. Berlin u.a. 1993, insbes. S. 1-17 Hoitsch, Hans-Jörg (1993): Produktionswirtschaft. Grundlagen einer industriellen Betriebswirtschaftslehre. München 1993, insbesondere S. 12-19
- Wildemann, Horst (Hrsg.) (2000): Supply Chain Management, München 2000
- Zahn, Erich/ Schmid, Uwe (1996): Produktionswirtschaft I: Grundlagen des operativen Produktionsmanagements. Stuttgart 1996
- Zäpfel, Günther (1989): Strategisches Produktions-Management. Berlin/ New York 1989

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

www.hs-anhalt.de (Siehe Homepage des Studiengangs bzw. Studienfachberaters)

Modul: 2/266 Investments und Portfoliomanagement

1. Studiengang

Bachelor in BWL

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Investments und Portfoliomanagement (Investments and Portfolio Management)

4. Modultyp

Wahlplichtfach

5. Dozent

Prof. Dr. Peter Blattner

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Peter Blattner

7. Semester

4. bis 6. Semester

8. Sprache

deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung/Übung/Projekt – 4 SWS

11. Voraussetzungen

Pflichtkurse Mathematik und Statistik
Pflichtkurs Finanzierung und Investition

12. Lernziele/ Kompetenzen

Studenten kennen die wichtigsten Formen von Finanzmärkten und Finanzintermediären und deren Funktionsweise.

Studenten können mittels risikoneutraler Wahrscheinlichkeiten erste grundlegende Bewertungen von Cashflows vornehmen.

Studenten verstehen die Bedeutung von Begriffen wie Opportunitätskosten, Replizierung von Cashflows, Arbitragefreiheit und Markteffizienz für die Ableitung von Kursen und Preisen innerhalb von Finanzsystemen.

Studenten kennen und verstehen die wichtigsten Prinzipien der Regulierung von Finanzintermediären und deren Bedeutung auf den Firmenalltag.

Studenten können im Rahmen von Finanzmärkten Portfolios aufstellen und unter Rendite- sowie Risikoaspekten managen.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Qualifizierung durch die Beherrschung moderner Instrumente und Methoden von Finanzmärkten und Finanzintermediären als Führungskraft. Vermittlung des State of the Art in Anlage und Finanzierungsfragen. Interessierende Fragen:

Verständnis der Funktionsweise von Finanzsystemen in modernen Volkswirtschaften und deren Bedeutung für den Firmenalltag.

Beherrschung der wichtigsten Instrumente im Rahmen eines Portfoliomanagements.

Beherrschung der wichtigsten Instrumente im Rahmen von Kredit-, Liquiditäts-, Markt- und operativen Risiken im Firmenalltag.

14. Inhalt

1. Einführung in die Grundlagen von Finanzsystemen
2. Rahmenbedingungen im Kontext von Basel II und III
3. Ein Bewertungsmodell: Binominalmodell sowie Black & Scholes
4. Fixes Zahlungsverprechen, Zinsstruktur und Bonds
5. Residuum und Aktien: Gordon-Modell und KGV
6. Derivate Instrumente: Kontingente Cashflows und Optionen
7. Portfoliotheorie und Portfoliomanagement
8. Risikomanagement innerhalb von Portfolios
9. Internationale Aspekte von Investments

15. Studienleistungen

Klausur

16. Medienformen

Vorlesung, Übung, Lösung von Case Studies im begleiteten Selbststudium, Übungen in Excel

17. Aufwand

gesamt: 150 Stunden (Zeitstunden),

davon:

Vorlesung/Übung: 60 Stunden

Aktive Leistungen: 15 Stunden

Klausur: 1,5 Stunde

Begleitetes Selbststudium: 20 Stunden

Selbststudium: 53,5 Stunden

18. Literaturquellen

Andersen, Global Derivatives, Prentice Hall 2006

Bloss, et al., Financial Engineering, Oldenbourg 2011

Bodie, et.al, Investments and Portfolio Management, McGraw-Hill 2011
Day, Mastering Financial Modelling in MS Excel, Prentice Hall 2007
Hull, Options, Futures, and Derivative, Prentice Hall 2011
Marthinsen, Risk Takers, Pearson 2005
Mishkin, et.al, Financial Markets and Institutions, Pearson International Edition 2006
Savage, Decision Making with Insight.xla, Brooks/Cole 2011

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Vorlesungsbegleitende Unterlagen (per Mail-Verteiler)

Modul: 2/267 Strategisches Risikomanagement

1. Studiengang

Bachelor in BWL

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Strategisches Risikomanagement (Strategic Risk Management)

4. Modultyp

Wahlplichtfach

5. Dozent

Prof. Dr. Peter Blattner

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Peter Blattner

7. Semester

4. bis 6. Semester

8. Sprache

deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung/Übung – 4 SWS

11. Voraussetzungen

Pflichtkurs Mathematik und Statistik
Pflichtkurs Finanzierung und Investition

12. Lernziele/ Kompetenzen

Studenten kennen die wichtigsten Risikoarten und deren Auswirkungen auf den Cashflow
Studenten kennen den Unterschied zwischen einem firmenweiten und strategischen Risikomanagement
Studenten kennen die vor- und Nachteile eines Risikomanagements und wissen über die Grenzen der einzelnen Methoden im Rahmen eines Risikomanagements Bescheid

Studenten können die wichtigsten Module im Rahmen eines strategischen Risikomanagements

Studenten kennen die Fallstricke im Rahmen eines Risikomanagements

Studenten beherrschen die Instrumente eines traditionellen und modernen Risikomanagements

13. Verwendbarkeit des Moduls

Qualifizierung durch die Beherrschung moderner Instrumente und Methoden des internationalen Finanzmanagements als Führungskraft. Vermittlung des State of the Art in internationalen Finanzierungs- und Investitionsfragen. Interessierende Fragen:

Erfassung von Risiken im Entscheidungsprozess von Firmen und deren Wirkungen

Umgang mit den wichtigsten Methoden und Instrumenten im Rahmen eines Risikomanagements

Unterscheidung zwischen firmenweiten und strategischen Risikomanagements

Ableitung des Big Picture im Rahmen eines strategischen Risikomanagements

Bedeutung der Wahrnehmung von Risiken im Rahmen eines Risikomanagements und deren Implikationen

Diskussion der typischen Denkfehler im Rahmen eines strategischen Risikomanagements

14. Inhalt

1. Risikoarten und Risikokategorien
2. Messung und Erfassung von Risiken
3. Vor- und Nachteile eines firmenweiten Risikomanagements
4. Risikoangepasste Cashflows
5. Wahrscheinlichkeiten, Szenarien, Entscheidungsbäume und Simulationen
6. Value at Risk und reale Optionen
7. Risikomanagement: the Big Picture und Ableitung eines Risikoprofils
8. Strategisches Risikomanagement und Prinzipien im Umgang mit Risiken
9. Denkfehler im Risikomanagement: Zustands- versus Verhaltensrisiken, Fat Tails

15. Studienleistungen

Klausur

16. Medienformen

Vorlesung, Übung, Lösung von Case Studies im begleiteten Selbststudium

17. Aufwand

gesamt: 150 Stunden (Zeitstunden)

davon:

Vorlesung/Übung: 60 Stunden

Aktive Leistungen: 15 Stunden

Klausur: 1,5 Stunde

Begleitetes Selbststudium: 20 Stunden

Selbststudium: 53,5 Stunden

18. Literaturquellen

Andersen, et.al, Strategic Risk Management, Cambridge University Press 2010

Bieta, Broll, Milde, Siebe, Zustandsrisiken und Verhaltensrisiken sind nicht dasselbe, Risiko Manager, 11/2006, S. 16-19

Damodaran, Strategic Risk Management, Wharton School Publishing 2009

Day, Mastering Financial Modelling in MS Excel, Prentice Hall 2007

Gleißner, Grundlagen des Risikomanagements für Unternehmen, Vahlen 2011

Marthinsen, Risk Takers, Pearson 2005

Nofsinger, the Psychology of Investing, Prentice Hall 2010

Savage, Decision Making with Insight.xla, Brooks/Cole 2011

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Vorlesungsbegleitende Unterlagen (per Mail-Verteiler)

Modul: 2/269 Soziologie und Wirtschaftsethik

1. Studiengang

BA in Betriebswirtschaft (BA in BW)
BA in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Soziologie und Wirtschaftsethik

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. habil. Binkau

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. habil. Binkau

7. Semester

4. / 5. / 6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung - 2 Wochenstunden, Übung - 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Von Vorteil sind das Interesse an fachübergreifenden Themen sowie die Bereitschaft, eigenständig Themen der Soziologie und Ethik in Bezug auf aktuelle sowie künftige Entwicklungen der Wirtschaftswissenschaften zu bearbeiten.

Es wird erwartet, dass die Studenten sichere Kenntnisse aus der Volks- und Betriebswirtschaftslehre sowie ein Interesse an historischen sowie aktuellen Fragen der Wirtschaftswissenschaften mitbringen.

12. Lernziele/ Kompetenzen

Der Zusammenhang soziologischer und ethischer Fragen mit der Entwicklung der Wirtschaftswissenschaften wird herausgearbeitet. Dabei erfolgt eine Einordnung von Wirtschaftsethik in das Gesamtgebiet der Ethik bzw. von Wirtschaftssoziologie in das Gesamtgebiet von Soziologie. Folgerichtig stehen Fragen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Berufsethos sowie Beruf und sozialem Status ebenso im Mittelpunkt wie Gruppendynamik, Gruppenarbeit sowie zum Zusammenhang von politischer und ökonomischer Macht. Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Akzeptanz der sozialen Verantwortung des Ökonomen. Es sollen die Wechselbeziehungen zwischen den wichtigsten globalen Prozessen unserer Zeit erkannt werden.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Als Bestandteil des Profils Unternehmensführung und Personalmanagement leistet das Modul einen eigenständigen Beitrag zur Verbesserung der sozialen Kompetenz sowie der interdisziplinären Arbeitsweise der Studenten. An diesen Fähigkeiten knüpfen u.a. auch einige Module aus dem Profil „Umweltmanagement, Produktion und Logistik“ an. Es ist weiterhin möglich, dieses Modul mit den Angeboten zur Vertiefung in den Fächern Volks- und Betriebswirtschaftslehre zu kombinieren.

14. Inhalt

Am Anfang werden Gegenstand, grundlegende Begriffe sowie Methoden von Soziologie und Ethik im allgemeinen und Wirtschaftssoziologie und Wirtschaftsethik im besonderen behandelt. Auf dieser Grundlage werden soziale Gruppen, die Gruppendynamik und die Familiensoziologie untersucht. Dabei geht es u.a. auch um den Zusammenhang von Mitarbeitermotivation und Fragen der Konfliktbewältigung. Ausführlich sind die Themen Bildung, Kultur und der Umgang mit dem kulturellen Erbe darzustellen. Es werden interdisziplinäre Modelle zu dem Zusammenhang von Technikentwicklung und sozialem Fortschritt erarbeitet. Auch Fragen zur Technikbewertung und zur Einschätzung der Folgen der Technik / Technologie finden dabei Berücksichtigung. Nach der Behandlung der globalen Probleme werden die modernen Formen der Wirtschaftsethik sowie deren Modelle dargelegt. Dabei finden Fragen der Nachhaltigkeit sowie der Corporate Governance und Aussagen zum modernen Wertemanagement ebenso Berücksichtigung wie das Verhältnis von Umverteilungs- sowie Investitionsethik.

15. Studienleistungen

Vorlesungen sowie Übungen,
ein Leistungsnachweis in Form eines Seminarreferates
Klausur über 90 Min. am Ende des Kurses

16. Medienformen

Einsatz vorhandener Lehrbücher der Soziologie / Wirtschaftsethik ; Skripte zu ausgewählten Themen. Originalarbeiten von Max Weber, Karl Homann. Einsatz von Power- Point- Material sowie Overhead – Vorlagen sowie von Video- Filmen

17. Aufwand

gesamt: 150 Stunden (Zeitstunden),
davon 48 Stunden Vorlesung / Übung

55,5 Stunden Selbststudium
45 Stunden spezielle Übungsvorbereitung
1,5 Stunden Klausur

18. Literaturquellen

- Clausen, Andrea 2009: Grundwissen Unternehmensethik.
Tübingen/ Basel. Verlag A. Francke
- Deichmann, Birgit ;
Ryffel, Christiane 2008: Soziologie im Alltag. 13. Auflage. Weinheim
- Fenner, Dagmar 2010: Einführung in die Angewandte Ethik.
Tübingen/ Basel. Verlag A. Francke
- Mikl-Horke,
Gertraude 2007: Industrie- und Arbeitssoziologie.
6. Auflage. München- Wien. Oldenbourg Verlag
- Mühler, Kurt 2008: Sozialisation. Eine soziologische Einführung. Paderborn
Verlag Wilhelm Fink
- Priddat, Birger P. 2010: Wozu Wirtschaftsethik ?
Marburg Metropolis-Verlag

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

www.wirtschaft-und-ethik.de
www.destatis.de
www.soziologie.uni-kiel.de
www.fk-karlsruhe.de/rtwe

Modul: 2/270 Steuerartenlehre 1

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Steuerartenlehre 1

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Arians

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Arians

7. Semester

4./5./6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden, Übung – 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Modul Betriebliche Steuerlehre

12. Lernziele/ Kompetenzen

Vermittlung von Grundzügen der Steuerartenlehre

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Finanzen, Rechnungslegung, Steuerlehre für nachfolgende Module Steuerartenlehre 2 und Steuergestaltungslehre 1 + 2

14. Inhalt

Grundzüge der Steuerartenlehre; (ESt, KiSt, KöSt, SolZ, GewSt); Unternehmensbesteuerung

15. Studienleistungen

Klausur (90 min)

16. Medienformen

Folien, Übungsblätter
Skript (wird zu jeder Veranstaltung ausgegeben)

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden (Zeitstunden),	
davon 36 Stunden Präsenz Unterricht	45 Stunden Selbststudium
1,5 Stunden Klausur	45 Stunden spezielle Übungsvorbereitung
	22,5 Stunden Klausurvorbereitung

18. Literaturquellen

Grefe, Unternehmenssteuern;
Stobbe, Steuern kompakt;
Tipke/Lang, Steuer-Recht;
siehe auch Skript

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/garians/>

Modul: 2/271 Steuerartenlehre 2

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Steuerartenlehre 2

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Arians

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Arians

7. Semester

4./5./6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden, Übung – 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Modul Betriebliche Steuerlehre

12. Lernziele/ Kompetenzen

Grundzüge Steuerartenlehre

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Finanzen, Rechnungslegung, Steuerlehre für Module Steuerartenlehre 1, Steuergestaltungslehre 1 + 2

14. Inhalt

Grundzüge Steuerartenlehre (Verkehrsteuern, Verbrauchsteuern, BewG, Substanzsteuern, ErbSt); Unternehmensbesteuerung

15. Studienleistungen

Klausur (90 min)

16. Medienformen

Folien, Übungsblätter
Skript (wird zu jeder Veranstaltung ausgegeben)

17. Aufwand

Gesamt:150 Stunden (Zeitstunden),
davon

36 Stunden Präsenz Unterricht
1,5 Stunden Klausur

45 Stunden Selbststudium
45 Stunden spezielle Übungsvorbereitung
22,5 Stunden Klausurvorbereitung

18. Literaturquellen

Grefe, Unternehmenssteuern;
Stobbe, Steuern kompakt;
Tipke/Lang, Steuer-Recht; siehe auch Skript

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/garians/>

Modul: 2/272 Steuergestaltungslehre 1

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Steuergestaltungslehre 1

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Arians

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Arians

7. Semester

4./5./6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden, Übung – 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Modul Betriebliche Steuerlehre; Module Steuerartenlehre 1 und 2

12. Lernziele/ Kompetenzen

Ausgewählte Bereiche Steuergestaltung

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Finanzen, Rechnungslegung, Steuerlehre für Modul Steuergestaltungslehre 2; für Module Steuerartenlehre 1 und 2

14. Inhalt

steuerliche Verfahrenslehre (AO), Betriebsprüfung
Straf- und Ordnungswidrigkeitsrecht; Gestaltung Steuerarten;
Gestaltung Betriebliche Funktionen

15. Studienleistungen

Klausur (90 min)

16. Medienformen

Folien, Übungsblätter
Skript (wird zu jeder Veranstaltung ausgegeben)

17. Aufwand

Gesamt:150 Stunden (Zeitstunden),
davon

36 Stunden Präsenz Unterricht
1,5 Stunden Klausur

45 Stunden Selbststudium
45 Stunden spezielle Übungsvorbereitung
22,5 Stunden Klausurvorbereitung

18. Literaturquellen

Grefe, Unternehmenssteuern;
Haberstock/Breithecker, Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre;
Stobbe, Steuern kompakt;
Tipke/Lang, Steuerrecht;
siehe auch Skript

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/garians/>

Modul: 2/273 Steuergestaltungslehre 2

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Steuergestaltungslehre 2

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Arians

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Arians

7. Semester

4./5./6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden, Übung – 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Modul Betriebliche Steuerlehre

12. Lernziele/ Kompetenzen

Ausgewählte Bereiche Steuergestaltungslehre

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Finanzen, Rechnungslegung, Steuerlehre für Steuerartenlehre 1 und 2; Steuergestaltungslehre 1

14. Inhalt

Steuerbilanzpolitik; Standortwahl; Rechtsformwahl

15. Studienleistungen

Klausur (90 min)

16. Medienformen

Folien, Übungsblätter
Skript (wird zu jeder Veranstaltung ausgegeben)

17. Aufwand

Gesamt:150 Stunden (Zeitstunden),
davon

36 Stunden Präsenz Unterricht
1,5 Stunden Klausur

45 Stunden Selbststudium
45 Stunden spezielle Übungsvorbereitung
22,5 Stunden Klausurvorbereitung

18. Literaturquellen

Federmann, Bilanzierung nach Handelsrecht und Steuerrecht;
Haberstock/Breithecker, Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre;
Stobbe, Steuern kompakt;
Tipke/Lang, Steuerrecht;
siehe auch Skript

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/garians/>

Modul: 2/274 Unternehmensgründung**1. Studiengang**

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Unternehmensgründung

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Fusan

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Fusan

7. Semester

4./5./6. Semester

8. Sprache

deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung = 2 Wochenstunden; Seminar/Übung = 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Teilnehmer aus allen Studiengängen (Wahlpflichtmodul) müssen sich zu Beginn des Semesters einschreiben (begrenzte Kapazität bei Seminaren/Übungen).

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Teilnehmer erhalten im Rahmen der Veranstaltung einen Einblick in unterschiedliche Aspekte von unternehmerischen Gründungsaktivitäten. Sowohl wettbewerbsabgrenzende, planerische, rechtliche als auch die betriebswirtschaftlichen Aspekte von Unternehmensgründungen sollen von den Studenten verstanden werden. Die Entwicklung

eigener Gründungsideen und die Planung zu deren Umsetzung werden im Rahmen der Übung durch Erarbeitung eines Businessplanes gewährleistet.

Die erworbenen Kompetenzen zielen auf die Vorbereitung einer selbständigen, wirtschaftlich tragfähigen eigenen Gründung oder einem nebenberuflichen geschäftlichen Engagement durch die Studenten, bzw. durch die Absolventen.

Die verwendete Unterrichtsmethodik ist eine Mischung aus Vorlesung, eigenverantwortlicher Recherchetätigkeit durch die Studenten, Selbststudium, Gruppenarbeiten, Vorträgen und Präsentationen der fertigen Gründungskonzepte. Die eigenständige Erarbeitung eines Businessplanes vermittelt hierbei Einsichten in die Thematik und deren besonderen Probleme.

Die Veranstaltung ist auf die besonderen Anforderungen interdisziplinärer Gründungsteams ausgerichtet.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Profil Unternehmensführung und Personalmanagement
Sinnvoll zu kombinieren mit Unternehmensführung

14. Inhalt

1. Kolloquium/Vorlesung (ca. 5 Wochen)
 - a. Formale Aspekte von Unternehmensgründung
 - b. Fördermöglichkeiten für Gründungen in Sachsen-Anhalt
 - c. Betriebswirtschaftliche Aspekte von Unternehmensgründungen
 - Methoden zur Generierung von Alleinstellung und einer wettbewerbsfähigen „USP“
 - Nischensuche und Nischenschutz
 - Methoden der Marktanalyse
 - Konkurrenzanalyse
 - Preisanalyse und Preissetzung
 - Ideenfindung
 - Teamgründungen
 - Gründungsorganisation und externe Partner (bspw. Steuerberater, Anwälte, etc)
 - Gründungsrisiko und Risikomanagement
 - Personal und Aushilfen (vertragliche Optionen, etc)
 - Informationsquellen für Gründer (Plattformen, Netzwerke, wichtige Adressen, wichtige Links)
 - Gründungsfinanzierung

2. Übung: Erstellung Businessplan (ca. 8 – 9 Wochen)
 - a. Entwicklung der Gründungsidee
 - b. Entwicklung der Unique Selling Proposition (USP)
 - c. Bestimmung des Marktpotentials
 - d. Erarbeitung der Umsatzplanung
 - e. Erarbeitung der Kostenplanung
 - f. Entwicklung der Marketing- und Vertriebsplanung
 - g. Erarbeitung einer GuV
 - h. Erarbeitung eines Investitionsplanes
 - i. Erarbeitung eines Liquiditätsplanes

- j. Erarbeitung eines Finanzierungsplanes
- k. Präsentation

15. Studienleistungen

Erarbeitung eines Businessplanes zu einem selbst gewählten Gründungsthema, Präsentation (Hausarbeit/Beleg)

16. Medienformen

- Tafelerklärungen, Overhead-Präsentationen, Beamer-Präsentationen,
- Charts zur Vorlesung werden jeweils zur Verfügung gestellt
- gesonderte Übungsunterlagen/Fallstudien werden jeweils in der Veranstaltung ausgegeben

17. Aufwand

150 Stunden gesamt (Zeitstunden)

davon:

36 Stunden Präsenz (V/Ü/S/P)

114 Stunden Erstellung Businessplan

18. Literaturquellen/ Lernsoftware

De, D.A. (2005): "Entrepreneurship ",

Klandt, H. (1999): „Gründungsmanagement: der integrierte Unternehmensplan“, München.

Ergänzende Quellen werden jeweils zu den Veranstaltungen benannt.

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/cfussan/>

Modul: 2/275 Unternehmensführung**1. Studiengang**

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Unternehmensführung

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Fussan

6. Modulverantwortliche

Prof. Dr. Fussan

7. Semeste

4./5./6. Semester

8. Sprache

deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung = 2 Wochenstunden; Seminar/Übung = 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Teilnehmer aus allen Studiengängen (Wahlpflichtmodul) müssen sich zu Beginn des Semesters einschreiben (begrenzte Kapazität bei Seminaren/Übungen).

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Teilnehmer erhalten im Rahmen der Veranstaltung einen Einblick in unterschiedliche Aspekte von Unternehmensführung, in verschiedene typische Aufgabenstellungen von Managern und in systematische Methoden der Lösung dieser Aufgaben. Das Fach zielt dabei auf das grundsätzliche und ganzheitliche Verständnis von Unternehmungen. Es wird in

der Veranstaltung zwischen besonderen Problemen kleiner und mittelständischer, großer Unternehmen und speziell technologieorientierter Gründungsunternehmen unterschieden.

Die vermittelten Kompetenzen zielen auf einen Berufseinstieg in strategische Planungsabteilungen, Stäbe, Vorstands- und Geschäftsführungsassistenzenpositionen oder im gründungsnahen Umfeld mit speziell analytischem Aufgabenprofil, bzw. auf Laufbahnen im Management und in der Führung von Abteilungen, Bereichen oder ganzen Unternehmen.

Die verwendete Unterrichtsmethodik ist eine Mischung aus verschiedenen Ansätzen: im Lehrbereich Theorie kommen spezielle Methodiken wie „Pattern Recognition“ und eine generelle Vermittlung des Wissens in seminaristischem Stil inkl. Diskussion zur Anwendung. Im Lehrbereich Übung erfolgt eine interaktive Fallstudienbearbeitung zur Vertiefung des Wissens.

In der Veranstaltung Unternehmensführung II sollen die Teilnehmer speziell
Im Teil Funktionen der Unternehmensführung

- die aktive Integration verschiedener Funktionsbereiche in Führungskonzepte kennenlernen und diese Bereiche dabei jeweils in ihren Möglichkeiten einschätzen können
- mit der Bedeutung dieser Bereiche für die Umsetzung konkreter Unternehmensziele vertraut gemacht werden

im Teil Unterstützungssysteme der Unternehmensführung

- zur Bewältigung von wichtigen sonstigen Unternehmenszielen unter Nutzung besonderer Fachteams und Managementkonzeptionen befähigt werden

im Teil Internationale Unternehmensführung

- die umfangreichen Gestaltungsspielräume des Managements im Rahmen der Internationalisierung der Wertschöpfungskette unter besonderer Beachtung interkultureller Herausforderungen und Fragen der Unternehmenskoordination kennenlernen sowie Lösungen für entsprechende Probleme erarbeiten können

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Unternehmensführung und Personalmanagement
Sinnvoll zu kombinieren mit Unternehmensgründung

14. Inhalt

Funktionen der Unternehmensführung

- Controlling
- Organisation
- Personalführung
- Management
 - generelle Probleme und Methoden des Managements in Unternehmen
 - Management von KMU
 - Management von innovationsorientierten High Tech Unternehmen

Unterstützungssysteme der Unternehmensführung

- Risikomanagement
- Krisenmanagement
- Innovationsmanagement
- Qualitätsmanagement
- Kostenmanagement
- Informations- und Wissensmanagement

Internationale Unternehmensführung

- Einordnung und Theorie der internationalen Unternehmung
- internationale Strategien
- internationale Organisationsstrukturen
- internationale Unternehmenskoordination
- interkulturelle Herausforderungen und interkulturelle Unternehmensführung

15. Studienleistungen

- Klausur (90 min),
- Präsentation der eigenen Lösungen zu Übungsaufgaben/Fallstudien (Lösungen sind im Selbststudium zu erarbeiten und werden in den Übungen/ Praktika diskutiert)

16. Medienformen

- Tafelerklärungen, Overhead-Präsentationen, Beamer-Präsentationen,
- Charts zur Vorlesung werden jeweils zur Verfügung gestellt
- Verschiedene Kontrollfragen zur Vorlesung werden zur Verfügung gestellt
- gesonderte Übungsunterlagen/Fallstudien werden jeweils in der Veranstaltung ausgegeben

17. Aufwand

150 Stunden gesamt (Zeitstunden)

davon:

36 Stunden Präsenz (V/Ü/S/P)

1,5 Stunden Klausur

46 Stunden Selbststudium

40 Stunden spezielle Vorbereitung auf Übungen

26,5 Stunden Klausurvorbereitung

18. Literaturquellen/ Lernsoftware

Basisquellen:

Macharzina, K., Wolf, J. (2005 und folgende Auflagen): „Unternehmensführung“, Wiesbaden

Hinterhuber, H. H. (2004 und folgende Auflagen): „Strategische Unternehmensführung“ Band I + II, Berlin, NY

Burr, W., Musil, A, Stephan, M. Werkmeister, C (2005 und folgende Auflagen):

„Unternehmensführung“, München

4. Rühli, E. (1996): „Unternehmensführung und Unternehmenspolitik“, Bern/Stuttgart/Wien

Ergänzende Quellen werden jeweils zu den Veranstaltungen benannt.

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/cfussan/>

Modul: 2/276 Valuation

1. Studiengang

Bachelor in BWL (BA in BW)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Valuation (Valuation)

4. Modultyp

Wahlplichtfach

5. Dozent

Prof. Dr. Peter Blattner

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Peter Blattner

7. Semester

4. bis 6. Semester

8. Sprache

deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung/Übung/Projekt – 4 SWS

11. Voraussetzungen

Pflichtkurse Mathematik und Statistik
Pflichtkurs Finanzierung und Investition

12. Lernziele/ Kompetenzen

Studenten verstehen die Grundbegriffe im Rahmen der Bewertung von Projekten, Firmen und Strategien.

Studenten beherrschen die wichtigsten Begriffe im Rahmen von Cashflows.

Studenten können die wichtigsten Modelle im Kontext der Bewertung von Cashflows (Multiple und FCFE).

Studenten beherrschen die Anwendung der wichtigsten Bewertungsmodelle im Rahmen von einfachen Praxisbeispielen.
Studenten können die Vor- und Nachteile der Bewertungsmodelle diskutieren und aufzeigen.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Finanzen, Rechnungslegung, Steuerlehre
Qualifizierung durch die Beherrschung moderner Bewertungsmethoden als Führungskraft.
Vermittlung des State of the Art in psychologischen Fragen im Rahmen von Kapitalmärkten.
Interessierende Fragen:

Anwendung von Bewertungsmodellen im Rahmen von Strategien, Projekten und Firmen.
Einschätzung des Mehrwerts im Kontext von Mergers und Akquisition.
Evaluierung der wichtigsten Determinanten im Rahmen der Bewertung von Cashflows.
Beherrschung der wichtigsten Methoden und Instrumente im Rahmen der Bewertung von Cashflows.
Bewertung im Rahmen von Spezialfällen wie Start-up oder Firmen in der Krise.

14. Inhalt

1. Einführung und grundlegende Begriffe
2. Cashflow-Prognose und Cashflow-Rechnung
3. Fristenstruktur bei Zinsen und Diskontfaktoren
4. Ableitung einer risikoangepassten Rendite (CAPM, Hamada-Gleichung und WACC)
5. Freier Cashflow und Diskontierung (DCF-Modell)
6. Wertorientierte Unternehmensführung und risikoangerechte Kapitalkosten
7. Kennzahlenanalyse und Vielfache (Multiple und VC-Methode)
8. ausgewählte Spezialfälle: Firmen mit negativen Cashflows, Start-up-Firmen, KMU.

15. Studienleistungen

Klausur

16. Medienformen

Vorlesung, Übung, Lösung von Case Studies im begleiteten Selbststudium, Übungen in Excel

17. Aufwand

gesamt: 150 Stunden (Zeitstunden)
davon:
Vorlesung/Übung: 60 Stunden
Aktive Leistungen: 15 Stunden
Klausur: 1,5 Stunde
Begleitetes Selbststudium: 20 Stunden
Selbststudium: 53,5 Stunden

18. Literaturquellen

Damodaran, Dark Side of Valuation, Prentice Hall 2009
Damodaran, Little Book on Valuation, Wiley 2010
Day, Mastering Financial Modelling in MS Excel, Prentice Hall 2007
Gleißner, Grundlagen des Risikomanagements für Unternehmen, Vahlen 2011

Grennwald, et.al., Value Investing, Wiley 2004

Loderer, u. a., Handbuch der Bewertung, Teil 1 und 2, NZZ-Verlag 2010

Savage, Decision Making with Insight.xla, Brooks/Cole 2011

Titman, et.al, Valuation, Pearson 2010

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Vorlesungsbegleitende Unterlagen (per Mail-Verteiler)

Modul: 2/277 Projektstudium

1. Studiengang

BA in Betriebswirtschaft (BA in BW)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Projektstudium

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Lehrende des Fachbereiches (nach Angebot)

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Jörg Schmidt

7. Semester

4.-6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Selbständige wissenschaftliche Arbeit
Einweisungen und Konsultationen

11. Voraussetzungen

Betriebswirtschaftliches Grundlagenwissen aus den ersten drei Semestern
Erfolgreiche Absolvierung des Moduls Medien- und Methodenkompetenz

12. Lernziele/ Kompetenzen

Heranführung an die eigenständige wissenschaftliche Arbeit der Studierenden
Entwicklung und Förderung von Analyse-, Problemlösungs- und Entscheidungskompetenz
Vertiefung der Anwendung moderner Medien, Methoden und Instrumentarien
Sowie Förderung von Sozialkompetenz (einschließlich Internationalität sowie Teamfähigkeit) der Studierenden.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Freies Wahlpflichtmodul zur Vertiefung ausgewählter Profilinhalte,
Vorbereitung der Erarbeitung von Haus- und Belegarbeiten sowie der Abschlussarbeit

14. Inhalt

Es ist ein inhaltliches Projekt zu ausgewählten betriebs- und volkswirtschaftlichen Themenstellungen (lt. jährlich zu präzisierendem Themenkatalog) zu bearbeiten.

15. Studienleistungen

Beleg (Projektbericht), Einzelpräsentation,

16. Medienformen

Einsatz von Schreib- und Präsentiertechnik
Internet- und Datenbankrecherchen, Nutzung betriebswirtschaftlicher Softwarelösungen

17. Aufwand

150 Stunden (Zeitstunden) gesamt

18. Literaturquellen

In Abhängigkeit vom gewählten Thema

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/joeschmidt/>
bzw. Homepage des jeweils betreuenden Professors